DIE SPRECHBLASE

Das Magazin für Sammler und Comic-Fans

3. Jahrg. Nr. 16 5,– DM

AKIM

DIE PANTHER-GÖTTIN

DER STAMM DER KAJOS IST VOR EINER GEHEIMNISVOLLEN GEFAHR AUS SEINEM LAND GEFLOHEN. NUN WILL AKIM VERSUCHEN, DEN VERTRIEBENEN DIE RÜCKKEHR IN DIE HEIMAT ZU ERMÖGLICHEN.
IM GEBIET DER KAJOS TRIFFT AKIM EINEN GOLDSUCHER, DER SICH ABER BALD WIEDER VON IHM TRENNT.
AKIM AHNT NICHT, DASS DER GOLDSUCHER EIN VERRÄTER IST
AKIM IST UNTERWEGS NACH DEM KAJO-DORF, JONNY! WIR MÜSSEN SOFORT ZU KIRA! SIE SOLL IHRE PANTHER FREILASSEN!
DAS IST ÄRGERLICH! WÄHREND DIE PANTHER FREI UMHERLAUFEN, MÜSSEN UNSERE SKLAVEN DAS GOLDWASCHEN EINSTELLEN, SONST WERDEN SIE VON DEN BESTIEN GETÖTET!

ES HILFT NICHTS, AKIM IST GEFÄHRLICH! ICH HABE VERSUCHT, AUF IHN ZU SCHIESSEN ABER DIE ENTFERNUNG WAR ZU GROSS. SPÄTER KONNTE ICH NICHTS GEGEN IHN UNTERNEHMEN, WEIL ER SEINEN GORILLA BEI SICH HAT!
AKIM IST DER EINZIGE, DER UNS HELFEN KANN! VIELLEICHT FINDE ICH IHN, BEVOR DIE PANTHER-GÖTTIN IHRE GEFLECKTEN TEUFEL FREILÄSST!

AKIM, AKIM! WIR MÜSSEN SOFORT AUF DIE FELSEN KLETTERN! JEDEN AUGENBLICK KÖNNEN DIE GELBEN TEUFEL HIER SEIN!
WIE??!
GELINGT ES DEN FREUNDEN, DEN BLUTGIERIGEN RAUBKATZEN ZU ENTGEHEN? IHR ERFAHRT ES IN DER NÄCHSTEN WOCHE!
AH! DA SIND SIE SCHON! WIR... WIR SIND VERLOREN!
ALLMÄCHTIGER!

DIE SPRECHBLASE
Das Magazin für Sammler und Comic-Fans

EDITORIAL

Nr. 16 3. Jahrg. 1. November 1978

DIE SPRECHBLASE ist das offizielle Publikationsorgan des DEUTSCHEN COMIC - CLUBS.

Mitglied des DCC kann jeder Erwachsene werden.

Mit dem Abonnement entsteht die Mitgliedschaft und erlischt nach dessen auslaufen.

EINZELPREIS
der Sprechblase: 5,--DM

Im ABONNEMENT

4 Ausgaben	19,--DM
6 "	28,--DM
10 "	40,--DM

ERSCHEINUNGSWEISE:
alle 6 Wochen

Liegt der Sprechblase eine Zahlkarte bei, so ist das Abonnement abgelaufen und man erhält die nächste Ausgabe nur gegen vorherige Einzahlung des Abonnementpreises. Die Mitgliedschaft im DCC verlängert sich dementsprechend.

HERAUSGEBER:

Doris u. Norbert Hethke
6901 S c h ö n a u
Altneudorfer Straße 4
Tel.: 06228 / 1422

POSTSCHECKKONTO
148747-756 Karlsruhe

Liebe Leser,

die Entwicklung der SPRECHBLASE verschlägt uns selbst fast den Atem. Nach CONAN bringt die Sprechblase ab der nächsten Nummer einen weiteren SUPER-COMIC :

STORM

Die vierfarbigen Abenteuer des STORM setzen wir da fort, wo KOBRA aufgehört hat!

Um die Liste der Spitzencomics in der Sprechblase vollzumachen, setzen wir demnächst PLANET DER AFFEN fort!

Die Verhandlungen dauern hier noch an.

ACHTUNG!
Wegen der unwahrscheinlichen Action des CONAN wird die Sprechblase nur noch an Mitglieder des DEUTSCHEN COMIC - CLUBS versandt, d. h. jeder Bezieher der Sprechblase ist gleichzeitig Mitglied des DCC.
Mitglied kann jeder Erwachsene werden.

Leider müssen wir - bei den riesigen Verbesserungen - auch den Preis der Sprechblase erhöhen. Die Sprechblase kostet ab der Nummer 16 nun 5,-- DM. Weiteres siehe Impressum.
Die Sprechblase erscheint wahrscheinlich demnächst alle 4 Wochen!
Es wird wohl niemanden geben, der eine Preiserhöhung bei der Sprechblase für ungerechtfertigt hält.

CONAN - STORM - RIP KIRBY - PLANET DER AFFEN - PHANTOM : die SPITZENCOMICS DER WELT .....in der SPRECHBLASE !

In Anlehnung an das Magazin 2001 sind wir sicher, daß nicht nur die MACHT, sondern auch die COMIC-FANS mit uns sein werden!

Doris und Norbert Hethke

SPRECHBLASE Nr. 17
erscheint am 15. 12. 78

REDAKTIONSSCHLUSS 1. 12. 78

NOCH LIEFERBAR:

SPRECHBLASE Nr. 10, 13, 14, 15 à 4,--
COMIC BÖRSE Nr. 7, 8, 9 à 2,50

INHALT

Akim	S. 2	CONAN	S. 16
Adressen	S. 4	Notgeld	S. 35
Neuigkeiten	S. 5	Phantom	S. 37
Sigurd	S. 9	Bob u. Ben	S. 45
Palacios	S. 11	Tintin	S. 47
Bundesprüfstelle	S. 13	Rip Kirby	S. 52

adressen

PEDRAZZA

Wäre es vielleicht einmal möglich, einen Artikel über den Zeichner Pedrazza zu veröffentlichen? Über Hansrudi Wäscher liest man ziemlich viel - über Pedrazza ist so gut wie nichts zu erfahren. Das würde doch bestimmt auch im Interesse vieler Comic-Fans sein.

WILLI RÜCKERT

ORIGINALZEICHNUNGEN

Man hört immer wieder, daß in Amerika ein regelrechter Markt für Originalzeichnungen besteht. Die Behauptung, daß eine Prinz Eisenherz-Seite mit ca. 10.000,-- DM gehandelt wird, halte ich zwar für ein Gerücht, trotzdem wundert es mich, daß man von deutschen Comic-Originalzeichnungen nichts hört - geschweige, davon etwas zu kaufen wäre.
Die Zeichnungen der alten Lehnings können doch nicht alle verschwunden sein.

KNUT HERZOG

Bis auf wenige Zeichnungen, die Hansrudi Wäscher in Besitz hatte, ist wirklich alles Material verlorengegangen.

CASTILLO

Wer ist eigentlich der Zeichner der BSV-Tarzanhefte Nr. 58 und 63 und was hat er noch gezeichnet?
Ich habe festgestellt, daß die Zeichnungen der LASSO-Serie 57 - 81 wahrscheinlich vom gleichen Zeichner stammen wie der SHERIFF, nämlich von A. des Castillo; ist meine Annahme richtig?
Diese Zeichnungen finde ich einfach sagenhaft und hätte gern gewußt, ob er außer in PRIMO und LASSO noch in anderen Comics abgedruckt wurde.

MANFRED SCHITTEK

Wir möchten in diesem Zusammenhang unsere Leser bitten, Fragen, die sich aus hier abgedruckten Leserbriefen ergeben, nach Möglichkeit zu beantworten. Die Antworten werden dann ebenfalls hier abgedruckt. Natürlich soll nicht nur ein Frage- und Antwortspiel entstehen, es sollten hier auch Comic-Themen aller Art besprochen werden.

ÜBERRASCHUNG

Die Existenz Ihrer SPRECHBLASE hat mich sehr überrascht! Ich bin seit ca. 6 Jahren intensiver Comic-Sammler und Fan. Es war mir jedoch nicht möglich, gleichgesinnte Erwachsene zu finden - bis ich in Ihrem AKIM von der COMIC BÖRSE las.
Warum machen Sie nicht mehr Werbung für Ihr Magazin? Es geht bestimmt vielen so wie mir.

HANS GORTER

Werbung kostet leider Geld - aber wir tun unser Möglichstes!
Wir bitten bei dieser Gelegenheit alle Leser, Ihren Freunden und bekannten Comic-Fans von der SPRECHBLASE zu erzählen.
Die SPRECHBLASE ist ja inzwischen auch für den "nur" Comic-Leser sehr interessant.

NATÜRLICH

Hier noch ein Hinweis zu der - wie ich finde - sehr guten Übersicht über die ROBINSON-Serie von Detlef Lorenz in SPRECH - BLASE Nr. 14:
Der auf Seite 15 erwähnte thailändische König Su Phkö Pchen ist kein Suppen - sondern ein SUFFKÖPPCHEN!
Interessant finde ich übrigens, daß diese Wortspielereien, die heute eines der Markenzeichen von ASTERIX sind, vor René Goscinny schon von Helmut Nickel erfunden worden sind.

KURT NIKOLAUS

TARZAN

Gibt es eine Aufstellung, in der man ersehen kann, welche MONDIAL-Geschichten vom BSV-Verlag nachgedruckt wurden und um welche Nummern es sich handelt?
Mondial-Tarzan Nr. 21 ist zum Beispiel (mit einigen kleinen Änderungen) mit dem BSV-Tarzan Nr. 119 identisch.

BURKHARD MARTERER

FALK
"La dague maudite"
IL VEUT ATTIRER MON ATTENTION ! ET JE SAIS SUR QUOI ! JE VOUS LE DIRAI UN PEU PLUS LOIN !
MAIS... OÙ EST-IL PASSÉ ?!!... BINGO!! REPONDS-MOI !! AH ?!!
MAIS LES MIENNES SE RELÂCHENT ENCORE UN EFFORT ET...

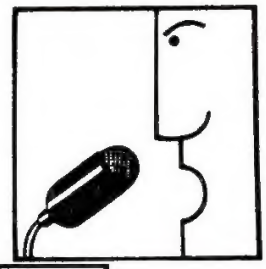
Nachdem Sie in COMIC BÖRSE Nummer 5 schon mitgeteilt haben, daß TIBOR auch in Frankreich abgedruckt wurde, kann ich Ihnen hier einen französischen FALK präsentieren.
Er stammt aus der französischen Serie "en Garde!"

PETER JAFFNER

SYMPATHIE

Bei aller Sympathie für die Comics der 50er Jahre (ich bin 36 Jahre) halte ich es für vollkommen falsch, diese Zeit als die "große deutsche Comiczeit" anzusehen.

ACHIM BAUMANN



neuigkeiten deutschland

REZENSIONEN - NEUES und bisher WENIG BEKANNTES

GERHARD FÖRSTER, PETER MÜLLER,
WOLF RAUTENSTRAUCH, MARKUS TSCHERNEGG

Zack

Als der Koralle-Verlag 1972 mit Lizenzausgaben von frankobelgischen Comics in ZACK begann (vorwiegend aus den Zeitschriften TINTIN und PILOTE), hat es wohl noch niemand für möglich gehalten, daß viele berühmte Zeichner aus dieser Szene einmal für Koralle arbeiten würden.
War es zuerst nur Albert Weinberg, der TINTIN verließ, um seinen DAN COOPER extra für ZACK weiterzuzeichnen und BARACUDA neu zu entwickeln, so folgten in kurzer Zeit andere Künstler aus diesem Raum. Aber erst im Laufe von 6 Jahren konnte der Verlag die großen Zeichner für sich verpflichten; nun erscheinen die meisten ZACK-Serien mit dem Koralle-Copyright.
In diesem Jahr wurde das französische TINTIN eingestellt und Jean Michel Charlier (der Chefredakteur) wechselte zu Koralle über. Er arbeitet jetzt an einem neuen Projekt, einer französischen Ausgabe von ZACK, die in Kürze erscheinen wird und deren Titel noch geheim ist. Durch diesen Wechsel war es nun endgültig möglich, die besten Zeichner für Koralle zu verpflichten und die Geschichten in beiden Ländern zu veröffentlichen.
Folgende Zeichner (Z) und Texter (T) arbeiten nun bei Koralle als Vertragsautoren:

Albert Weinberg	(Z + T)	- DAN COOPER, BARRACUDA
Aidans (Studio)	(Z + T)	- TONY STARK, TUNGA
Dieter Kalenbach	(Z + T)	- TURI UND TOLK einziger deutscher Zeichner
Eddy Ryssack	(Z + T)	- PITTJE PIT
Tacconi	(Z)	- GENTLEMEN GMBH
Cardona	(Z)	- MONDBASIS ALPHA 1 und eine neue Serie (Titel noch unbek.)
Raymond Reding	(Z + T)	- KAI FALKE
Guy Bara	(Z + T)	- DAS WAREN NOCH STEINZEITEN MAX, DER FORSCHER
Jean Graton	(Z + T)	- MICHEL VAILLANT, JULIE WOOD
Hermann Huppen	(Z + T)	- DAVID WALKER
Jijé	(Z)	- MICK TANGY, DER ROTE KORSAR
Jean Giraud	(Z)	- LEUTNANT BLUEBERRY
Victor de la Fuente	(Z)	- neue Westernserie (Titel steht noch nicht fest). Fuente wurde in Zack Nr. 6/74 mit dem Western SUNDAY veröffentlicht.
Jean-Michel Charlier	(T)	- Text für Jijé, Fuente u. Giraud
Victor Mora	(T)	- neue CARDONA-Serie.

Die Serie MONDBASIS ALPHA 1 ist eingestellt worden; CARDONA wird die neue, viel besser gezeichnete SF-Serie (nicht nach einer Fernsehserie erarbeitet).
Die Verpflichtung der franz./belgischen Zeichner bewirkte, daß Stories, bei denen die Rechte bei Dargaud oder Lombard liegen, verschiedentlich nicht mehr bei Koralle erscheinen dürfen.
Sicher ist, daß "Der verlorene Reiter" die letzte BLUEBERRY-Geschichte mit ausländischen Rechten sein wird, die als Album bei Koralle erscheint. Koralle-eigene BLUEBERRY-Episoden werden sicherlich auch als Alben verlegt. Die erste Koralle-Blueberry-Fortsetzung erscheint schon in ZACK 1/79.

Die neue, großartige Serie von Hermann DAVID WALKER wird im bereits erwähnten Koralle-Frankreich-Projekt als JEREMIAH (Hermanns eigener Titel) veröffentlicht.
Für die deutschen Übersetzungen der MICHEL VAILLANT-, JULIE WOOD- und RICK MASTER-Alben zeichnet seit einiger Zeit der hervorragende Künstler Dany die Titelbilder. Dany zeichnete für Belgien OLIVIER RAMEAU und ARLEQUIN und übernahm vor kurzem Hermanns ANDY MORGAN.
Von BOB MORANE und JUGURTHA werden keine neuen Episoden mehr in ZACK abgedruckt.
1979 wird DER ROTE KORSAR (nur die neuen Abenteuer von Jijé) in den ZACK-Heften erscheinen. Ferner kommen wieder TURI UND TOLK (Fortsetzung der Eskimo-Geschichte) und KAI FALKE, sowie eine Menge neuer Episoden der laufenden Serien.
Bei dieser Gelegenheit möchten wir darauf hinweisen, daß die alten DAN COOPER-Stories nicht von Weinberg, sondern von Charlier getextet wurden, was allgemein noch nicht bekannt sein dürfte. Charlier textete somit die drei großen franz./belgischen Fliegerserien DAN COOPER, MICK TANGY und REX DANNY. Wenn man dabei noch seine vielen anderen Serien (z. B. BLUEBERRY, DER ROTE KORSAR) bedenkt, so muß man feststellen, daß dieser Mann eine schier unglaubliche Menge an wirklich guten Stories geliefert hat.

G. F. u. M. T.

Marvel

DIE FANTASTISCHEN VIER und DIE RÄCHER werden eingestellt!!

Die fantastischen Vier mit Nr. 124 und die Rächer mit Nr. 100. Ob diese Serien möglicherweise wieder mal fortgesetzt werden, steht nicht fest.

G. F.

Ehapa

Der EHAPA-Verlag benutzt auch weiterhin seine Superhelden-Alben und Taschenbücher, um US-Serien vorzustellen, die es bei uns nicht zu eigenen Heftausgaben gebracht haben.
SUPERMAN TASCHENBUCH Nr. 12 präsentiert die STERNENGÖTTER (The New Gods) - eine Serie, die ihre Entstehung Jack Kirby verdankt, aber weit hinter seinen sonstigen Erfolgen zurückblieb. Die abgedruckte Geschichte "Der kosmische Gigant" stammt schon nicht mehr von ihm.
Im 4. GERECHTIGKEITSLIGA-Band "Spielball der Zeit" ist dann das SF-Opus ADAM STRANGE an der Reihe. Adam Strange von Carmine Infantiono und Gardner Fox - ein irdischer Wissenschaftler, der durch einen "Zetastrahl" auf den Planeten Rann versetzt wird - trat in DCs MYSTERY IN SPACE auf und hatte seine Blütezeit in den frühen 60er Jahren.
Etwas Besonderes bringt nur das 2. BATMAN TASCHENBUCH "Das Grauen in Gray-Tower": Hier kommen Marshall Rogers und Austin zum Zuge, die neben Neal Adams für diese Serie die wohl akzeptabelsten Zeichnungen geschaffen haben.

Umpah Pah

Neuaufgelegt wurde am 5. 10. die ZACK Comic Box 10 vom Mai 74

UMPAH-PAH IN GEHEIMER MISSION - die Zweitauflage erschien aber jetzt als Box 33.
Damit fährt Koralle fort, Reprints jeweils neu zu numerieren. Schon die ersten Umpah-Pah Abenteuer (ursprünglich Box 2) waren im Juni letzten Jahres als Zack-Album 18 wiederveröffentlicht worden.

W. R.

Condor Print

Noch Ende Oktober soll das

CONAN COMIC-TASCHENBUCH 1

bei Condor erscheinen. Das Taschenbuch bringt die ersten CONAN-Hefte, die von Barry Smith gezeichnet wurden.
Damit wird dem deutschen Leser nun die gesamte CONAN-Saga zugänglich gemacht: die Hefte bei Condor und das Magazin bei uns.

Mit diesem 192 Seiten starken, vierfarbigen Comic hat der Herausgeber W. M. Biehler sicherlich einen guten Griff in die internationale Comic-Kiste getan. Wir haben es schon gesehen und können es wirklich nur empfehlen.
Überhaupt scheint sich bei diesem Verlag einiges zu regen. So bringt Condor Print ab Januar 1979 das gesamte MARVEL Comic-Taschenbuch und -Alben Programm usw. In diesem Zusammenhang wird auch ein anderer, uns bekannter Comic-Held, den Verlag wechseln.
Außerdem hat CONDOR jetzt - bis auf Fix & Foxi - fast alles vom KAUKA-Verlag übernommen. Durch weitere interessante Neuauflagen wird hier dem Comic-Fan sicherlich noch einiges geboten werden.
Condors Magazin KAPUTT bringt ab 1979 Gag-Postkarten als Beilage - natürlich vierfarbig und hochglanzlackiert bzw. cellophaniert.

Der Zeichner dieser Postkarten ist den "älteren" Comic-Fans sicherlich noch als Mitglied des Fandoms in Erinnerung: Michael Götze.

Roland

"Das Geheimnis des König Artus" ist nun schon das 6. Album in CARLSENs ROLAND-Reihe und wieder eine deutsche Erstveröffentlichung. Auch diese Serie wird mehr und mehr zu einer großen Fortsetzungsgeschichte, wo immer stärker auf Personen und Ereignisse aus den bereits erschienenen Ausgaben zurückgegriffen wird, auch wenn die einzelnen Alben ansonsten noch abgeschlossene Abenteuer beinhalten.
So lehnt sich die Handlung dieses neuen Bandes dann auch eng an die Irland-Episode "Die heilige Harfe" an.
Ein Höhepunkt des Albums Nr. 6 ist die graphische Darstellung der Zweikämpfe, die Roland gleich gegen 5 Höflinge bestehen muß, und seines darauffolgenden Zusammenbruchs. Craenhals benötigt sowohl für die schnell ablaufenden Kampfszenen als auch für Rolands langsam einsetzende Benommenheit jeweils nur etwas mehr als eine Seite.
Bei der Visualisierung dieses Erschöpfungszustandes - wie er ähnlich auch in "Die Wölfe von Rotteck" vorkommt - scheinen Farben und Bilder zu zerfließen. Craenhals Zeichenstil ist hier unverwechselbar.
"Das Geheimnis des König Artus" ist ein weiterer gut lesbarer und ansprechend aufgemachter Band dieser historischen Reihe.

W. R.

Tarzoon

Der unter Jugendverbot laufende Film des französischen Zeichners Picha, "Tarzoon, die Schande des Dschungels", hat - spät, aber doch - Edgar Rice Burroughs' Erben auf den Plan gerufen.
Tarzoon ist eine offensichtliche, für die Edgar Rice Burroughs Inc. wohl zu offensichtliche, Tarzan-Parodie, in der der Dschungelheld vieles erleben darf, was ihm in seinen offiziellen Abenteuern versagt blieb. Auch charakterlich verhält er sich anders, als man es von den vielen Buch-, Film- und Comic-Versionen gewohnt ist.
All das paßt den Burroughs-Erben nun gar nicht, daher haben sie die für "Tarzoon" verantwortliche Gesellschaft "International Harmony Products, Inc." auf drei Millionen Dollar Schadenersatz verklagt. Man darf gespannt sein, wie der Prozeß ausgehen wird.

P. M.

Comic-Kunst u. Konsum

Auch die ROHWOHLT- Reihe DAS FARBIGE BILDSACHBUCH ZU THEMEN DER ZEIT erhielt jetzt ihren Band über Comics.
Aus Román Guberns "Literatura de la Imagen" - 1973 bei Editions Grammont/Lausanne bzw. Salvat Editores/Barcelona erschienen - wurde "Comic-Kunst und Konsum der Bildergeschichten" (rororo Nr. 7171 / DM 6,80).
Übersetzt wurde die französische Ausgabe. Es handelt sich um eine weitere knappe Bestandsaufnahme, in der Entstehungsgeschichte und Wirkungsweise der Comics sowie die wichtigsten Serien kurz beschrieben werden. Die späte deutsche Veröffentlichung bringt es mit sich, daß die meisten Fakten inzwischen auch hier bekannt oder total veraltet sind. So heißt es z. B. in dem Bericht über den deutschen Comicmarkt, daß der Bildschriftenverlag noch aktiv ist oder daß "zu den beliebtesten ausländischen Comics in der Bundesrepublik" - neben Micky Maus und Asterix - Prinz Eisenherz und Phantom aus der Aller GmbH gehören!
Auch das Interview mit Claude Moliterni, einem der Gründer der Socerlid (Société Civile d'Etudes et de Recherches des Littératures Dessinées) ist nicht mehr aktuell. Man erfährt dann zwar noch einige Neuigkeiten über die spanischen/ lateinamerikanischen Zeichner, auch die Beziehungen zwischen Comic, Film und Fotoroman werden in einigen Beispielen in Originalkolorierung gut dokumen-

tiert, für ein 126seitiges Buch ist das aber zu wenig. Guberns kurze Einführung ist ansich nicht schlechter als andere auch - bei uns kommt sie nur um Jahre zu spät, um noch interessant zu sein.

W. R.

Katalog

Endlich ist es da: Peter Skodziks langvorbereitetes und angekündigtes Standardwerk!
Seine mühevolle Kleinarbeit hat sich ausgezahlt, das Buch ist wirklich zum Bersten gefüllt mit exakten und oft unbekannten Daten.

Es beinhaltet eine Aufstellung aller Comics (auch Fotocomics) zwischen 1946 und 1970, ausführliche Checklisten, eine Unmenge gut gedruckter Coverabbildungen, eine Liste aller Comic-Zeichner des Buches (soweit bekannt) - teilweise mit Fotos, ein Verzeichnis, das zeigt, in welchen Heften die einzelnen Serien schon erschienen sind und eine Aufstellung aller indizierten Hefte bis 1970.
(Preis: 36,-- DM).
Da Sammlerpreise veränderlich sind, wurden sie in dem Buch nicht aufgenommen. Aber es gibt für 6,-- DM einen aktuellen Preiskatalog, analog zu Skodziks Werk.
(Beides ist ab Mitte/Ende November bei uns zu beziehen.)

G. F.

Valerian...

Mit VALERIAN UND VERONIQUE legt der CARLSEN-Verlag endlich wieder einen SF-Comic vor, der eine Ausnahme unter den sonst meist deprimierend schlechten Erzeugnissen dieses Genres darstellt und der nach einem kurzen Auftritt in ZACK seit Jahren vom deutschen Markt verschwunden war. Bei DARGAUD läuft dieser Zyklus von Jean Claude Mèzières und Pierre Christin, der seine Szenarios zunächst unter dem Pseudonym "Linus" verfaßte, dagegen ununterbrochen schon seit November 1967.
Ausgangspunkt der Handlung, die im Jahre 2720 einsetzt, ist Galaxity - die Hauptstadt des irdischen Sonnensystems. Die Menschheit hat zu der Zeit große Teile der Galaxis erschlossen und lebt in einer Gesellschaft, in der Wissenschaft und Technik enorm weiterentwickelt wurden. Mittels einer neuen Erfindung - dem Raum / Zeit-Sprung - sind neben interplanetarischen auch Zeitreisen möglich.
Für Sicherheitsaufgaben und Forschungsaufträge ist der Raum/Zeit-Service zuständig, zu dessen Agenten Valerian und Veronique gehören. Ihre Tätigkeit wird nicht glorifiziert, beide haben im Laufe der Handlung auch Konflikte mit ihren Vorgesetzten auszutragen.
Veronique (im Original: Laureline) handelt völlig gleichberechtigt und spielt in einigen Episoden, wie z. B. in L'AMBASSADEUR DES OMBRES die Hauptrolle. Deshalb ist es kein modischer Zug, sondern durchaus gerechtfertigt, daß ihr Name bei der deutschen Übersetzung im Titel der Serie erscheint - in Frankreich heißt die Reihe einfach "Valèrian - agent spatio temporel".
DIE STADT DER TOSENDEN WASSER - das erste Album - zeigt das New York des Jahres 1986, das ebenso wie die gesamten USA nach einer Wasserstoffbombenexplosion von Überschwemmungen und Erdbeben heimgesucht wird. Regierung und Militär sind geflohen, die Bevölkerung wurde ihrem Schicksal überlassen und Gangsterbanden plündern die Ruinen. In diesem Chaos verfolgen Valerian und Veronique den, in diese Zeit zurückgeflohenen, Kombul, der die Katastrophe für sich ausnutzen will.
IM REICH DER TAUSEND PLANETEN - der zweiten Geschichte - werden die beiden Agenten dann mit einer, von der Erde unbeeinflußten, Zivilisation konfrontiert. Bei ihren Nachforschungen auf Syrtis, dem Zentrum des fremden Reiches, geraten sie in eine Revolution der "Kaufmannsgilde" gegen die "Kundigen", die Herrscher dieses Planeten.
Beide Abenteuer wurden unter den Titeln 1984 - DIE ERDE ERTRINKT und PLANET DER ANGST auch schon in ZACK veröffentlicht. (Nr. 23 - 31/1973 bzw. 5 - 10/1974). Diese Hefte sind heute aber auch beim Koralle-Verlag teilweise schon vergriffen.
Die Zack-Übersetzung war etwas ausführlicher, dafür beläßt CARLSEN die damals oft eleminierten Soundswords/Inschriften und bleibt außerdem beim Handlettering.
Für die vorliegende Albumausgabe wurde die STADT DER TOSENDEN WASSER - ursprünglich 56 Seiten lang - leicht gekürzt; die alte ZACK-Fassung war allerdings auch nicht vollständig.
Was diese Serie auszeichnet, ist zuerst einmal Mèzières Fähigkeit, realistische Szenen oder Hintergründe und fantastische, extraterristische Welten gleichermaßen eindrucksvoll zu gestalten.
Während in der ersten Story viele seiner Einzelbilder (die NewYork betreffen) wie grandiose Pop Art -Gemälde wirken, nähert sich sein Zeichenstil in der zweiten - nicht nur bei seinen gigantischen architektonischen Konstruktionen - dem der Undergroundcomix.
Hinzu kommt, daß Christin gängige Themen gekonnt variiert und manchmal ironisiert, ohne Spannung und Action zu vernachlässigen.
Der Carlsen-Verlag hat hier einen weiteren hervorragenden Comic preisgünstig (pro Album 5,80 DM) herausgebracht.

W. R.

Comics-Handbuch

Ich kann mich noch recht gut erinnern: ziemlich genau ein Jahr ist es her, da lief ich von Buchhandlung zu Buchhandlung, um eine für diese Zeit angekündigte rororo-Neuerscheinung aufzutreiben - das COMICS-HANDBUCH. Überall mußte man mich vertrösten: -ja, das Buch sei für diesen Monat zwar angekündigt, es sei aber noch nicht angekommen. Ich könnte es gern in einer Woche noch einmal versuchen...
Irgendwann - nach zahlreichen vergeblichen Versuchen - hatte ich es dann satt und ordnete das Buch den "Phantom-Neuerscheinungen" zu. (Reinhold Reitbergers Walt Disney Monographie liegt bei rororo ebenfalls seit langem auf Eis - das hat allerdings andere Gründe, die mit dem Verhalten der Walt Disney Productions zusammenhängen.)

Vor einigen Wochen ist das Comics-Handbuch von Wolfgang J.Fuchs und Reinhold Reitberger nun doch endlich erschienen - und das Warten hat sich gelohnt. Wirklich erfreulich ist, daß auch die aktuellsten Trends im Buch erwähnt werden - von YPS, ZACK und PINOCCHIO ist ebenso die Rede wie von den GÖTTERN AUS DEM ALL/ Bastei.
Wer freilich Fuchs/Reitbergers Standardwerk " Comics - Anatomie eines Massenmediums" und den Katalog zur (von R. Reitberger konzipierten und organisierten) Comic-Ausstellung im Münchner Stadtmuseum kennt, dem werden einige Sachen etwas bekannt vorkommen - doch das kann den guten Gesamteindruck nicht trüben. Den Abdruck des Comic-Codes (zum x-ten Male) hätte man sich allerdings sparen können, und dem Glossar im Anhang hätte eine leichte Straffung auch gut getan - neben Begriffen wie "Anthropomorphe Tiere", "Merchandising" und "Szenario" werden nämlich auch "Comic-Fachbegriffe" wie "Übersetzer" und "Radiergummi" näher erklärt. Etwas Hirn könnte man eigentlich auch den Comic-Laien, die sich anhand des Buches nur informieren wollen, zutrauen.

P. M.

Crumb

Die Frankfurter Staatsanwaltschaft hat Strafantrag gegen den 2001-Versand gestellt - wegen Verbreitung der Bücher "Sexfront" von Günther Amendt und "Die 17 Gesichter des Robert Crumb".
"Die Zeit" widmete diesem Sachverhalt in der Nr. 38/1978 einen Artikel. Unter anderem hieß es da:

> "Die introvertierten, gargantuesken Strips des amerikanischen Zeichners Crumb... seien (lt. Anklageschrift) "zwar nicht pornographisch", könnten aber einen jugendlichen Leser "veranlassen, eine dem Erziehungsziel entgegengesetzte Haltung einzunehmen". Nun, das Strafgesetzbuch...hat nicht dafür zu

sorgen, daß kein Jugendlicher "eine dem Erziehungsziel (welchem?) entgegengesetzte Haltung einnimmt...Und wenn der Staatsanwalt Crumb ausdrücklich für nicht pornographisch erklärt, fehlt seiner Klage einfach die Rechtsgrundlage."

So sei es. In den USA dürfen Underground-Comix offiziell zwar auch erst an Volljährige verkauft werden ("adults only"), aber wer alt genug ist, sich beim 2001-Versand ein Buch für 14,90 DM zu bestellen, sollte eigentlich in der Lage sein, zwischen Comic und Wirklichkeit zu unterscheiden. Und daß Crumbs witzige Sauereien zur Nachahmung anregen, kann man nun auch nicht gerade behaupten.
Letztendlich gibt es in den "17 Gesichtern" auch Erbauliches: die Geschichte "Ein Aufwaschen" zeigt Mr. Natural beim Geschirrspülen. Das ist doch nun wirklich eine lobenswerte Tätigkeit.

P. M.

Schundklaubande

Die Zeiten, in denen "gute Jugendbücher" und Comics unüberbrückbare Gegensätze bedeuten, sind nun wohl auch für die Jugendbuchverlage endgültig vorbei. Gerade erschien nämlich bei Ensslin & Laiblin/Reutlingen ein 160 Seiten Krimi, dessen Cover schon eine lässige Type inmitten Bergen von Heften zeigt und in dem sich alles ausschließlich um die bundesdeutsche Comic/SF-Szene und ihre geliebte Lektüre dreht.
Der Inhalt: Ringo - ein 14jähriger Sammler - und seine Freundin Susi kommen einer Bande auf die Spur, die es hauptsächlich auf die teuren Spitzentitel abgesehen hat. Neben diesen beiden Hauptakteuren tauchen aber auch noch viele andere seltsam bekannte Personen auf: Heini Ehrlich, der Besitzer der größten Sammlung, der dicke Herr Anton, der sich nur für die wertvollsten Stücke interessiert, Dr. Grottensteiner, ein Kämpfer wider die Schundliteratur oder ein Händler namens Skodzikowski.
Ein erster "Enthüllungsroman" über das hiesige Fandom von Daniel Herbst (Hans-Joachim Alpers/Ronald M. Hahn), den man sich zumindest mal anschauen sollte.

W. R.

...Mortimer

Mehr als 30 Jahre hat es gedauert, bis Edgar-Pierre Jacobs' Hauptwerk BLAKE ET MORTIMER auch in einer deutschen Ausgabe erschienen ist. Daß die hiesigen Verlage so lange gezögert haben, ist schwer verständlich, denn die Verkaufszahlen dieser Serie auf dem französischsprachigen Markt lassen sich nur mit denen von ASTERIX oder TINTIN vergleichen.
Der Zeichner dieser Reihe - der Belgier Jacobs - ist schon seit 1942 auf dem Gebiet der SF tätig. Damals schuf er für das französische Wochenmagazin BRAVO eigene FLASH GORDON-Folgen, da Raymonds Originalfortsetzungen infolge des Krieges nicht mehr importiert werden konnten. Als Ersatz für den US-Strip entstand dann ab Februar 1943 für dieselbe Zeitschrift LE RAYON U, der Comic, der ihn bekannt machte und der in Frankreich auch heute noch als Sammelband erhältlich ist.
Ein Jahr später wurde Jacobs Assistent Hergés und 1946 sofort Mitarbeiter bei TINTIN. Gleich in der Startnummer vom 26. 9. begann das erste Abenteuer mit seinen neuen Figuren, dem Physikprofessor Philipp Mortimer und dem Hauptmann Francis Blake vom Britischen Geheimdienst. Jacobs Erfolgsrezept besteht darin, daß er für seine Geschichten Anleihen bei den meisten anderen Genres macht und auf reine SF verzichtet. Häufig übernimmt er z. B. Motive aus der phantastischen Literatur oder auch aus dem klassischen Kriminalroman. Schon die vielen Titel, die mit "Le Secret de..." oder "Le Mystere de..." beginnen, weisen darauf hin. Aber auch sogenannte Geheimnisse oder rätselhafte Stätten der Frühgeschichte wie Atlantis werden miteinbezogen. Jacobs schreibt außerdem traditionelle Stories mit eingängigen und gut konstruierten Handlungen, in denen selbst ein immer wieder auftauchender Gegner und Intimfeind der Helden - in diesem Fall Colonel Olrik - nicht fehlt.
Der CARLSEN-Verlag eröffnet seine BLAKE UND MORTIMER-Edition nicht mit der tatsächlich ersten Episode, sondern mit der erst später produzierten überlangen Erzählung "Das Geheimnis der grossen Pyramide", die sich über zwei Alben erstreckt.
Daß gerade "Der Papyrus des Manetho" und "Die Kammer des Horus" den Anfang machen - und nicht das ebenfalls zweibändige, stärker SF-orientierte "Le secret de l'Espadon" - liegt wohl an dem augenblicklich wieder sehr aktuellen Thema dieser beiden Alben, das sich aufgrund seiner Popularität gut zur Einführung einer neuen Reihe eignet: Es geht um archäologische Forschungen in Ägypten. Mortimer ist Gast eines Konservators am Kairoer Ägyptischen Museum, der auf einen Papyrus des antiken Historikers Manetho gestoßen ist. Dieser Papyrus enthält Hinweise auf einen bisher noch unbekannten Raum in der Großen Pyramide, in der sich der Nachlaß des ketzerischen Pharaos Echnaton befinden soll. Neben einer Schatzsuche nach bewährtem Muster, an der u. a. Antiquitätenschmuggler, ein spleeniger Doktor und ein Priester beteiligt sind, wird noch eine weitere, eher witzige Spekulation über den Sinn des Pyramidenbaus geboten. Dazu liefert Jacobs, mit der für Mitglieder des Hergé-Studios typischen Detailfreudigkeit, eine bis in Kleinigkeiten stimmende Kulisse. Sowohl die Statuen im Ägyptischen Museum als auch das bekannte Innere der Cheopspyramide - wie die Große Galerie oder der stark beschädigte Sarkophag in der Königskammer - sind äußerst realitätsgetreu wiedergegeben.
Im ersten Album finden sich zudem noch zusätzliche Informationen über den Geschichtsschreiber Manetho, die ägyptischen Pyramiden oder die Nekropole von Gizeh.

W. R.

Disney

Mit Band 2 der Albenreihe "Die schönsten DISNEY-Geschichten" hat EHAPA noch einmal versucht, sich an einen fahrenden - bzw. bereits abgefahrenen - Zug zu hängen.
Richtig: "Die schönsten DISNEY-Geschichten" Nr. 2 präsentiert eine gewisse, von den Kindern (noch) heißgeliebte Holzpuppe. Das Album kommt recht spät, denn die Pinocchio-Zeichentrickserie ist mittlerweile ausgelaufen, und der neue Kinderliebling heißt Sindbad (eine entsprechende Comicserie erscheint bereits bei Bastei).

Obwohl die meisten Vorbehalte, die ich gegen "Die schönsten..." Nr. 1 hatte (sh. Sprechblase 14), auch für diesen Band zutreffen, sind diesmal zumindest die Zeichnungen sehr gut. Es handelt sich bei diesem Pinocchio-Album nämlich um einen Nachdruck der Anfänge der Pinocchio-Sonntagsseiten, die zu Beginn der 40er Jahre in amerikanischen Zeitungen erschienen.
Da diese seinerzeit im Querformat (auf einer halben Zeitungsseite) veröffentlicht wurden, mußte man die ganze Geschichte bei Ehapa umarbeiten, was den Gesamteindruck leider verschlechtert. Um annähernd 40 Seiten mit der Story füllen zu können (die letzten drei Seiten des Albums sind unbedruckt!), wurden Einzelbilder z. T. erheblich verkleinert oder vergrößert.

P. M.

Mosaik

Der Weltkreis Verlag / Dortmund hat die Reihe mit Nachdrucken des bekannten DDR-Comics - auf die Klaus Spillmann in seinem MOSAIK-Artikel in Sprechblase 14 hinwies - jetzt fortgesetzt.

Nach DIE DIGEDAGS UND DIE PIRATENINSEL erschien Anfang Oktober DIE DIGEDAGS IN NEW YORK. Der 10bändige Amerikazyklus, der die Abenteuer der drei Reporter in den USA um 1860 "im Geist von Friedrich Gerstäcker, Mark Twain und Jack London" schildert, ist damit komplett. Wie die 8 vorangegangenen, sind auch die beiden neuen Sammelbände 148 Seiten stark und kosten 7,80 DM.

W. R.

Sigurd

DAS GEHEIMNIS DER DONARBUCHT

SFS

DURCH ZUFALL SIND SIGURD, BODO UND CASSIM IN EINE INTRIGE VERWICKELT WORDEN, DIE DER VOGT DES GRAFEN HAGEN GEGEN DEN BAUERN DER DONARBUCHT ANGEZETTELT HAT. DIE FREUNDE NEHMEN DEN BAUERN IN SCHUTZ, DOCH GRAF HAGEN VERTRAUT SEINEM VOGT. NACH EINER FRUCHTLOSEN UNTERREDUNG MIT GRAF HAGEN BEOBACHTET SIGURD, WIE EIN SCHERGE DES VOGTES IN GROSSER EILE DIE BURG VERLÄSST. SIGURD VERFOLGT IHN. ALS DER SCHERGE SEIN PFERD IN WILDER FLUCHT NACH DEM STRAND HINUNTERLENKT, STOLPERT DAS PFERD UND WIRFT SEINEN REITER AB.

SIGURD FINDET BEI DEM OHNMÄCHTIGEN SCHERGEN EIN AUFSCHLUSSREICHES DOKUMENT.

ABER DAS IST DOCH ...

„GROSSER WIKINGERHÄUPTLING ERIK! DER DONARBUCHT-BAUER WIRD AM TAGE DES GROSSEN TURNIERS, DAS GRAF HAGEN VERANSTALTET, VON SEINEM HOF VERTRIEBEN SEIN! DU KANNST IN DEN MORGENSTUNDEN UNBEOBACHTET MIT DEINEM DRACHENSCHIFF LANDEN! WÄHREND GRAF HAGENS RITTER MIT DEN TURNIERSPIELEN BESCHÄFTIGT SIND, IST ES LEICHT, SIE ZU ÜBERRASCHEN UND DIE BURG IM HANDSTREICH ZU NEHMEN! ES BLEIBT WIE VERABREDET! DU BEKOMMST DAS GOLD UND ICH DIE MACHT! V.

SO IST DAS ALSO! DER VOGT IST EIN VERRÄTER, DER SICH MIT HILFE DER WIKINGER HAGENS GRAFSCHAFT ANEIGNEN WILL. DIE DONAR-BUCHT IST DER EINZIGE ORT AN DER KÜSTE, WO DAS DRACHENSCHIFF UNBEOBACHTET ANLEGEN KANN; DESHALB SOLLTE DER BAUER VER-SCHWINDEN!

OOOOO

HM... ICH HABE EINEN PLAN, WIE ICH DEN BURSCHEN DIE SUPPE VERSALZEN KANN! OH, DER SCHERGE BEGINNT SICH ZU BEWEGEN! JETZT HEISST ES, SCHNELL HANDELN!

OHHH...

SIGURD ROLLT DAS PERGAMENT ZU-SAMMEN UND SCHIEBT ES DEM SCHERGEN WIEDER UNTER DAS WAMS. ALS DER SCHERGE ZU SICH KOMMT, IST SIGURD DEN STEILEN HANG HINAUFGERITTEN.

WARUM BIST DU SO SCHNELL GERITTEN? HAST DU DICH VERLETZT?

TEUFEL! DAS IST DOCH DER KERL DER MICH VERFOLGT HAT, ABER ZUM GLÜCK HAT ER SICH NICHT HERABGEWAGT! NUR SCHNELL WEG, BEVOR ER ES SICH NOCH ANDERS ÜBERLEGT!

DER SCHERGE SCHWINGT SICH AUF SEIN PFERD UND GALOPPIERT DAVON. BEFRIEDIGT SIEHT IHM SIGURD NACH, DANN WENDET ER SEIN PFERD. WAS HAT SIGURD VOR? KANN ER DIE LANDUNG DER WIKINGER VERHINDERN?

LASST EUCH DIE NÄCHSTE FORTSETZUNG NICHT ENTGEHEN!

Sigurd

DAS GEHEIMNIS DER DONARBUCHT

SIGURD, BODO UND CASSIM SIND DURCH ZUFALL IN EINE INTRIGE VERWICKELT WORDEN, DIE DER VOGT DES GRAFEN HAGEN GEGEN DEN BAUERN DER DONARBUCHT ANGEZETTELT HAT. ALS SIGURD EINEN SCHERGEN DES VOGTES AUS GRAF HAGENS BURG REITEN SIEHT, VERFOLGT ER IHN. ALS DER VERFOLGTE SIGURD BEMERKT, TREIBT ER SEIN PFERD EINEN STEILHANG HINAB. DABEI STOLPERT DAS PFERD UND WIRFT SEINEN REITER AB.

SIGURD ENTDECKT BEI DEM OHNMÄCHTIGEN EIN PERGAMENT, AUS DESSEN INHALT SIGURD ERFÄHRT, WARUM DER BAUER VON SEINEM HOF VERTRIEBEN WERDEN SOLL. SIGURD STECKT DEM OHNMÄCHTIGEN DAS PERGAMENT WIEDER UNTER DAS WAMS, UND ALS DER SCHERGE WIEDER ZU SICH KOMMT, IST SIGURD BEREITS DEN STEILHANG HINAUFGEKLETTERT.

IHR SEID GESTÜRZT! KANN ICH EUCH HELFEN?

KÜMMERT EUCH UM EURE EIGENEN DINGE!

NUR GUT, DASS DER BURSCHE ZU FEIGE WAR, DEN STEILHANG HINABZUREITEN!

ER HAT NICHT GEMERKT, DASS ICH IHN DURCHSUCHT HABE UND WIRD DAS PERGAMENT ABLIEFERN!

LOS, BRAUNER!

UM DEN VERRÄTERISCHEN VOGT IN SICHERHEIT ZU WIEGEN, IST ES ERFORDERLICH, DASS DER BAUER DEN HOF VERLÄSST!

WENIG SPÄTER ERREICHT SIGURD DEN HOF AN DER DONARBUCHT.

ENDLICH BIST DU ZURÜCK, SIGURD! DIE SCHERGEN DES VOGTES HABEN DAS WOHNHAUS NIEDERGEBRANNT!

HABT IHR GRAF HAGEN VON MEINER UNSCHULD ÜBERZEUGEN KÖNNEN, SIGURD?

LEIDER NICHT! ABER ICH WEISS JETZT, WARUM IHR VON HIER VERSCHWINDEN SOLLT!

KURZ DARAUF HAT SIGURD VON SEINER ENTDECKUNG BERICHTET.

UNGLAUBLICH! DER VOGT HAT SICH MIT WIKINGERN VERBÜNDET, UM GRAF HAGEN ZU VERDERBEN?

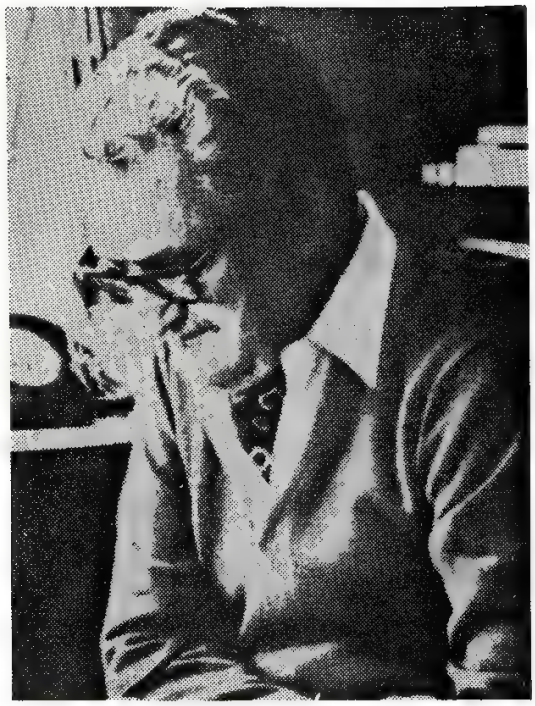
JA, SIE WOLLEN IN DER DONARBUCHT HEIMLICH LANDEN, WÄHREND DIE TURNIERSPIELE STATTFINDEN, UND DANN ÜBERRASCHEND ANGREIFEN!

HÖRT ZU, ICH HABE EINEN PLAN, WIE WIR DEN ANSCHLAG VEREITELN KÖNNEN!

WAS FÜR EINEN PLAN HAT SIGURD, UM DEN ANGRIFF DER WIKINGER ABZUWEHREN?

WIRD ER GELINGEN?

VERSÄUMT DIE NÄCHSTE FORTSETZUNG NICHT!



A.H. PALACIOS

DR. PETER POHL

Antonio Hernandez Palacios wurde am 16. Juni 1921 in Madrid geboren. Im Alter von 12 Jahren trat er in eine Kunstschule ein und verdiente gleichzeitig seinen Unterhalt als "Mädchen für alles" bei einem Graphiker, wo er sich das für seine spätere Laufbahn notwendige handwerkliche Geschick erwarb.

Nach dem Weltkrieg begann Palacios' professionelle Karriere:
In den folgenden 30 Jahren entstand eine Unzahl von Kinoplakaten, Buchillustrationen und Gemälden - sowie auch zwei Comics:
EL CAPITAN MARAVILLAS (diese Serie war für Kinder bestimmt und stellte die ersten Experimente des Spaniers auf dem Comicsektor überhaupt dar) und DOC SAVAGE, ein humoristischer Abenteuerstrip, der bei der Edition Rollan erschien. Beide Titel stammen aus den 40er Jahren und waren sehr kurzlebig.

Erst 1970 wandte Palacios der inzwischen zur lästigen Routine gewordenen Werbegraphik den Rücken: Das neugegründete Magazin TRINCA, das sich der Entdeckung und Förderung spanischer Talente verschrieben hatte, bot dem 49jährigen Künstler den geeigneten Rahmen für den Beginn einer Karriere als Erzähler (denn so will er seine Arbeiten verstanden wissen).

Für Palacios ist das Bild lediglich Kommunikationsmittel:
"...Manchmal frage ich mich, ob ein kalligraphischer Exzess - ein zu minutiös ausgeführtes Bild - nicht zu sehr die Aufmerksamkeit des Lesers fesselt und so den Rhythmus des "visuellen Lesens" präjudiziert." (Palacios zu Professor Guilio Cesare Cuccolini in FUMETTO Nr.13)

Diese Überlegungen führen jedoch nicht - wie etwa bei Hugo Pratt - zu rasch hingeworfenen, skizzenhaften Bildern; Palacios arbeitet langsam und bedächtig.

Er beginnt mit der "Montage", der er besondere Bedeutung zumißt. "...jede Seite muß in sich eine Einheit darstellen...sowohl in erzählerischer, als auch ästhetischer Hinsicht..."

Erst nach sorgfältiger Planung und Aufteilung der Seite stellt er eine Bleistiftskizze her, die er im Anschluß selbst inkt; wobei er mit den Sprechblasen beginnt und dann die Texte - soweit sie in spanischer Sprache abgefaßt sind - selbst lettert. Zuletzt coloriert Palacios das Blatt.

Die Serien MANOS KELLY und EL CID, mit denen er in TRINCA debütierte, zeigen, welch eminente Bedeutung Palacios der Farbe als Mittel der Erzählung zumißt.
Die suggestive Colorierung vermittelt dem Leser gelbrot brennende Wüsten, eisblaue, sintflutartige Regengüsse, pastellfarbene Kindheitserinnerungen und Rückblenden, deren bräunliche Tönung an vergilbte Fotografien erinnert. Diesen Effekt wandte auch der Regisseur Lelouche mit großem Erfolg in seinem Film " Ein Mann und eine Frau" an.
"Ein Bild, das später coloriert werden soll, ist ganz anders aufgebaut als eines in schwarz/weiß: Hier spielen massive schwarze Flächen eine dominierende Rolle - und man könnte sagen, daß sich das Weiß - in irgendeiner Weise - in Farbe verwandelt..."

Diese Theorien setzte Palacios in dem Sword & Sorcery-Comic GARIN in die Praxis um. Er wurde jedoch - wie der SF-Strip NURI EVA bisher nicht publiziert.

Der Meister textete und zeichnete für TRINCA die Serien MANOS KELLY, EL CID und PAGA DEL SOLDADO, die später auch bei "Jacto" (Portugal) und "Adventures et Voyages" (Frankreich) erschienen.
Auch PRIMO begann Anfang der 70er Jahre, die ersten beiden der drei genannten Serien in minderwertiger Druckqualität wiederzu -

geben; wenig später wurden sie jedoch eingestellt.

MANOS KELLY	Das sind die Erlebnisse eines Abenteurers halb spanischer - halb irischer Abstammung, der als Kind das Massaker von Alamo (1836) überlebte.
EL CID	schildert die Zeit des beginnenden Zusammenschlusses des spanischen Adels gegen die Mauren (1063).
PAGA DEL SOLDADO	erzählt von der täglichen Pflichterfüllung spanischer Soldaten im Marokko um 1910.

Alle drei Serien entstanden nach eingehendem Studium der behandelten Zeitepoche und zeichnen sich durch große Detailtreue aus.
Die Helden sind ernste, verantwortungsbewußte und von den Idealen des Katholizismus geprägte Männer, die bereit sind, sich für ihre Ideen aufzuopfern. Sie suchen nie den Kampf - doch stellen sich mutig jedem Angriff entgegen. Die Auseinandersetzungen sind heftig und ungeheuer brutal, wobei der Bildrhythmus immer hundertprozentig mit der Handlung konform geht.
Die Härte der handelnden Personen steht im krassen Gegensatz zu der Persönlichkeit ihres geistigen Vaters: Palacios ist ein feinfühliger und verwundbarer Mann, der menschliches Verständnis und Zuneigung braucht, um leben und arbeiten zu können. Die lyrischen Landschaften, die den reizvollen Hintergrund seiner Stories bilden, lassen dies ahnen.

Palacios Stil ist sichtlich vom Film beeinflußt und wirkt überaus realistisch, doch weist er auch Spuren von Symbolismen auf:
Der ausgemergelte, lang ausgestreckte - mit himmelwärts ragenden Armen - aufgespannte Körper des alten Indianers (im ersten Abenteuer MANOS KELLYS) unter der Geißel seines gedrungenen Peinigers erinnert stark an die Kreuzigungsdarstellungen Goyas.

Stellte auch PRIMO - wie bereits erwähnt - EL CID und MANOS KELLY als "zu spanisch" ein, so brachten sie Palacios doch ein Angebot des Dargaud-Verlages, der zu dieser Zeit gerade die Vormachtstellung auf dem französischen Comicmarkt errungen hatte.

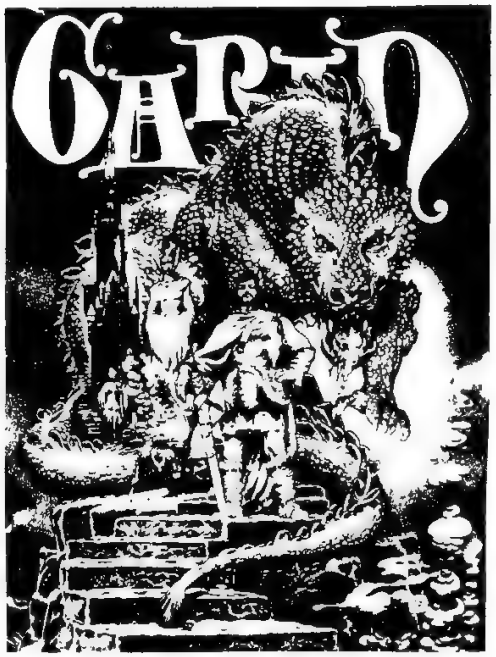
Für diesen Herausgeber zeichnete Palacios in der Folge nach Texten von Jean Pierre Gourmelen die LEGENDE DES ALEXIS MAC COY, die erst in Fortsetzungen im Magazin "Lucky Luke" und dann in einer steifgebundenen Gesamtausgabe in Buchform auf den Markt kam. Der finanzielle Erfolg - 35.000 verkaufte Exemplare in den ersten zwei Monaten - war vielversprechend und etliche Fortsetzungen folgten.

Bisher erschienen:	La Legende d'Alexis Mac Coy
	Un Nomme Mac Coy
	Pieges pour Mac Coy
	Le Triomphe de Mac Coy.

Hatte man Palacios zu Beginn auch volle künstlerische Freiheit zugesichert, so war der Erzähler doch durch die Beistellung des französischen Texters wieder zum Illustrator degradiert. Und Gourmelen hauste in der wunderbaren Welt zwischen grellem Pop und zartem Pastell des madrider Künstlers - in der einfache und doch ungewöhnliche Menschen (zäh, unerbittlich und karg wie das Land, in dem sie leben) ihren von Ehre und Pflichterfüllung vorgezeichneten Weg verfolgen - wie die Axt im Walde.
ALEXIS MAC COY vollbringt säbelrasselnd und hurraschreiend im Bürgerkrieg unzählige Großtaten und anschließend im Kampf mit Klischeeschurken in einer Westernlandschaft - in der es weder Jahreszeiten noch Wetterumschwünge gibt - erlebt er weitere Abenteuer, deren Ende noch nicht abzusehen ist.

Doch Palacios hat als echter Spanier den Kampf gegen die Windmühlenflügel des Publikumsgeschmacks noch nicht aufgegeben.
Neben seiner Auftragsarbeit für Dargaud entstand ein weiteres Abenteuer mit MANOS KELLY und ELOY - eine Schilderung des spanischen Bürgerkrieges.
Mein Freund Francisco Tadeo Juan, dem ich an dieser Stelle herzlich für seine Hilfe bei der Materialbeschaffung für diesen Artikel danken möchte (Garcias, Paquito!), hat die ersten Blätter von ELOY gesehen und beschreibt sie als "...am ehesten mit MANOS KELLY vergleichbar."

Inzwischen erschienen auch zwei weitere Bücher mit Abenteuern des Konföderierten: MAC COY WANTED und LA MORT BLANCHE.



AKIM, DER SOHN DES DSCHUNGELS, UND DIE BUNDESPRÜFSTELLE

BRODER-HEINRICH CHRISTIANSEN

"Ich bin auch eine fleißige Akim- und Sigurdleserin. Mensch, sind die Hefte spannend. Ich kann immer kaum die Woche abwarten, bis es wieder neue gibt. Meine Oma liest sogar die Piccolo-Hefte mit. Akim ist wundervoll..." So ein Leserbrief in Akim Sohn Nr. 43.

"Im Gegensatz zu der Meinung des Verlages ist festzustellen, daß das ganze Heft nichts anderes darstellt als Rohheiten und brutale Grausamkeiten ohne einen - derartige Darstellungen rechtfertigenden - Sinn." Die Bundesprüfstelle zu dem Heft TAKIS, DER AFFENKÖNIG.

Zwischen diesen beiden Extremen ist die Kritik an den Akim-Serien wohl angesiedelt. Im Nachfolgenden soll erläutert werden, wieso gerade der Serienheld AKIM damals immer wieder in die Schußlinie der Bundesprüfstelle geriet und was der Lehning-Verlag gegen mögliche Indizierungen von Seiten der Bundesprüfstelle unternahm. Selbstverständlich kann ich an dieser Stelle nicht auf alle Probleme eingehen.

Zur geschichtlichen Entwicklung

Obwohl bereits Anfang der fünfziger Jahre Comic-Serien auf dem deutschen Markt vorhanden waren (MICKY MAUS, PRINZ EISENHERZ, PHANTOM, TARZAN - um nur einige zu nennen), setzte der eigentliche Boom erst 1953 ein.
Der Lehning-Verlag brachte seine ersten Piccolo-Serien (AKIM, CARNERA, EL BRAVO, FULGOR usw.) heraus und auch andere Verlage, wie Mondial (PECOS BILL) und Semrau (KINOWA, DIE DREI BILLS, WILD-WEST usw.) warfen in diesem Jahr neue Serien auf den Markt.

Bereits im November 1949 wurde von einem Bundestagsausschuß für Fragen der Jugendfürsorge die damalige Bundesregierung aufgefordert, eine Vorlage eines Gesetzes über den Vertrieb jugendgefährdender Schriften in den Bundestag einzubringen. Das stellte die Fortsetzung des Schmutz- und Schundkampfes vor dem 2. Weltkrieg dar. 1949 dachte man vor allen Dingen an die Romanhefte, die sich nach dem 2. Weltkrieg sehr rasch wieder etablierten.
Bis das Gesetz im Juni 1953 verkündet wurde, hatte sich die Marktlage vollkommen geändert. Im Mittelpunkt der Kritik standen jetzt die Comic-Serien.
Knapp ein Jahr später wurde die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften ins Leben gerufen. Ihre Aufgabe lag und liegt darin, auf Antrag der einzelnen Landesministerien, die für die Jugendfragen verantwortlich sind, oder des Bundesministeriums des Inneren über jugendgefährdende Inhalte von Medien - insbesondere Druckmedien - zu befinden. In diesem Jahr werden die Jugendämter als Antragsberechtigte ebenfalls zugelassen, um noch effektiver arbeiten zu können, da es für die wenigen, bisher antragsberechtigten Stellen unmöglich war, den Medienmarkt - zu dem ja nicht nur Comics gehören - umfassend zu beobachten.
Ein Zwölfer-Gremium, das sich aus dem Vorsitzenden und Beisitzern (Jugendamtsmitarbeiter, Schriftsteller, Verleger, Künstler, Lehrer etc.) zusammensetzt, muß am Ende der Beratung mit einer 2/3 Mehrheit entscheiden, ob das Heft in die Liste der jugendgefährdenden Schriften aufgenommen wird oder nicht.
Der betroffene Verlag hat die Möglichkeit, gegen das Urteil Einspruch zu erheben.
Sobald ein Heft in die Liste aufgenommen ist, darf es Jugendlichen nicht mehr öffentlich zugänglich gemacht werden, d.h. Jugendlichen darf dieses Heft nicht mehr verkauft oder von den Händlern in die Hand gegeben werden.

Kommt es dazu, daß innerhalb von 12 Monaten mehr als zwei Hefte einer Serie indiziert werden, kann die Bundesprüfstelle die gesamte Serie für drei, sechs oder zwölf Monate indizieren.

Waren es in den ersten Jahren vor allem Druckmedien, insbesondere Comics, so sind heute auf der Liste ebenfalls gewaltverherrlichende Heimfilme (Super 8, 8 mm Filme) zu finden.

Warum es vorrangig Comics waren, die von der Bundesprüfstelle in ersten Jahren behandelt wurden (1954 = 36 Comic-Hefte,
80 Anträge insgesamt,
1955 = 27 Comic-Hefte,
100 Anträge insgesamt,
1956 = 3 Comic-Hefte,
143 Anträge insgesamt)
wird vielleicht mit den folgenden Zitaten deutlich:

"Wir haben mehrfach ausgeführt, daß wir die Comics nicht nur ablehnen, wenn sie inhaltlich böse sind. Auch von den inhaltlich harmlosen wollen wir durchaus nichts wissen, weil uns das formale Prinzip der Comics literarpädagogisch gesehen Gift zu sein scheint." (In: Jugendschriften-Warte, 1959)

"Auch die deutschen Kinder werden von den Groschenheften (gemeint sind in diesem Zusammenhang Comics) zu perfekten Kriminellen gemacht." (Willy Cordt in: Jugendschriften-Warte, 1956)

"Wie schleichendes Gift wirken diese Bücher, deren Inhalt von Raub und Plünderungen, sadistischen Mordtaten und schlüpfriger Erotik durchsetzt sind, auf die empfänglichen Seelen der Jugendlichen und macht sie, wie Statistiken es beweisen, zu Verbrechern und Mörder." (Erna Hintz-Vonthron: Comic-Books - Verderber der Jugend in: Frau und Frieden, 1955)

Die Reihe der kritischen Äußerungen ließe sich beliebig fortsetzen, da in den Jahren bis 1959 eine Unzahl von Aufsätzen erschienen ist, aber auch diese drei Beispiele verdeutlichen vielleicht schon, was der Großteil der Erwachsenen damals von Comics gehalten hat.

Zur Geschichte des Serienhelden AKIM

Im Jahr 1952 wurde vom Mondial-Verlag die Comic-Serie TARZAN herausgebracht. Da die phantastischen Urwaldabenteuer des Titelhelden bei den Jugendlichen sehr gut ankamen, hat der Lehning-

Verlag im Juli 1953 die italienische Serie AKIM, DER SOHN DES DSCHUNGELS des Zeichners Pedrazza auf den Markt gebracht.
Im Gegensatz zur Serie TARZAN ist hier erstmals ein neues Format für Comic-Hefte (Piccolo-Format) verwendet worden.
Mit Ausnahme des farbigen Umschlags ist die Serie schwarz/weiß.
Auf den genauen Inhalt der Serie möchte ich an dieser Stelle nicht eingehen, nur soviel sei dazu im Augenblick angemerkt:
Im Mittelpunkt vieler Episoden standen oftmals ausführliche Kampfdarstellungen.
Aus diesem Grund setzte die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften die Hefte

Nr. 59 TAKIS, DER AFFENKÖNIG
Nr. 66 DER FLUSS KEHRT HEIM und
Nr. 72 DER SCHRECKLICHE BOLKAN auf die Liste.

Der Lehning-Verlag räumte in zwei Fällen sogar ein, daß die Hefte nicht besonders schön wären und daß man auch nicht davon sprechen könne, daß sie pädagogisch besonders förderlich seien; er verwehrte sich allerdings dagegen, daß es jugendgefährdende Szenen in diesen Heften gäbe. (Heft Nr. 72 zeigt zu 50 % gewalttätige Darstellungen - andere Comic-Serien brachten weit weniger Zeichnungen dieser Art.)

Inwieweit Jugendliche durch die Darstellung von brutalen Szenen zu Verbrechern werden, so wie es Dr. Hilde Mosse und andere behaupten, war 1954 - als die Akim-Hefte indiziert wurden - noch nicht wissenschaftlich untersucht. Erste Ansätze lieferte die Arbeit von Marietheres Doetsch "Comics und ihre jugendlichen Leser" von 1958.
Auch heute gehen noch die Meinungen über die Wirkung von gewalttätigen Darstellungen auf den jugendlichen Betrachter weit auseinander. So ist es durchaus zu verstehen, daß die Bundesprüfstelle die Akim-Hefte damals indizierte. Mit der Indizierung des Heftes Nr. 72 entschloß sich die Bundesprüfstelle gleichzeitig, die Serie Akim, Sohn des Dschungels für 3 Monate vom Markt zu verbannen.
Eine Woche nach dem Urteil brachte der Lehning-Verlag bereits die Nachfolgeserie HERR DES DSCHUNGELS heraus. Die Serie hat zwar einen anderen Titel, aber mehrere Indizien sprechen dafür, daß es sich um eine kontinuierliche Fortsetzung der ersten Serie handelt: Auf der einen Seite schließt die Handlung genau an der letzten Seite von Heft Nr. 78 der ersten Serie an (in diesem Heft wird die Serie dadurch angekündigt, daß die Fortsetzung der Geschichte in dem ersten Heft der Serie HERR DES DSCHUNGELS weitergeführt werden würde), auf der anderen Seite wird die Serie Herr des Dschungels immer noch als 1. Piccolo-Serie bezeichnet.

DA DAS FLUGZEUG STÜRZT AB!
AKIM LÄUFT DEM FLUGZEUG ENTGEGEN. TRIFFT ER DIE BESATZUNG NOCH LEBEND AN? NOCH AHNT AKIM NICHT WAS FÜR EIN FURCHTBARES ABENTEUER IHN ER WARTET.
AKIMS ABENTEUER KÖNNT IHR AB NÄCHSTE WOCHE WEITER LESEN IN DER EBENSO SPANNENDEN NEUEN PICCOLO-BILDER SERIE
HERR DES DSCHUNGELS

Nach den ersten vier Heften kam es zu einer Zwangspause, da die Bundesprüfstelle in ihrer Sitzung vom 14. 1. 1955 feststellte, daß es sich bei der Serie HERR DES DSCHUNGELS lediglich um eine Fortsetzungsreihe der Serie AKIM, SOHN DES DSCHUNGELS handeln würde.
"Ist eine Schrift ganz oder im Wesentlichen eine "Neuauflage" einer bereits in die Liste aufgenommenen Schrift, so steht sie einer solchen gleich (§ 2 Abs. 2 Ges. jgdgf.Schr.), d. h. die Rechtsfolgen der Indizierung, der in der Liste befindlichen Schrift, erstrekken sich auf die gleichartige andere Ausgabe..." (Aus den Entscheidungsgründen der Bundesprüfstelle der Entscheidung Nr. 39 über die Piccolo-Serie "Herr des Dschungels", Bonn, 14. 1. 1955).

So kam das nächste Heft der Serie erst nach Ablauf der dreimonatigen Frist auf den Markt. Da der "Erzählstil" des italienischen Zeichners Pedrazza immer brutaler wurde, entschloß sich der Verlag - um neuen Schwierigkeiten mit der Bundesprüfstelle aus dem Weg zu gehen - nach Heft Nr. 24 der Serie "Herr des Dschungels", die Akim-Saga in einer neuen Reihe weiterzuführen.
Die neue Serie lief unter dem Namen AKIM NEUE ABENTEUER; Zeichner der 196 in dieser Reihe erscheinenden Hefte war Hansrudi Wäscher, der bereits die ersten 3 Hefte der HERR DES DSCHUNGELS gezeichnet hatte.
Ein Indiz, daß die Jugendschützer mit dieser neuen Gestaltung einverstanden waren, ist die Tatsache, daß gegen kein einziges Heft von AKIM NEUE ABENTEUER ein Indizierungsantrag gestellt wurde. Anders bei AKIM NEUE SERIE, die erst 1960 erschien, gegen die die Bundesprüfstelle mehrere Indizierungen erließ.
Bei dem Zeichner handelte es sich wieder um den Italiener Pedrazza.

Bevor ich auf die Maßnahmen gegen mögliche Indizierungen des Lehning-Verlages eingehe, noch ein paar Bemerkungen zu den Großbandserien DER GROSSE AKIM und AKIM HELD DES DSCHUNGELS. Beide Serien sind Nachdrucke der Piccolo-Serien.
DER GROSSE AKIM ist eine Wiederholung der ersten 21 Hefte der Serie AKIM SOHN DES DSCHUNGELS.
Auch die Serie AKIM HELD DES DSCHUNGELS beinhaltet Abenteuer, die bereits in AKIM SOHN DES DSCHUNGELS und AKIM NEUE ABENTEUER veröffentlicht worden waren. Bei beiden Reihen wird dem Leser durch neue Titelüberschriften und Titelbilder suggeriert, in dem Heft sei ein neues Abenteuer von Akim abgedruckt.
Interessant sind die beiden Großbandserien im Zusammenhang mit Vorsichtsmaßnahmen gegenüber der Bundesprüfstelle. Der Verlag ging gezielt daran, die Serie AKIM SOHN DES DSCHUNGELS bei der Wiederholung in den Großbandserien zu entschärfen.

Vergleicht man die Hefte der Serie Akim Sohn (Nr. 12) und Der große Akim miteinander, so fallen dem Betrachter auf den Seiten 8/9 der Piccolo-Serie und den Seiten 3/4 der Großbandserie die Auslassungen der Schmerzenslaute in der Großbandserie auf. Damit sollte die gewalttätige Tendenz der Bilder vermindert werden.

In Heft Nr. 16 wird auf der ersten Seite eine Änderung in Bezug auf folgende Bestimmung des Gesetzes über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften vorgenommen.

"Dazu zählen vor allem unsittliche sowie Verbrechen, Krieg und Rassenhaß verherrlichende Schriften."

(§ 1 Abs. 1 des Gesetzes über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften.)

Aus dem erniedrigenden Ausspruch Akims "Weg da, ihr Würmer!" wird der wertneutralere Ausruf "Macht mir Platz!"
Sicherlich tritt hier nicht ein Merkmal des Rassenhasses in dem Maße in Erscheinung, wie es in einigen Serien anderer Verlage der Fall war, aber man war nach den Indizierungen sehr vorsichtig geworden.

Viel entscheidender als die sprachlichen Änderungen sind die zeichnerischen Änderungen, die in den Großbandserien vorgenommen wurden.
Der geneigte Leser möge am Ende dieser Anmerkungen einmal seine Akim-Hefte hervorholen und die Piccolos mit den Großbänden - soweit dies möglich ist - Bild für Bild vergleichen. Sehr schnell werden ihm dann fehlende Pistolen oder Messer auffallen, da diese Gegenstände meist nur retuschiert wurden.
Besonders deutlich wird dies unter anderem auf der Seite 9 des Heftes "Die Todesgrotte" der Serie DER GROSSE AKIM.

GLEICH IST ALLES VORÜBER, UND ICH BLEIBE ERBE DES VERMÖGENS DER RANK...
ABER EHE STEFAN RANK ABDRÜCKEN KANN...
ICH MUSS IHN ÜBERWINDEN
ABER PLÖTZLICH
22

Der verbrecherische Stefan zielt in der Piccolo-Serie mit einer Pistole auf Akim. In der Neufassung fehlt die Pistole, die typische Haltung der Hand ist beibehalten worden. Durch diese Veränderungen sollte das Argument der Brutalität abgeschwächt werden. Oft wurden auch ganze Bilder ausgelassen. (Siehe hierzu die große Akim-Checkliste, die demnächst bei uns erscheint - Anm.d.Red.)

Erwähnenswert erscheint mir in diesem Zusammenhang noch folgendes: Die Geschichte um Takis, den Affenkönig, in deren Verlauf zwei Hefte indiziert wurden (Heft Nr. 59 und 66) fehlt in der Großbandserie AKIM, HELD DES DSCHUNGELS vollständig. Das dritte indizierte Heft: "Der schreckliche Bolkan" wird in der Großbandserie nur stark verstümmelt wiedergegeben. Es fehlen die Seiten 9 bis 22 des Piccoloheftes, die ausschließlich Kampfszenen zeigen. Die Taktik des Verlages hatte Erfolg; gegen die Großbandserien ist kein Antrag gestellt worden. Hier muß allerdings angemerkt werden, daß auch andere Gründe eine Rolle gespielt haben können. Schon anfangs erwähnte ich die Überlastung der einzelnen verantwortlichen Stellen, so konnten oftmals nur Stichproben des Comic-Marktes erfaßt werden. Aus diesem Grund wurden einige Comics nicht indiziert, die ein Vielfaches an gewalttätigen Szenen enthalten, als manches Heft, das indiziert worden ist.

Aber nicht immer wurden nur gewaltverherrlichende Szenen geändert. Ich zitiere dazu Hansrudi Wäscher:
"An einen "Ärgerfall" erinnere ich mich noch gut. Die Prüfstelle nahm eines Tages daran Anstoß, daß Akim zu lange Haare hatte. Im Verlag hieß es daraufhin: "Herr Wäscher, denken Sie sich irgendetwas aus, damit Akim seine Mähne loswird!" Da war guter Rat teuer. Zum Friseur konnte ich unseren Helden schlecht schicken. Da fiel mir dann eine Taucher-Story ein, in der sich Akim notgedrungen von seinen Locken trennen mußte. Von da ab hatte Akim also einen kurzen Haarschnitt."

Um einer andauernden Indizierungscampagne der Bundesprüfstelle zu entgehen, wurde von den Comic-Verlagen am 23. 3. 1955 die Freiwillige Selbstkontrolle für Serienbilder geschaffen. Ihre Aufgabe war es, Comic-Hefte auf ihren Inhalt zu prüfen, bevor die Hefte auf den Markt kamen. Gab es Beanstandungen, wurde das Heft vom betreffenden Verlag nochmals überarbeitet. Hatte die FSS keine Beanstandungen, bekam das Heft den Stempel der FSS.
Da von den Händlern vom Gesetz gefordert wurde, Hefte auf jugendgefährdende Stellen zu prüfen, bedeutete es eine große Erleichterung, wenn das Heft den Stempel der FSS trug, da in diesem Falle eine Prüfung des Heftes von Seiten des Händlers nicht mehr notwendig wurde.

Ich hoffe, daß ich mit diesem Aufsatz wenigstens etwas zur Klärung der Problematik Comics und Bundesprüfstelle beigetragen habe.
Viele der heutigen Comicsammler können es nicht einsehen, daß die Bundesprüfstelle damals einige der Hefte indizieren mußte. Dies liegt meines Erachtens nicht nur an der damaligen Auffassung, daß Comics minderwertiger Schund seien, sondern auch daran, daß in einigen Heften starke gewaltverherrlichende Züge vorhanden gewesen sind.
Man kann jetzt einwenden, daß die Darstellungen doch geradezu harmlos sind, im Gegensatz zu den heutigen Gewaltdarstellungen im Fernsehen oder im Kino. Dabei darf allerdings nicht außer acht gelassen werden, daß die anderen Medien damals - im Gegensatz zu den Comics - in vielen Fällen tatsächlich harmlos waren. Auch wurden damals die Bestimmungen bezüglich des Alters der Kinobesucher sehr viel strenger gehandhabt, so daß den Jugendlichen oft nur der Griff zu den Comics als Unterhaltungsmedium übrig blieb.

LISTE DER ZUR INDIZIERUNG vorgelegten AKIM-HEFTE

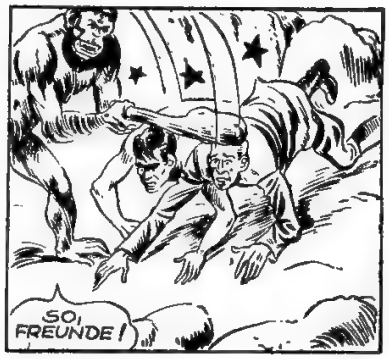
IM ZEITRAUM VON 1954 - 1958

AKIM, SOHN DES DSCHUNGELS

Heft Nr. 47: "Der Todesbaum"
Antragsteller: Bundesinnenministerium 15. 6. 1954
Entscheidung: Nr. 7 vom 30. 7. 1954
Die einstweilige Verfügung vom 9. 7. 1954 wird aufgehoben. Das Heft wird nicht indiziert.

Heft Nr. 59 "Takis, der Affenkönig"
Antragsteller: Arbeits- u. Sozialministerium von Nordrhein-Westfalen v. 23. 8. 54
Entscheidung: Nr. 13 vom 17. 9. 54
Das Heft wird indiziert.

Heft Nr. 66 "Der Fluß kehrt heim"
Antragsteller: Bayerisches Staatsministerium des Inneren v. Oktober 1954
Entscheidung: Nr. 23 vom 22. 10. 1954
Das Heft wird indiziert.



Heft Nr. 72 "Der schreckliche Bolkan"
Antragsteller: Bayerisches Staatsministerium des Inneren v. November 1954
Entscheidung: Nr. 34 vom 10. 12. 1954
Das Heft wird indiziert.

HERR DES DSCHUNGELS

Die zur Indizierung vorgelegten Hefte: Nr. 1 und 2
Antragsteller: Kultusministerium Niedersachsen v. 28. 12. 1954
Entscheidung: Nr. 39 vom 14. 1. 1955
Da die Serie eine Fortsetzung der Serie "Akim, Sohn des Dschungels" ist, gilt nach Aussagen der Bundesprüfstelle für die Serie "Herr des Dschungels" ebenfalls die Dauerindizierung für 3 Monate.

Der Verfasser behält sich hiermit jegliche Rechte bezüglich einer weiteren Veröffentlichung vor.

CONAN™
THE BARBARIAN

"Wisse, oh Prinz, daß zwischen den Jahren, als die Ozeane ATLANTIS und deren strahlende Städte ertränkten und den Jahren des Aufstiegs der Söhne ARYAS ein Zeitalter existierte, in dem sich blühende Königreiche auf dem Erdball ausbreiteten, wie blaue Gewänder zwischen den Sternen:

NEMEDIA, OPHIR, BRYTHUNIA, HYPERBOREA, ZAMORA mit seinen dunkelhaarigen Frauen und den Türmen voller verwobener Geheimnisse; ZINGARA mit seinem Rittertum; KOTH, das an die Weideländer SHEMS grenzte; STYGIA mit seinen schattenhaften Gräbern; HYRHANIA, dessen Ritter Stahl, Seide und Gold trugen.

Aber das stolzeste Königreich der Welt war AQUILONIA, die Vormachtstellung im verträumten Westen ausübend.

Hierher kam CONAN, der Cimmerianer, schwarzhaarig, finsterblickend, das Schwert in der Hand; ein Dieb und Totschläger von großer Melancholie und großer Fröhlichkeit - die juwelenbesetzten Throne der Erde mit seinen Füßen tretend."

Die Nemedianische Chronik

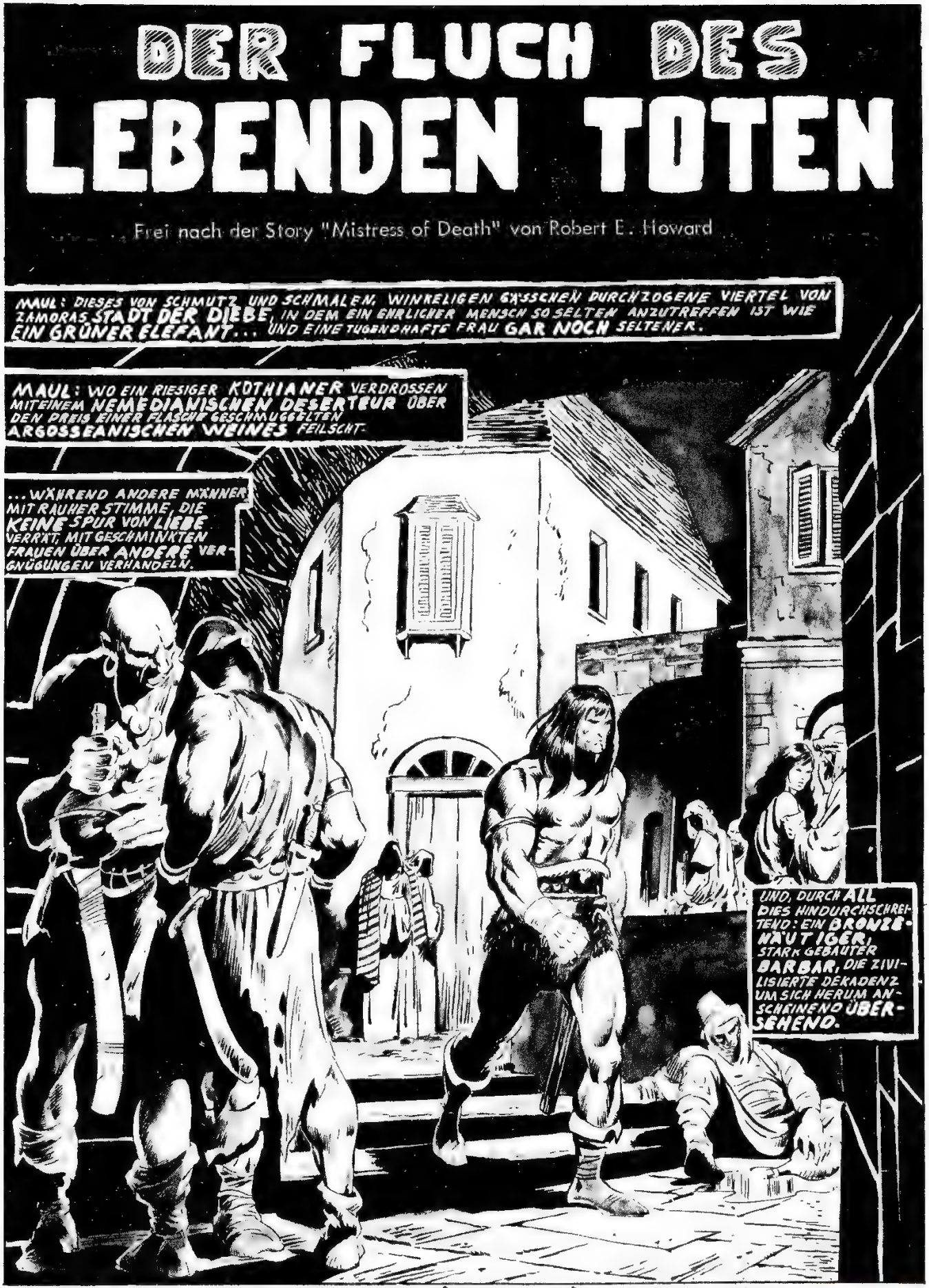
Von YEZDIGERD, dem erblichen Thronfolger geführt, plündern die Armeen TURANS im Osten an den Binnenseen VILAYETS die gekrönten Oberhäupter der Stadtstaaten von HYRHANIEN.

Im Westen, in OPHIR und KOTH und im raubgierigen NEMEDIA gibt es - wie immer - Kriegsgerüchte und Kriege.

Auch in ZAMORAS Stadt der Diebe kann ein wandernder Barbar einen schädelgesichtigen Tod vorfinden, der furchterregend an seiner Seite einherstolziert.

DER FLUCH DES LEBENDEN TOTEN

Frei nach der Story "Mistress of Death" von Robert E. Howard


MAUL: DIESES VON SCHMUTZ UND SCHMALEN, WINKELIGEN GÄSSCHEN DURCHZOGENE VIERTEL VON ZAMORAS STADT DER DIEBE, IN DEM EIN EHRLICHER MENSCH SO SELTEN ANZUTREFFEN IST WIE EIN GRÜNER ELEFANT... UND EINE TUGENDHAFTE FRAU GAR NOCH SELTENER.
MAUL: WO EIN RIESIGER KOTHIANER VERDROSSEN MIT EINEM NEMEDIANISCHEN DESERTEUR ÜBER DEN PREIS EINER FLASCHE GESCHMUGGELTEN ARGOSSEANISCHEN WEINES FEILSCHT-
...WÄHREND ANDERE MÄNNER MIT RAUHER STIMME, DIE KEINE SPUR VON LIEBE VERRÄT, MIT GESCHMINKTEN FRAUEN ÜBER ANDERE VERGNÜGUNGEN VERHANDELN.
UND, DURCH ALL DIES HINDURCHSCHREITEND: EIN BRONZEHÄUTIGER, STARK GEBAUTER BARBAR, DIE ZIVILISIERTE DEKADENZ UM SICH HERUM ANSCHEINEND ÜBERSEHEND.

STORY: ROY THOMAS ZEICHNER: JOHN BUSCEMA U. PABLO MARCOS ÜBERSETZUNG: M. WÜSTHOFF LETTERING: I. SKARKE

EINE SCHEMENHAFTE GESTALT IN EINEM HAUSEINGANG BEWEGT VERSTOHLEN EINE HAND IN RICHTUNG SEINES MESSERS...
...WÄHREND ER SOGLEICH BEMERKT, DASS SICH DIE HAND DES FREMDEN BEREITS AN DESSEN EIGENEM SCHWERT BEFINDET...
...SO DASS ER DIE SEINIGE SCHLEUNIGST WIEDER WEG ZIEHT.

BEI ANDEREN PERSONEN JEDOCH SIEHT DER GRIMMIGE FREMDE NICHT VOR, SIE NICHT ZU BEMERKEN...
NUN DENN, MEINE DAMEN, WER KOMMT DENN DA AN DIESEM BEZAUBERDEN ABEND EINNERSPAZIERT!
NACH EINEM BAD WÜRDE ER HÜBSCH AUSSEHEN!
FÜR MICH SIEHT ER AUCH JETZT NETT AUS!

DARAUF WERDE ICH EINEN TRINKEN... VORAUSGESETZT, ER HAT GENUG KLEINGELD, UM DIESEN KRUG AUFZUFÜLLEN
WAS HÄLST DU DAVON, BARBAR? DU SIEHST GERADE SO AUS, ALS KÖNNTEST DU DREI GEISTREICHE TRINKGEFÄHRTINNEN GEBRAUCHEN.
KÖNNTE SEIN...

ABER ICH BIN AUF DEM WEG NACH WESTEN, WO NEUE SEESCHLACHTEN STATTFINDEN...
UND MEIN GELDBEUTEL, FÜRCHTE ICH, IST SO LEER WIE DIE TRÄUME EINES ALTEN MANNES.
ES GIBT HIER GOLD. MAN MUSS ES NUR ZU FINDEN WISSEN.

BEI CROM, IHR HABT RECHT!
ICH SELBST SCHULDE MIR EINEN GUTEN TRUNK, BEVOR ICH MICH IN DIE ABSTINENTE ARMEE IRGENDEINES GENERALS EINSCHREIBE.
UND MITRA WEISS, DASS ICH IMMER BEZAHLE, WAS ICH SCHULDE!

ÜBRIGENS, ICH HAB HEUTE NACHT SCHÄDEL GESEHEN, DIE EINEN KLEINEN KNACKS VERTRAGEN KÖNNTEN
NICHTS WIE IHN, BIG BOY!

...SO LASSET DAS FEUER BRENNEN, BIS ICH ZURÜCK BIN!
BEEILE DICH LIEBSTER. WIR SIND DURSTIG.
UNTER ANDEREM
OH, ES IST EIN NETTES GEFÜHL, GEMOCHT ZU WERDEN...
...SELBST VON FRAUEN, DIE IHRE HINGABE GEGEN EINE FLASCHE VERGESSLICHKEIT EINTAUSCHEN.
EINIGE STRASSEN WEITER JEDOCH...
AAAAAA
EIN MENSCH SCHREIT, WIE MAN NUR IM ANGESICHT DES TODES SCHREIEN KANN...
UND, ALS DER CIMMERIANER NOCH ÜBERLEGT, OB ER NACHSEHEN ODER SEINES WEGES GEHEN SOLL...
...STÜRZEN DREI GESTALTEN IN ROBEN AUS DER DUNKLEN GASSE... BLIND DRAUFLOSRENNEND, ALS FLOHEN SIE VOR EINEM GEMETZEL.
DA BEMERKT CONAN, DASS ES SICH UM PRIESTER HANDELT... ER WÜRDE GEWISS KEINE MÄNNER AUSRAUBEN, DIE GÖTTER HINTER SICH STEHEN HABEN, WELCHE RACHE AN IHM NEHMEN KÖNNTEN.
ABER ALS ER SIE VORBEILASSEN WILL, WIRD IHM DIE SACHE AUS DER HAND GENOMMEN...
SIEH DICH VOR, DU HÄUFCHEN ELEND ODER AUCH DEIN PRIESTERLICHES GEWAND WIRD NICHT...
HEEHH!! NOCH MEHR VON EUCH. WIEVIELE SEID IHR?
ABER, ICH WILL NICHT ELEND STERBEN!
RUHIG, MANN! ICH GREIFE DICH NICHT AN!
HÖRTEST DU MICH NICHT? ICH SAGTE...

ICH WILL DICH NICHT VERLETZEN!
UNNH
DU BIST EINER VON IHNEN! VON IHNEN!
EINER VON WELCHEN, PRIESTER?
VON DENEN! DIE, DIE UNS MIT DOLCHEN VERFOLGEN!
UND WAHRHAFTIG, CONAN HÖRT DAS LEISE GERÄUSCH VON NOCH MEHR FÜSSEN AUF DIESER ÜBERVÖLKERTEN GASSE...
...ALS SICH FAST IM GLEICHEN AUGENBLICK EINE ZWEITE DUNKLE GESTALT AUF IHN STÜRZT.
GÜNSTLINGE VON ISTHAR
DAS IST DAS ZWEITE-MAL HEUTE NACHT... ...UND BEI CROM,...
ES IST DAS LETZTE-MAL!
AUF IHN, BRÜDER! ER HAT ZU VIEL GESEHEN!
NICHTS HABE ICH GESEHEN! AUSSER EINE GASSE VOLLER SCHÄBIGER ZAMORIANER.
ABER WENN IHR EINEN KAMPF WOLLT...

KOMMT HER UND FOLGT EUREN SELIGEN MÜTTERN IN DEN HIMMEL DER HUNDE!
BELEIDIGUNG UND GOTTES-LÄSTERUNG... IM SELBEN ATEMZUG!
WIR WERDEN IHN IN STÜCKE REISSEN, ALS FESTSCHMAUS FÜR BEL, DEM GOTT DER DIEBE!
REISSEN SAGTEST DU? MEINTEST DU, AUF DIESE ART...
HARR
YYY
ODER MEINTEST DU, MIT EINEM ROCKHAND-SCHLAG, WIE JETZT?
DEINE ÜBERLEBENDEN KAMERADEN FLOHEN, HUND... UND DU HÄTTEST BESSER DARAN GETAN, IHREM BEISPIEL ZU FOLGEN..
...DENN JETZT WIRD ES GLEICH DREI TOTE MÄNNER GEBEN!
WAS IN SIEBEN HÖLLEN...
DU BIST AUSGERUTSCHT, SCHWEIN AUS DEM NORDEN...

... WIE JEDER DEUTLICH SEHEN KANN...
... UND NIEMAND AUSSER RIKKO IST SCHNELL GENUG, DIES ZU SEINEM VORTEIL ZU NUTZEN!
MUTTER VON MITRA...
IST DIES... DAS ENDE... VON RIKKO...
DU!?
WEN ERWARTEST DU, UM DICH ZU RETTEN...
... AUSSER DEINE ALTE FREUNDIN, DIE ROTE SON-YA?
MICH ZU RETTEN! ICH HÄTTE IHN IN DER NÄCHSTEN SEKUNDE ER...
ICH HIELT MICH GUT, WENIGSTENS BIS ICH STOLPERTE
ÜBER DIES HIER, DENKE ICH.
EIN
STOLPERTE? ÜBER WAS, SAG BITTE, IN DIESER BREITEN STRASSE?

DARUM HANDELT ES SICH TATSÄCHLICH. AUSGETROCKNET WIE EINE STYGIANISCHE MUMIE, ABER DESTOTROTZ EIN JUWELEN-BESETZTER FINGER
ABER... WESSEN?
ICH DACHTE, DU WÜSSTEST ALLE ANTWORTEN, FRAU!
ICH HÖRTE JEMANDENS TODESRÖCHELN IN DIESER GASSE, VOR EINIGEN MINUTEN.
SO LASS UNS NACHSEHEN, OB DAS OPFER EIN BEUTELSCHNEIDER ODER EIN PRIESTER WAR.
SIEH, DA VORNE LIEGT EIN KÖRPER
...NEIN, ZWEI KÖRPER
HUNDE VON ERLIK! ICH HABE KEINE AHNUNG, WER DIESER NIEMAND IST...
ABER DER IN DEM KREIS, DAS IST COSTRANNO DER ARGOSSEANISCHE ZAUBERER
EIN FREUND VON DIR?
ICH BIN DEM MANN WEDER BEGEGNET, NOCH WÜNSCHTE ICH MIR DIES.
WAS DANN?
HEUTE MORGEN FOLGTE ICH DEN ZUM MARKTPLATZ FÜHRENDEN GERÄUSCHEN VON FESTTAGSSTIMMUNG..
... DIE, WIE ICH WUSSTE, ENTWEDER EINE KRÖNUNG ODER EINE EXEKUTION BEDEUTETEN.
HÖRET DIE BEKANNTMACHUNG VON HADRANOR, DEM KÖNIG VON ZAMORA!
SOMIT WURDE COSTRANNO FÜR SCHULDIG ERKLÄRT, UNBESCHREIBLICHE UNZÜCHTIGE RITUALE ÜBER LEBEN UND TOD AUSGEÜBT ZU HABEN...
...UND SO WURDE ER FESTGENOMMEN, ALS ER GERADE DIESE RITUALE IM HAUSE VON BERTHILDA, DER BRYTHUNIANERIN AUSÜBTE...
WELCHER MANN HAT NICHT FRÜHER ODER SPÄTER EINMAL ETWAS IN BERTHILDAS HAUS AUSGEÜBT?

...ES WIRD HIERMIT VERORDNET, DASS SEIN KOPF UNVERZÜGLICH VON DEN UNTEREN GLIED-MASSEN ABZUTRENNEN IST!
NUN HEXER? HAST DU NOCH ETWAS ZU SAGEN BEVOR...
...VIEL HABE ICH ZU SAGEN UND EINEN FLUCH ZU LEGEN AUF DIE HURE BERTHILDA.. DIE ERFUHR, DASS MEINE MACHT IN MEINEM RINGFINGER STECKTE..
..UND DIE IHN ABSCHNITT, WÄHREND ICH SCHLIEF!
DER FLUCH DES LEBENDEN TOTEN LASTE AUF IHREM KOPF! DER FLUCH...
NMFFH!
DU HAST FÜR DEIN LEBENLANG GENUG FLÜCHE AUSGE-STOSSEN, ALTER!
NUN, VIELLEICHT IST DAS RECHT AUF DEINER SEITE, VIELLEICHT AUCH NICHT...
...ABER EIN KÖNIGLICHER HENKER HAT SEINE KÖNIGLICHE PFLICHT ZU ERFÜLLEN..
... UND SICH DARÜBER ZU FREUEN, DASS SEINE HÄNDE IHR GESCHICK NOCH NICHT VERLOREN HABEN.
DAS ALLGEMEINE OHH UND AHH ÜBER DIE ENTHAUPTUNG STIESS MICH MEHR AB, ALS GEWÖHNLICH, SO GING ICH FORT...
...ABER NICHT SO EILIG WIE DIE BRYTHUNIANERIN, DIE EINEN TIEFEN SEUFZER DER ER-LEICHTERUNG AUSSTIESS!
DANN WAREN DA DIE MÄNNER IN DEN KAPUZEN, DIE LEHR-LINGE DES TOTEN HEXENMEI-STERS, DIE SEINEN KOPF, SEINEN KÖRPER UND SEINE FINGER STAH-LEN UND SIE FEIN SÄUBERLICH IN DIESEN MERK WÜRDIGEN KREIS ZU-SAMMEN-FÜGTEN.
ODER WAREN GERADE DABEI, ES ZU TUN, ALS UMHERSTREIFENDE DIEBE ÜBER SIE HERFIELEN
BEI CROM'S TEUFELN. ICH WEISS NICHT, OB DER RING DIESES FINGERS MA-GISCH IST... ODER OB ER DAS LÖSEGELD EINES DESPOTEN WERT IST... JEDENFALLS
ICH WILL KEINEN ANTEIL DAVON!

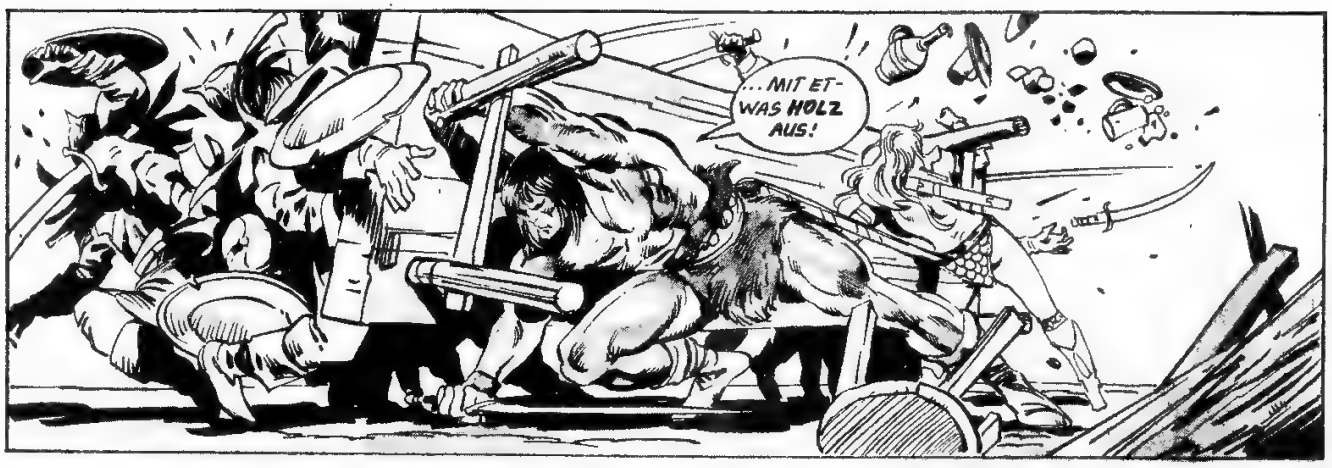
GEHEN WIR! WENN WIR EINE KNEIPE FINDEN, WERDE ICH SO TUN, ALS SCHULDETE ICH DIR EINEN DRINK ANSTATT EINEN SCHLAG GEGEN DEIN KESSES KINN.
ICH WERDE EINE FLASCHE BIER MIT DIR TEILEN, CIMMERIANER!
ABER WENN DIR DEINE HAND ETWAS WERT IST, DANN BEHALTE SIE BEI DIR!
DIESELBE ALTE SON-YA, WIE?
WÄHRENDDESSEN KRÜMMT SICH DER FINGER...
...UND DANN...
WÄCHST ER AN.
...JETZT WEISST DU, DASS ICH DICH NICHT VERLASSEN WOLLTE, NACHDEM WIR DAS SCHLANGEN-TIARA GEMEINSAM GESTOHLEN HATTEN... ABER ICH HATTE MEINE BEFEHLE.
UND NUN BIST DU EIN FLÜCHTLING... ZWEIFELSOHNE WURDE EIN PREIS AUF DEINEN HÜBSCHEN KOPF AUSGESETZT!
NUNJA, WENN DIE ZEITEN ZU HART WERDEN, KANN ICH IMMER NOCH AUF DICH ZURÜCKKOMMEN.
* EIN ANDERES ABENTEUER MIT DER ROTEN SON-YA.
HEH, HEH, WENN DAS NICHT DER VERSCHWENDER AUS DEM KALTEN NORDEN IST!
ICH BEWAHRE IMMER EINE MÜNZE ALS RÜCKLAGE IN MEINEM STIEFEL AUF, FÜR BESONDERE GELEGENHEITEN!
CONAN, WER IST DIESES ALTE WEIBSBILD?
NUN, SO ETWAS WIE EINE FREUNDIN SON-YA!
ICH SCHULDE AUCH IHR NOCH EINEN DRINK.
KEINE SORGE, BARBAR, WIESO SOLLTE ICH EIFERSÜCHTIG SEIN... SOLANGE ES SICH BEI DEINEM TRINKGEFÄHRTEN UM EINE DAME ODER UM EINEN GEFÄHRTEN AUS FRÜHEREN MISSGESCHICKEN HANDELT?
MIR GEFÄLLT DEIN TON NICHT, SCHWÄTZERIN...
...DESHALB ÜBERLEGE DIR GENAU, WAS DU SAGST.
WER SAGT, DASS ICH DIES TUN SOLLTE?

ICH SAGE DAS!
UND JETZT VERZIEH DICH VON HIER!
BEVOR ICH DIE GEDULD VERLIERE!
WIE ICH SCHON SAGTE... DIE GLEICHE ALTE SON-YA!
ÜBRIGENS, HABE ICH DIR SCHON GESAGT, DASS MIR DEINE RÜSTUNG GUT GEFÄLLT. AUS WELCHEM KLEINOD BESTEHT SIE?
EIN OPHIREANISCHER NICHTSNUTZ SAGTE NEULICH DASSELBE ZU MIR, BEVOR ER SEINE FINGER NACH MIR AUSSTRECKTE.
HOFFENTLICH WIRD ER JETZT LERNEN, WIE MAN EIN SCHWERT AUCH LINKSHÄNDIG FÜHRT.
ERZÄHL MIR JETZT, WAS DU INZWISCHEN GETRIEBEN HAST.
NUN, NACH DEM STURZ MAKKALETS SCHLUG ICH MICH SO DURCH, BIS ICH NACH AGHRAPUR KAM...
...WO ICH LUST VERSPÜRTE, MICH WIEDER ZU TURANIANS HEER ZU MELDEN, DA YEZDIGERD IMMER NOCH GEGEN HYRKANIA KÄMPFTE.
NUN, JUNGE... WAS SOLL'S DENN SEIN?
ICH KANN ES DEN LEUTEN NICHT ERLAUBEN, HIER HERUMZULUNGERN!
ICH MÖCHTE NUR EINE AUSKUNFT.
ES GIBT DA EIN PAAR DINGE, DIE MIR NOCH NICHT GANZ KLAR SIND.
WO BEFINDET SICH DAS HAUS DER BRYTHUNIANISCHEN FRAU, DIE, DIE MAN BERTHILDA NENNT?
WARUM, ES... ES... STEHT AUSSERHALB DER STADT, MEIN FREUND... WESTLICH VON HIER.
EINE GROSSE MAUER MIT FRESKOGEMÄLDEN UMGIBT ES... D-DU KANNST ES NICHT VERFEHLEN!
ABER JA, JETZT SEHE ICH ES WIEDER VOR MIR.
UM SO BESSER AUCH FÜR DICH GASTWIRT!
...UND SO HIELT ICH ES FÜR DAS BESTE, LIEBER ZU DESERTIEREN ALS NACH AGHRAPUR ZURÜCKZUKEHREN.

DANN, EIN ODER ZWEI DRACHEN SPÄTER KEHRTE ICH HIERHER ZURÜCK, IN DIE STADT DER DIEBE.
...ABER BEREITS MORGEN FRÜH BIN ICH WIEDER UNTERWEGS NACH WESTEN....
STIMMT ETWAS NICHT, CONAN?
CONAN...!

IN ORDNUNG, FRAU! JETZT ZEIGE UNS MAL DIE BEIDEN MÖRDER... ABER SCHNELL!
BESSER FÜR DICH, WENN SIE HIER SIND... UNS NACHTS NACH MAUL ZU SCHLEPPEN!?
DORT SIND SIE! DER BARBAR UND DIESE ROTHAARIGE HEXE! SIE WAREN IN DER NÄHE DER GASSE IN DER DIE LEICHE GEFUNDEN WURDE!
IHR BEIDEN HIERHER!
IHR STEHT UNTER ARREST!

KNOCHEN VON CROM! KANN MAN IN MAUL DENN NOCH NICHT MAL IN RUHE ETWAS TRINKEN?
SON-YA?
ICH BIN BEI DIR, CIMMERIANER!
DANN LOS, SCHLAGEN WIR UNS EINE BRESCHE NACH DRAUSSEN!
SINNLOS. ZU VIEL KALTER STAHL FÜR ZWEI SCHWERTER
NUN DANN, MÄDCHEN, GLEICHEN WIR DIE ÜBERLEGENHEIT


...MIT ETWAS HOLZ AUS!

DAS WIRD SIE AUFHALTEN, ABER WAS, WENN NOCH MEHR SOLDATEN KOMMEN
...SIND WIR LÄNGST VERSCHWUNDEN

NNFF! DIESE AUSGÄNGE WURDEN FÜR ZWERGE UND KINDER GEMACHT!
HIER ENTLANG, BEEIL DICH!

GERADE NOCH RECHTZEITIG. DA KOMMT VERSTÄRKUNG!
BEI MITRA. IN MAUL WIRD MAN LANGE VON DIESER NACHT SPRECHEN.
WOHIN JETZT?

INS HAUS DIESER BERTHILDA.
WAS? DIES IST KAUM DER RECHTE AUGENBLICK FÜR...

ICH BIN NICHT SO SEHR EIN SKLAVE DER LUST, MÄDCHEN
ABER DIESER KAPUZENMANN, DEN ICH GESEHEN HABE, BEVOR DIE WACHEN HEREINSTOBEN...
...TRUG COSTRANNOS RING, AN EINEM EINGESCHRUMPFTEN SCHWÄRZLICHEN ZEIGEFINGER

DIES MUSS DER PLATZ SEIN. ER IST IN EINEM ZIEMLICH BAUFÄLLIGEN ZUSTAND.
ÜBER DIE BRYTHUNIANER MÜSSEN SCHLIMME ZEITEN GEKOMMEN SEIN...
...DESHALB BETROGEN SIE COSTRANNO, UM IHREN REICHTUM WIEDERZUERLANGEN.
WIR KÖNNEN NATÜRLICH NICHT SICHER SEIN. HIER IST ALLES MÖGLICH..

JA! SONST STARB VERMUTLICH DIESER MUSKULÖSE DIENER AN ALTERSSCHWÄCHE!
DU GLAUBST ALSO, DASS COSTRANNO... WIEDER LEBENDIG GEWORDEN IST?

WIR HABEN BEIDE NOCH VIEL SELTSAMERE DINGE GESEHEN!
ALLES WAS ICH WEISS, IST, DASS ICH FROH SEIN WERDE, WENN ICH EIN SCHNELLES PFERD UNTER MIR HABE, DESSEN NASE NACH WESTEN GERICHTET IST.
WENN DU ÄNGSTLICH BIST, CIMMERIANER, WARUM KAMST DU DANN ÜBERHAUPT?

WEIL ICH ES WAR, DER DEN RING-FINGER IN DER NÄHE DER LEICHE FALLEN LIESS.
...UND ICH MÖCHTE MICH SELBST AUS DEM SCHLAMASSEL ZIEHEN.
AH! DIESES TOR..!
DREHT DAS RAD SCHNELLER, IHR SCHAKALE ODER MEIN HÖLLENHUND WIRD HEUTE NACHT NOCH EIN PAAR HÄPPCHEN MEHR FRESSEN KÖNNEN!
JETZT FANGEN WIR AN. HÖRT MICH, GOL-GOROTH UND YOG-SOTHOTH UND ALL IHR FREUNDE IN DER DUNKELHEIT...
NEHMET AN DIES LEBENDIGE OPFER VON DIESEM EUREM DIENER...
...DER EUREN VERZAUBERTEN RING WIEDER MIT DEM ZU IHM GEHÖRENDEN MANNE VEREINIGT HAT, SO DASS ER SEI...
BEIM NAMEN DES UNNENNBAREN! WER WAGT ES WÄHREND COSTRANNOS ZEREMONIE HIER EINZUDRINGEN?
DU HATTEST RECHT, CONAN. ER IST WIEDER LEBENDIG!
SEINE GÜNSTLINGE MIT IHM! DIES MUSS BERTHILDA SEIN!
LEBENDIG? SAGTE DIESE FEUERROTE HEXE LEBENDIG?
NEIN, NICHT LEBENDIG, ABER AUCH NICHT TOT! EIN LEBENDER TOTER, ZURÜCKGEKEHRT UM UNHEILVOLLE RACHE AN DER ZU ÜBEN, DIE IHN VERRATEN HAT!
MAG SEIN, DASS SIE UNRECHT TAT, NEXER... AUF IHRE ART!
ABER SIE IST IMMER NOCH EIN MENSCH, WÄHREND DU BIST, WAS DU BIST!

UND BEI CROM, ICH WERDE JEDERZEIT AUF DER SEITE DER LEBENDEN GEGEN DIE TOTEN SEIN!

STERBLICHER DUMMKOPF! ICH KEHRTE ZURÜCK AUS GEFILDEN... UNERAHNBAR FÜR MITRAISCHE MUMMLER ODER NEMEDIANISCHE ZWEIFLER.
AUS ZONEN, WO SICH DIE ZEIT FÜRCHTET, VORAN ZU SCHREITEN UND GÖTTER NUR ALS SCHERZ EXISTIEREN.
...UND DU WILLST MICH MIT SO EINEM DING AUS BLOSSEM METAL INS JENSEITS SCHICKEN?
BEI CROM UND MITRA!
WAS IST LOS, BARBAR?
STIRBT DIR DEIN OPFER NICHT SCHNELL GENUG?
BEI TARIM, MIT SEINEN LAKEIEN HAT MAN NICHT DIESE SCHWIERIGKEITEN!
DA! DIES IST IHR SCHICKSAL!
SIE STARBEN, WIE SIE LEBTEN... FÜR IHREN HERRN!
BRING DEINE SCHWARZE MÄHNE NICHT IN AUFRUHR, CIMMERIANER! ICH BIN...
...WAS?
BEULEN VON ISHTAR!
ICH... HÖRE DICH SON-YA...
UND ICH WERDE GLEICH DA SEIN, UM DIR ZU HELFEN...
...SOBALD ICH VON DIESEM DING HIER WEGKOMME, DAS EINST COSTRANNO WAR!

DA! SEINE KEULE BRACHTE IHN AUS DEM GLEICHGEWICHT.
BEI MACHA UND NEMAIN! ICH WÜRDE NICHT GERNE SEHEN, WAS SICH AM ANDEREN ENDE DIESES KRALLENBEWEHRTEN ARMS BEFINDET!
BEEIL DICH, MANN, SCHNELL!
ICH TUE MEIN BESTES! ABER DIESER DICHTE PELZ... FAST SO STARK WIE EINE PANZERPLATTE...
CONAN! HINTER DIR!
SO! JETZT HAST DU ZUM ZWEITENMAL DIESELBE HAND VERLOREN, HEXENMEISTER.
JETZT HOL DIR MIT DER ANDEREN HAND DEINE WAFFE UND WIR MACHEN WEITER...
SCHON WIEDER FALSCH! JETZT WO DER RING FORT IST, WURDE ER WIEDER ZUR LEICHE!
ABER VIELLEICHT IST DIESER LEICHNAM EIN BESSERES FRESSEN FÜR UNSEREN FREUND DA UNTEN...
...ALS ES EINE ROTHAARIGE HÖLLENKATZE WÄRE!
DANKE! ABER DAS DING WIRD BESTIMMT NICHT DA UNTEN BLEIBEN WOLLEN!
ABER ER WIRD... NACH EINIGEN UMDREHUNGEN DIESES RADES.
ICH KANN IHN NICHT ZURÜCK ZUR HÖLLE SCHICKEN, WO ER HERKOMMT...
ABER ICH WERDE IHN DA UNTEN LASSEN, SOWEIT ES IN MEINER MACHT STEHT.
DAS WÄRS! JETZT LASS UNS VON HIER VERSCHWINDEN!
WENN DIE WACHEN ZUFÄLLIG DIESES GEBÄUDE NACH DEM DIEB VON COSTRANNOS ÜBERRESTEN DURCHSUCHEN...
NICHT SO SCHNELL, FRAU! WIR HABEN HIER EINE DAME, UM DIE WIR UNS KÜMMERN MÜSSEN!
SIE LEIDET NOCH ZU SEHR UNTER EINEM SCHOCK...

ABER DIE KÜHLE NACHTLUFT WIRD HOFFENTLICH...
SETZ MICH AB, DU HIRNLOSER TÖLPEL! MAN SCHLEPPT MICH NICHT HERUM, WIE DEN KADAVER EINES OCHSEN!
JA, SIE ERHOLT SICH SCHON, WÜRDE ICH SAGEN.
IN ORDNUNG! SO HAST DU ALSO DIESEN VERFLUCHTEN COSTRANNO ERSCHLAGEN. DIE GEFAHR IST VORÜBER. ICH WILL ZURÜCK IN MEIN HAUS!
LASS SIE GEHEN!
WIE DU WÜNSCHST!
CROM MÖGE MICH HOLEN, ABER ICH VERSTEHE NICHT, WARUM SIE UNBEDINGT ZURÜCK INS HAUS WOLLTE.
ICH SCHON. DIESER JUWELENRING COSTRANNOS MUSS EIN KLEINES VERMÖGEN WERT SEIN.
UND SIE IST OFFENSICHTLICH NICHT SO WÄHLERISCH, WIE WIR, IN DER FRAGE, WO UNSER REICHTUM HERKOMMT.
DU HAST ZWEIFELSOHNE RECHT. WOHIN VERSCHWAND DIESER RINGFINGER ICH KONNTE ES NICHT SEHEN!
ABER ICH! ER FIEL IN DIE GRUBE...
...GENAUSO WIE DIE LEICHE DIESES HEXENMEISTERS
ABER DAS BEDEUTET...
...DASS COSTRANNO NOCH EIN DRITTESMAL LEBENDIG WERDEN KÖNNTE...
..IN DIESEM FALL WIRD ER BESTIMMT NOCH SEINE RACHE...
AAIIEEEEE
SO SCHEINT ES ZU SEIN.
NUN, WIR TATEN, WAS WIR KONNTEN, CROM WEISS ES!
WIR RETTETEN DIE BRYTHUNIANERIN EINMAL VOR DEN FOLGEN IHRES VERRÄTERISCHEN TUNS. WIR KÖNNEN DARAUS KEINE DAUERBESCHÄFTIGUNG MACHEN.
DAS LOHNT SICH NICHT!
WEISST DU, SON-YA, ICH KÖNNTE DICH IMMER NOCH MÖGEN.
DU BIST KEIN SO ÜBLER BURSCHE, CIMMERIANER!
ABER ICH WÜNSCHE MIR DIESE HAND IMMER NOCH DAHIN, WO SIE HINGEHÖRT!
FIN

NOTGELD

KLAUS SPILLMANN

Die Geschichte der Comics, oder besser gesagt die Geschichte der bildhaften Erzählung, reicht bis weit in die Vergangenheit zurück. Ganz genau läßt es sich nicht sagen, wo und vor allem wann die Bildgeschichte ihren wirklichen Ursprung hat.

Will man etwa die Höhlenzeichnungen der Steinzeit oder die Hieroglyphen der alten Ägypter schon als irgendeine Form der Bildgeschichte verstehen, so haben die "sprechenden Bilder" bereits ein beträchtliches Alter.
Oder ist die Bildgeschichte gar ein Produkt des Mittelalters, in dem manch herumwandernder Berichterstatter und Bänkelsänger seine Erzählungen und Kommentare mittels Bildtafeln dem Volke verkündete? Viele Menschen des Mittelalters konnten ja weder lesen noch schreiben, so daß ihnen durch die Darstellungen auf den Bildern Informationen vermittelt wurden.

Auf der Suche nach dem Ursprung der Comics sollte man das Rad der Geschichte jedoch nicht so weit zurückdrehen. Allgemein hat sich heutzutage die Auffassung durchgesetzt, daß die Bildgeschichte heutiger Prägung ihre Anfänge im frühen 19. Jahrhundert hat. Illustrationen in Zeitungen und Schriften waren die ersten Bildgeschichten auf dem langen Weg zu den jetzigen Comics.

In Deutschland erschienen u. a. seit 1844 die "Münchner Fliegenden Blätter" mit Geschichten von Wilhelm Busch.
Innerhalb eines Jahrhunderts hat die Bildgeschichte es geschafft, sich weltweit auszubreiten und sich die notwendige Anerkennung als Massenmedium zu verschaffen.
Geschichten in Bildern erschienen zunächst in Zeitungen, Schriften, Broschüren und später als eigenständige Hefte - die Comics waren geboren.

Daß die Bildgeschichte auch noch auf anderen Gebieten Verwendung fand, soll an nachfolgendem Beispiel belegt werden.

In den Jahren nach dem 1. Weltkrieg trat eine Knappheit bei Geldmünzen, insbesondere dem allerorts notwendigen Kleingeld, ein. Kleine Münzen benötigte man vor allem für Einkäufe des täglichen Bedarfs, wie etwa Brot, Milch etc.
Per Gesetz wurden die Städte und Gemeinden des Reiches daher ermächtigt, Geld bis zu einem bestimmten Wert und auf begrenzte Dauer in eigener Verantwortung zu drucken bzw. drucken zu lassen.

Da fast allen Gemeinden nur geringe Mittel für die Herstellung des Kleingeldes zur Verfügung standen und auch durch die besonderen Auflagen (z. B. zeitliche Einschränkung) Grenzen gesetzt waren, ließ man das begrenzt gültige Geld in Form von Geldscheinen drukken. Nur einige finanzkräftigere Städte ließen Kleingeld in Form von Münzen herstellen.

Dieses aus der Not(wendigkeit) geborene Kleingeld wurde mit der Bezeichnung NOTGELD belegt. Bei der Gestaltung der Geldscheine wurde den Städten und Gemeinden völlig freie Hand gelassen. So zeigten die Abbildungen auf den Scheinen zumeist Ansichten bzw. Bilder aus dem geschichtlichen Leben der jeweiligen Stadt.

Es gab aber auch Städte und Gemeinden, die einen besonderen Abschnitt ihrer Geschichte auf mehreren Notgeldscheinen darstellen ließen. Verschiedene Bilder auf Geldscheinen gleichen Wertes fügten sich zu einer Bildgeschichte zusammen.

Am Beispiel mit dem Notgeld der Stadt Altenburg wollen wir eine solche Bildgeschichte einmal verfolgen.
Bei der dargestellten Bildfolge handelt es sich um den SÄCHSISCHEN PRINZENRAUB (1455), durch den die Stadt Altenburg in die deutsche Geschichte einging.

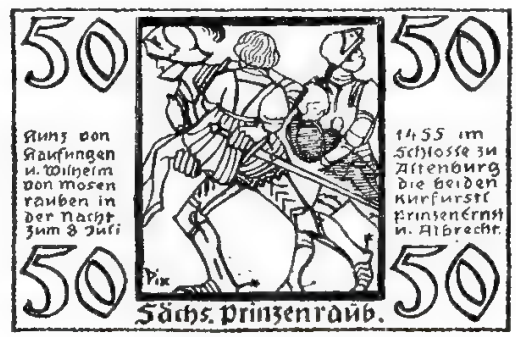
Der Prinzenraub, die Entführung der beiden Söhne Albert und Ernst des Kurfürsten Friedrich von Sachsen, wurde geplant und durchgeführt von Ritter Kunz von Kaufungen, der dem Fürsten zu Kriegszeiten gedient hatte und die Prinzen als Geiseln zur Durchsetzung verschiedener unerfüllter Forderungen gegenüber dem Kurfürsten einsetzen wollte.

50
Sächs.
50
Kunz v Kaufungen u. Wilh v Mosen steigen mit Beihilfe des Knechtes Hans Schwalbe
auf einer Strickleiter in der Nacht vom 7-8. Juli 1455 in das Schloss z. Altenburg.
50
50
Prinzenraub.

Zwecks Ausführung dieser Tat verbündete sich Kaufungen mit Wilhelm von Mosen, Wilhelm von Schönfels und mehreren anderen, dem Fürsten feindlich gesinnten, Edelleuten.

Ferner hatte Kaufungen im Schloß von Altenburg einen Spitzel, den Küchenjungen Hans Schwalbe, der den günstigsten Zeitpunkt für die Entführung auskund - schaftete.

In der Nacht vom 7. auf den 8. Juli 1455 war es dann soweit.


50
50
Kunz von Kaufungen u. Wilhelm von Mosen rauben in der Nacht zum 8 Juli
1455 im Schlosse zu Altenburg die beiden Kurfürstl. Prinzen Ernst u. Albrecht.
50
50
Sächs. Prinzenraub.

Im Schloß befanden sich neben der Kurfürstin und ihren beiden Söhnen nur einige Bedienstete. Mittels Strickleitern, die Hans Schwalbe an einem Fenster befestigt hatte, gelangten Kunz und 9 Begleiter in das Schloß. Nachdem sie die Zimmer der Kurfürstin und der Bediensteten verschlossen hatten, drangen sie in das Zimmer der Prinzen ein.

Kunz entführte den ältesten Sohn Ernst, den jüngeren, Albert, sollte Wilhelm von Mosen nachbringen. Albert war jedoch aufgewacht und hatte sich versteckt; Mosen entführte irrtümlich den jungen Grafen von Barby. Erst auf dem Schloßhof bemerkte Kunz den Irrtum, übergab Ernst seinen Gefährten und holte nun selbst den Prinzen Albert. Verabredungsgemäß trennte man sich dann. Kunz schlug mit Albert den kürzeren Weg ein, während Schönfels und Mosen mit Ernst ihr Ziel auf Umwegen zu erreichen versuchten. Die Nachricht von der Entführung der Prinzen verbreitete sich jedoch wie ein Lauffeuer. Kunz forcierte daraufhin seine Flucht und war schon bald an der böhmischen Grenze.

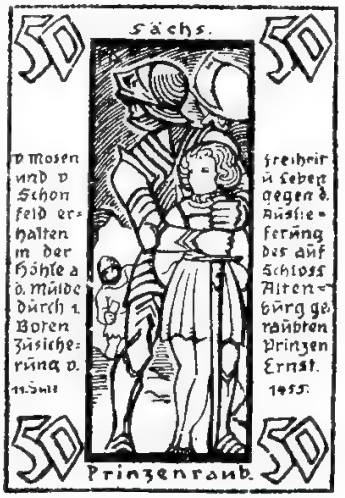
Nach langem Ritt klagte Albert bei einer kurzen Rast über großen Durst. Kunz, der sich bereits in Sicherheit wähnte, wollte dem Jungen einige Beeren pflücken.
Einem Köhler, namens Schmidt, der sich in der Nähe aufhielt, kamen die bewaffneten Männer verdächtig vor. Er näherte sich der Gruppe mit einem Schürbaum, einem Köhlerwerkzeug, und stellte einige unverfängliche Fragen. Während des Gesprächs verfing sich Kunz mit den Sporen im Gestrüpp und fiel zu Boden. Diesen Augenblick nutzte der Prinz und unterrichtete den Köhler von der Entführung.

Daraufhin schlug der kräftige Köhler die Schergen des Ritters mit seinem Schürbaum nieder und nahm Kunz gefangen. Mit Hilfe herbeigerufener Köhler gelang es, auch noch weitere Mitschuldige zu ergreifen. Die Gefangenen wurden dem Abt Liborius zu Grünhain übergeben, der sie an den Vogt von Zwickau auslieferte.

Am folgenden Tage wurde der Prinz von Schmidt und den Köhlern sowie zahlreichen Klosterknechten nach Altenburg geführt und der Kurfürstin übergeben.

Die Kurfürstin brach sofort mit Prinz Albert und seinen Befreiern nach Chemnitz auf, wo der Kurfürst zur Zeit weilte.
Bei der Schilderung des Vorfalls vor dem Kurfürsten sagte Schmidt, daß der Kunz von Kaufungen "mit dem Schürbaum weidlich getrillt" habe, woraufhin der Kurfürst ihn und seine Familie mit dem Namen Triller belegte. Als Belohnung verlangte der Köhler lediglich freies Holz zum Kohlenbrennen, was ihm der Kurfürst großzügig gewährte. Zudem fügte er noch ein Freigut und ein jährliches Deputat (=Entgelt) hinzu.

Mosen und Schönfels waren inzwischen mit dem Prinzen Ernst in die Gegend von Hartenstein, nahe Zwickau, gekommen und hatten sich hier in einer Höhle an der Mulde (einem Fluß) versteckt.
Als sie von der Festnahme Kaufungens erfuhren, beschlossen sie, jetzt nur noch für ihre eigene Rettung zu sorgen. In dieser Absicht schrieben sie an den Amtshauptmann von Schönburg nach Hartenstein und forderten freien Abzug gegen Auslieferung des Prinzen. Schönburg willigte am 11. Juli in die Forderung ein, um den Prinzen zu retten. Schon am folgenden Tage konnte Prinz Ernst zu seinen Eltern zurückkehren.



Kunz von Kaufungen wurde in Freiberg nach kurzem Prozeß am 14. Juli mit dem Schwert hingerichtet. Der Küchenjunge und drei der Söldner wurden in Zwickau gevierteilt.
Soviel über den geschichtlichen Hintergrund des Prinzenraubes.

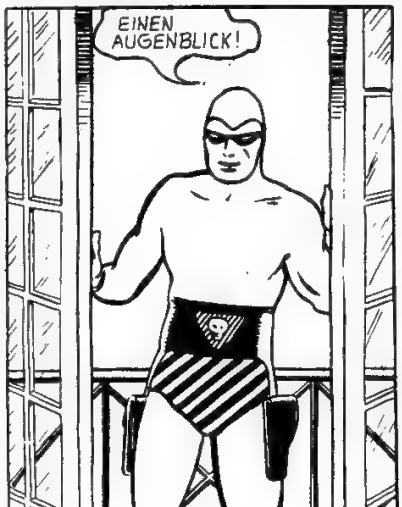
Leider haben nur wenige Städte und Gemeinden die Möglichkeit genutzt, das Notgeld für die bildliche Darstellung von geschichtlichen Abläufen zu nutzen. Meist zierten die Notgeldscheine nur die bereits erwähnten Stadtansichten bzw. ländliche Motive.
Notgeld ist heute ein gefragtes Sammelobjekt. Zur Freude der Sammler sind noch genügend alte Scheine im Umlauf, allerdings sind komplette Sammlungen mit Bildgeschichten, die sich über 6 oder mehr Scheine erstrecken, eine relativ große Seltenheit.
Für den vielseitig interessierten Comicfan wird die Peripherie zwischen den Gebieten Comic und Geld sicher nicht ohne Reiz sein.

The PHANTOM

Registered U. S. Patent Office

by LEE FALK & RAY MOORE

Sonn.-Seiten v. 8.6. - 27.7.41
© Bulls Pressedienst Ffm



PHANTOM BERICHTET VON DEM PLAN DER LUFTPIRATEN, OBERST WITHLEY ÜBER DEM OZEAN ZU ENTFÜHREN.

WIR MÜSSEN DIESEM UNBEKANNTEN GLAUBEN UND DÜRFEN NICHTS RISKIEREN. WIR SCHICKEN BEWAFFNETE BEGLEITFLUGZEUGE.
DAS IST GEFÄHRLICH!

PHANTOM GIBT ZU BEDENKEN, DASS DAS FLUGZEUG GETROFFEN WERDEN KÖNNTE.

ABER WENN WIR IHREN STÜTZPUNKT ANGREIFEN, WIE SIE ES VORSCHLAGEN, WANN KANN ICH DANN STARTEN? ICH MUSS DRINGEND NACH EUROPA.
ICH WERDE IHREN PLATZ EINNEHMEN. BENUTZEN SIE DAS DARAUFFOLGENDE FLUGZEUG!

UND IN DIESEM AUGENBLICK GREIFEN SIE IHREN STÜTZPUNKT AN. ICH GEBE IHNEN DAS ZEICHEN.
WER SIE AUCH SEIN MÖGEN, WIR VERDANKEN IHNEN VIEL. SIE HABEN SICH EINE UNMÖGLICHE AUFGABE GESTELLT.

EIN MERKWÜRDIG VERÄNDERTER OBERST WITHLEY BETRITT DIE MASCHINE.

DIESES FEUER UND DAS MOTORBOOT. DAS KÖNNTE PHANTOMS WERK SEIN.
DER MANN, IN DEN DU DICH VERLIEBT HAST UND DER DICH INS GEFÄNGNIS BRINGT, SOBALD ER DICH HAT?

INZWISCHEN AUF DER INSEL.

G-8

ER KÖNNTE ES GEWESEN SEIN. ABER ER WÄRE NICHT GEGANGEN, OHNE MICH ZU SEHEN.
SICHER WÄRE ER MIT HANDSCHELLEN GEKOMMEN. VERGISS IHN. OBERST WITHLEY ERWARTET UNS.

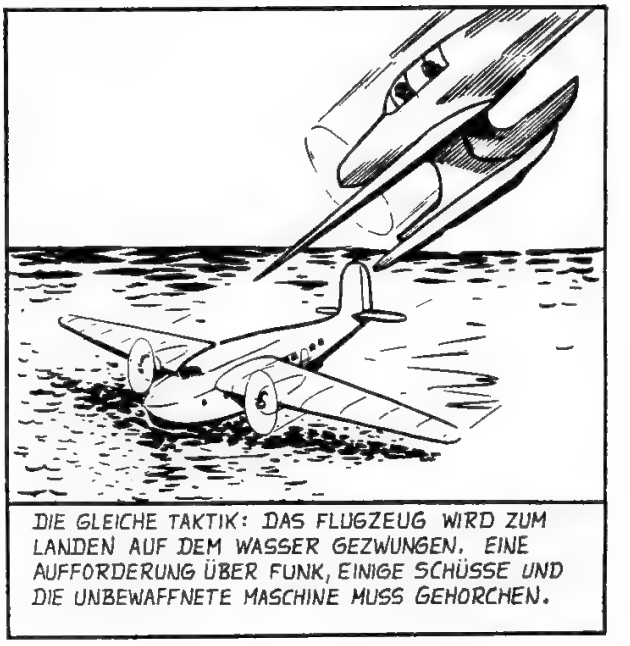
Copr. 1941, King Features Syndicate, Inc., World rights reserved

The
PHANTOM
by
LEE FALK
and
RAY MOORE
Registered U S Patent Office
DER PLAN DER LUFTPIRATEN SCHEINT GEFÄHRDET ZU SEIN.

PHANTOM HAT DEN PLATZ VON OBERST WITHLEY EINGENOMMEN.

INZWISCHEN BRECHEN SALA, DIE CHEFIN DER BANDE, UND MARGA ZU IHRER WICHTIGEN MISSION AUF.

ICH KANN IHN NICHT AUS MEINEM KOPF VERDRÄNGEN. ALS WÄRE ES EINE VORAHNUNG.
VERGISS DIESEN MASKIERTEN ENDLICH, SALA. DENK LIEBER AN OBERST WITHLEY. DA UNTEN IST SEINE MASCHINE.


DIE GLEICHE TAKTIK: DAS FLUGZEUG WIRD ZUM LANDEN AUF DEM WASSER GEZWUNGEN. EINE AUFFORDERUNG ÜBER FUNK, EINIGE SCHÜSSE UND DIE UNBEWAFFNETE MASCHINE MUSS GEHORCHEN.

WO IST OBERST WITHLEY?
WER SIND SIE? WIE KÖNNEN SIE ES WAGEN?
Copr 1941, King Features Syndicate, Inc., World rights reserved

ICH SAGTE, DASS WIR WEGEN OBERST WITHLEY GEKOMMEN SIND!
6-15

ICH BIN WITHLEY. WAS WOLLEN SIE VON MIR?
DREHEN SIE SICH UM!
EINE ALTE BEKANNTE.

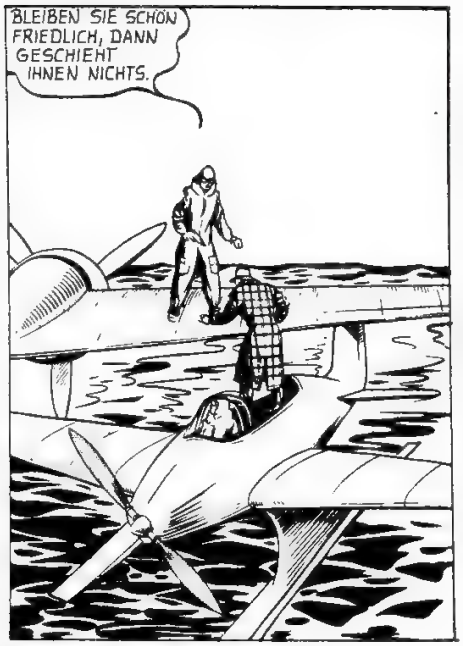
The PHANTOM

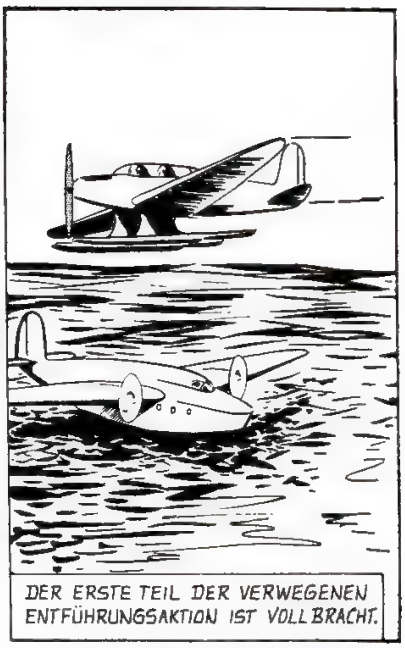
by

LEE FALK and RAY MOORE

Registered U. S. Patent Office

DIE LUFTPIRATEN HABEN PHANTOM GEFANGENGENOMMEN, WEIL SIE IHN FÜR DEN BEDEUTENDEN DIPLOMATEN OBERST WITHLEY HALTEN.





DER ERSTE TEIL DER VERWEGENEN ENTFÜHRUNGSAKTION IST VOLLBRACHT.

WIR HABEN NICHTS GEGEN SIE PERSÖNLICH. SIE SIND NUR TEIL EINES GESCHÄFTES.
SIE SCHEINEN GAR NICHT AUFGEREGT, OBERST. VIELLEICHT SIND SIE ENTFÜHRUNGEN SCHON GEWOHNT.

Copr 1941, King Features Syndicate, Inc
World rights reserved

G 22

BLITZSCHNELL LEGT PHANTOM MARGA HANDSCHELLEN AN.

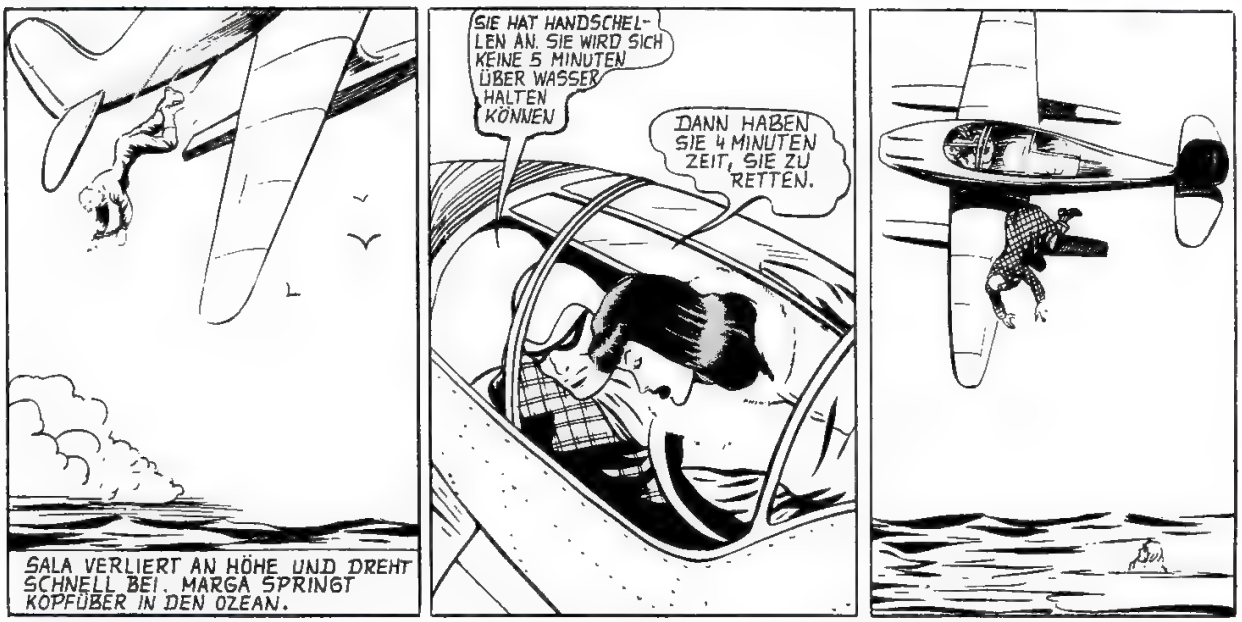
EINE ÜBERRASCHUNG FÜR SALA.

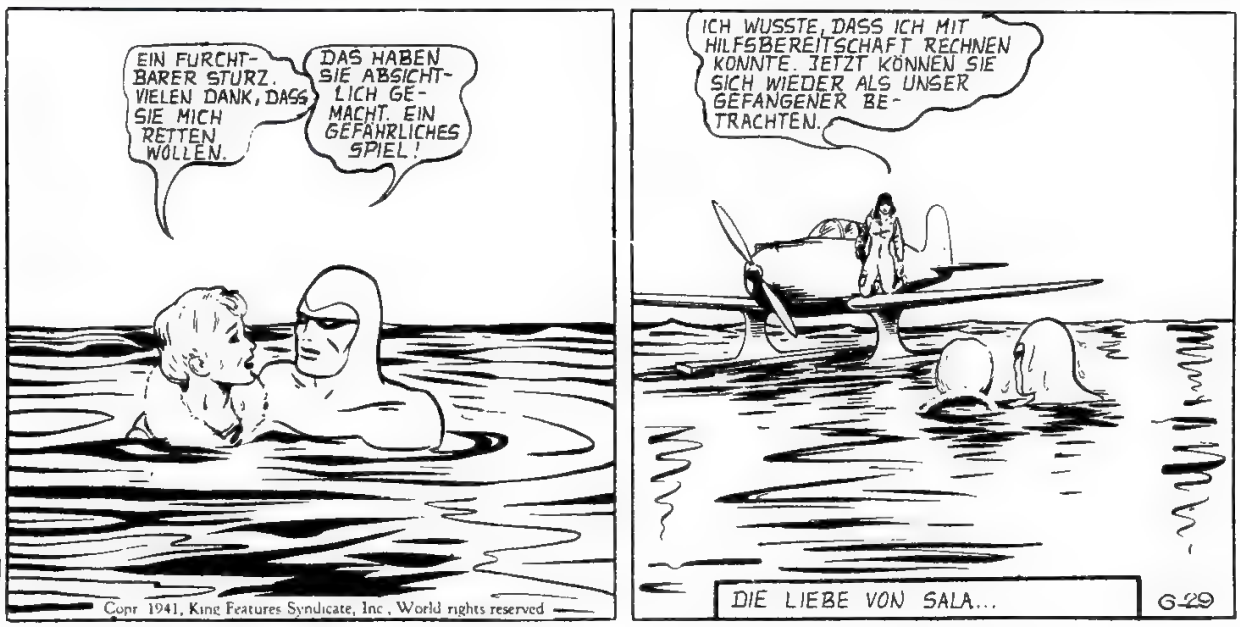
The PHANTOM

Registered U. S. Patent Office

by LEE FALK & RAY MOORE

KEINE SCHERZE, SALA. LASSEN SIE DIE HÄNDE AM STEUER-KNÜPPEL.
SIE KANNTEN UNSEREN PLAN UND HABEN OBERST WITHLEYS PLATZ EINGENOMMEN.
RICHTIG! JETZT IST ES AUS MIT DEN LUFT-PIRA-TEN!
SIE WAREN AUF DER INSEL! DAS FEUER.. DAS MOTORBOOT... SIE SIND DAFÜR VER-ANTWORTLICH.
ERINNERST DU DICH WAS ICH DIR VON IHM SAGTE, MARGA? ER SCHEINT UNS ERWISCHT ZU HABEN!
DAS FÜRCHTE ICH AUCH.
DIE BEIDEN FRAUEN GE-BEN SICH EIN ZEICHEN.


SALA VERLIERT AN HÖHE UND DREHT SCHNELL BEI. MARGA SPRINGT KOPFÜBER IN DEN OZEAN.
SIE HAT HANDSCHEL-LEN AN. SIE WIRD SICH KEINE 5 MINUTEN ÜBER WASSER HALTEN KÖNNEN
DANN HABEN SIE 4 MINUTEN ZEIT, SIE ZU RETTEN.


EIN FURCHT-BARER STURZ. VIELEN DANK, DASS SIE MICH RETTEN WOLLEN.
DAS HABEN SIE ABSICHT-LICH GE-MACHT. EIN GEFÄHRLICHES SPIEL!
ICH WUSSTE, DASS ICH MIT HILFSBEREITSCHAFT RECHNEN KONNTE. JETZT KÖNNEN SIE SICH WIEDER ALS UNSER GEFANGENER BE-TRACHTEN.
DIE LIEBE VON SALA...
G-29

Copr. 1941, King Features Syndicate, Inc., World rights reserved.

The PHANTOM

Registered U S Patent Office

by LEE FALK & RAY MOORE

WAS ERZÄHLEN WIR DEN LEUTEN VOM U-BOOT? AN STELLE DES OBERST WITHLEY HABEN WIR DIESEN MASKEN-MANN.
ICH WERD' IHR WAS AUSDENKEN, MARGA.

WILLST DU EINEN GEFANGENEN VERHÖREN ODER GEHST DU ZUM BALL? ES IST WOHL BESSER, WENN ICH HIERBLEIBE.
NEIN, DANKE. DAS SCHAFFE ICH ALLEINE.

WIE OFT HABE ICH DAVON GETRÄUMT, SIE WIEDERZUSEHEN. VIELLEICHT IST AUCH DIES NUR EIN TRAUM.
SALA, SIE WISSEN, DASS ICH GEKOMMEN BIN, UM SIE ZU VERNICHTEN.

GLAUBEN SIE ETWA, DASS ICH BÖSE BIN, WEIL SIE WITHLEYS PLATZ EINGENOMMEN HABEN? IM GEGENTEIL, ICH BIN ÜBERGLÜCKLICH.
SALA, DIE LUFTPIRATEN ZERSTÖREN ZU WOLLEN BEDEUTET AUCH GEGEN SIE KÄMPFEN ZU MÜSSEN.
Copr 1941, King Features Syndicate Inc World rights reserved
7-6

The PHANTOM

by LEE FALK & RAY MOORE

Registered U. S. Patent Office

NEIN, SALA. WIR STEHEN AUF VERSCHIEDENE SEITEN. WIE SIND SIE ZUR PIRATIN GEWORDEN?
ICH LIEBE DIE GEWALT, DIE GEFAHREN! ICH MAG MÄNNER, ABER ICH WOLLTE SIE AUF IHREM GEBIET SCHLAGEN.
FRÜHER EINMAL HABE ICH DIE MÄNNER GEHASST. SCHWACHSINNIGE, DUMME UND FEIGE GESCHÖPFE! DOCH DANN KAMEN SIE.
DIES ALSO IST DAS PHANTOM IHRER TRÄUME. FÜR EIN LÄCHELN VON IHM WÜRDE SIE UNS ALLE VERRATEN.
SALA VERLIEBT?
DIE GEFÜHLLOSE SALA IST ENTFLAMMT!
MARGA, WAS SOLLEN WIR UNTERNEHMEN?
WIR HABEN DIE AUFGABE, WITHLEY DEM U-BOOT ZU ÜBERGEBEN... ALL DAS VIELE GELD! NEHMEN WIR IHN!
WELCH HÜBSCHE FEIER. SIND WIR AUCH EINGELADEN!
RAUS HIER! DAS IST EIN BEFEHL. ICH BIN DER CHEF.
IN DIESER SACHE BIST DU ES NICHT. DIE LIEBE HAT DIR DEN KOPF VERDREHT. WIR WERDEN UNS JETZT UM IHN KÜMMERN.
7-13
Copr 1941, King Features Syndicate, Inc., World rights reserved

The PHANTOM

by LEE FALK & RAY MOORE

Registered U. S. Patent Office

WIR MÜSSEN DEM U-BOOT WITHLEY ÜBERGEBEN. FÜR UNS IST ER OBERST WITHLEY. FÜR IHN BEKOMMEN WIR UNSER GELD.
MARGA! SOBALD SIE MERKEN, DASS ER NICHT WITHLEY IST, TÖTEN SIE IHN.
BRINGT IHN IN UNSERE SICHERSTE ZELLE
IHR HABT EUCH AUFGELEHNT. DAS HÄTTET IHR NICHT TUN DÜRFEN.
ICH WEISS, WAS DU DURCHMACHST, LIEBE. DU BIST VERLIEBT.
ABER ER LIEBT DICH NICHT. ER WARTET NUR AUF EINE GELEGENHEIT, UNS ALLE ZU VERNICHTEN UND INS GEFÄNGNIS ZU BRINGEN.
ER MUSS MICH LIEBEN. ER GIBT ES NUR NICHT ZU.
ICH KANN DIR BEWEISEN, DASS ICH RECHT HABE.
WIE?
ICH GEHE ZU IHM UND TUE SO, ALS WÄRE ICH IN IHN VERLIEBT.
ICH BIETE IHM DIE FREIHEIT AN, WENN ER MICH MITNIMMT. DU WIRST SEHEN, DASS ER ZUSTIMMT.
NIEMALS WIRD ER DAS. DAS IST NICHT SEINE ART.
SOLL ICH ES DIR BEWEISEN?
WENN ES DIR ABER NICHT GELINGT, BLEIBT ER UNTER MEINER OBHUT.
7-20
Copr. 1941, King Features Syndicate, Inc., World rights reserved.
MARGA IST SICH SICHER.

The PHANTOM
by
LEE FALK
and
RAY MOORE
MARGA SCHMIEDET EINEN PLAN, UM ZU BEWEISEN, DASS PHANTOM SALA NICHT LIEBT.
WIE BESPROCHEN, WERDE ICH VORTÄUSCHEN, IN IHN VERLIEBT ZU SEIN. ICH BIETE IHM DIE FREIHEIT AN, WENN ER MICH MIT SICH NIMMT.
EINVERSTANDEN! BRINGEN WIR ES HINTER UNS.
WARUM NIMMST DU MEIN GOLDBESTICKTES ABENDKLEID?
ICH MUSS HÜBSCH AUSSEHEN, MEINE LIEBE. SONST HAT DIE PRÜFUNG KEINEN SINN.
WENN ER ZUSTIMMT, ÜBERGEBEN WIR IHN DEM U-BOOT UND KASSIEREN DAS GELD.
ER WIRD ES NIEMALS TUN. ER IST NUR GEKOMMEN, UM MICH WIEDERZUSEHEN. DU WIRST DICH LÄCHERLICH MACHEN.
WIR WERDEN SEHEN, WER SICH LÄCHERLICH MACHT.
PST! NIEMAND WEISS, DASS ICH HIER BIN. ICH HABE DEN SCHLÜSSEL GESTOHLEN. ES GIBT NOCH WACHEN HIER.
WARUM SIND SIE HERGEKOMMEN?
WEIL ICH... SEIT ICH SIE GESEHEN HABE... KURZ GESAGT, ICH WILL IHNEN HELFEN ZU FLIEHEN, WENN SIE MICH MITNEHMEN.
7-27
VOLLER EIFERSUCHT HÖRT SALA ZU. WIE WIRD PHANTOM REAGIEREN?

Cop... King Features Syndicate, Inc., World rights reserved

wird fortgesetzt

bob u. ben

DETLEF LORENZ

Bob und Ben gehört in der Reihe der Wäscher-Kurzserien, wie etwa Roy Stark, Gert oder Jörg, die mit einem echten Schluß enden, also nicht mangelnden Absatzes oder anderer Ursachen wegen (Akim) mitten im Abenteuer abgebrochen wurden.

Charakteristisch für diese Serien ist ihre inhaltliche Konzeption. Die Story besteht meist nur aus einem durchlaufenden Abenteuer, evtl. auch aus zweien; das zweite Abenteuer steht dann aber in einem ursächlichen Zusammenhang zu dem ersten.

Im Grunde ist diese Art Comicserie zu befürworten, denn auf diese Weise gerät auch der beste Comic nicht in Gefahr, den Leser auf die Dauer zu ermüden. Selbst die interessanteste und spannendste Serie kommt zu irgendeinem Zeitpunkt in das Stadium einer gewissen Monotonie, da auch der geschickteste Zeichner und phantasievollste Autor nicht pausenlos in einem festgelegten Schema ständig Überraschungen, neue Gags und zeichnerische Novitäten bieten kann. Prinz Eisenherz ist hierfür ein bezeichnendes Beispiel.

Es gibt nicht viele Serien, die - wie BOB und BEN - schon im Titel zwei "Helden" aufführen. Der hier erweckte Anschein, daß es sich um zwei gleichrangige Helden handelt, trügt.
BOB ist für die Intelligenz und die Kraftakte zuständig, während der dickliche BEN - ein "ausgezeichnetes" fliegerisches As - für die Finanzen des Duos verantwortlich zeichnet; er steht handlungsmäßig aber etwas im Hintergrund.

Bob Hart und Ben Durkin sind - laut Wäscher - zwei Veteranen des Koreakrieges, also Amerikaner, die als Jagdflieger Freunde wurden. Nach Absolvierung ihrer Militärzeit erkoren sie die Fliegerei zu ihrem Beruf und zogen als "Blue Devils" mit einer alten umgebauten Spitfire (englisches Jagdflugzeug aus dem II. Weltkrieg) namens Donald eine Luftakrobatikschau vor begeistertem Publikum in aller Welt ab.

Bei einer dieser Vorführungen geraten sie am Grand Canyon in das erste der zwei Abenteuer der Wäscher-Hefte.
Der Archäologe Paul Brookfield engagiert beide für eine Expedition ins Innere Brasiliens, um einen Inka-Schatz aus einem Urwaldsee zu bergen. Nach allerhand Schwierigkeiten mit korrupter Polizei, Banditen, verräterischen Assistenten und bisher von der Zivilisation unberührten Indios, gelingt ihnen die Bergung des historischen Schatzes.
Anschließend geraten Bob und Ben mit brasilianischen Guerillas aneinander. Die "fliegenden Abenteurer" zerstören kurzerhand die Basis und liefern den Guerillaboß bei der Polizei ab.

Soweit zum Inhalt, selbstverständlich in geraffter Form.

Zu den Zeichnungen muß ich wahrscheinlich nicht viel sagen, denn Hansrudi Wäscher ist schließlich der bekannteste und wohl noch immer populärste deutsche Comiczeichner.
Die beiden Hauptfiguren BOB und BEN gleichen einmal nicht dem "Helden" Wäschers, der sonst lediglich mit einer anderen Haartracht aufwartet.
BOB hat mit atlethischer Figur ein hageres, langgestrecktes Gesicht, während BEN von rundlicher Gestalt ist und einen Bürstenharrschnitt trägt.
Charakterlich sind beide natürlich integer, wobei Bob etwas zu gutmütig und vertrauensselig ist, das wird jedoch durch Bens praktische Ader wieder ausgeglichen.

Eine genauere Zeichnung ist durch die Kürze der Serie von vornherein begrenzt und von Wäscher auch sicherlich nicht beabsichtigt. Er schuf mit BOB und BEN eine reine Abenteuerserie, in der gut und böse klar abgegrenzt war. Eigentlich ist es verwunderlich, daß der korrupte Polizeichef von Manacapura die freiwillige Selbstkontrolle für Serienbilder passieren konnte, ohne einem Indizierungsverfahren entgegenzusehen.

Ansonsten gibt es alles, was eine doch recht kurzweilig und unterhaltende Comicserie auszeichnet: Freundschaft, Indianer (diesmal im Amazonasgebiet) und unberechenbarer Dschungel (den Lehning-Lesern bestens vertraut), der sich in nichts vom bekannten "Akim-Dschungel" unterscheidet.
Es gelang Wäscher, wie meist, eine spannende - wenn auch anspruchslose - Abenteuer-Comicserie zu konzipieren.
Bei all dem Negativen, das Wäscher und seinen Serien angelastet wird, muß auch in objektiver Weise gesagt werden, daß er es versteht, seine Geschichten flüssig zu erzählen.
Man muß sich nicht regelrecht durch seine Hefte kämpfen, um am Ende doch nicht recht zu wissen, wovon das eben Gelesene nun handelte. Er verstand es, auf den letzten Seiten des Heftes die Spannung so zu heben, daß der Verkauf der nächsten Ausgabe gesichert war.
Die langen Laufzeiten von z. B. Akim, Sigurd und Tibor beweisen das. Die geringe Heftzahl von BOB und BEN spricht nicht dagegen. Ein Verlag muß dem Leser auch Kurzserien präsentieren, weil Dauerbrenner nicht alle Leser ansprechen. Die Gigantonomie der Klein- und Kleinstserien von Marvel und DC zeigt dies schon in inflationären Auswüchsen.

Wäscher schreibt unterhaltend, nicht so episch breit wie Kohlhoff; er konzentriert sich auf das Wesentliche in Text und Bild. Er hätte diese Serie besser zeichnen können, die Titelbilder beweisen es, aber da er sich dem Produktionszwang unterordnete, gelangen ihm nie die ausgefeilten Bilder eines Nickel.
Doch diese einfachen Zeichnungen tun seiner Beliebtheit keinen Abbruch. Seine ausgeführten Ideen in den längeren und auch in den Kurzserien weichen positiv von den zur gleichen Zeit laufenden Comicserien ab.

In der Serie BOB und BEN ist die Handlung zwar leicht überschaubar, doch unvorhersehbare Ereignisse verzögern immer wieder den absehbaren Schluß. Ein Abenteuer ist noch nicht richtig abgeschlossen, schon geraten die beiden in neue Verwicklungen.

Im Gegensatz zu Wäschers meisten Comics, stimmen bei BOB und BEN einige geographische Punkte, an denen die Handlung spielt, mit der Realität überein. Den Grand Canyon kennt schließlich jedes Kind und die brasilianische Urwaldmetropole Manaus ist wohl auch vielen bekannt und sogar das Städtchen Manacapura, weiter im Landesinneren, ist auf jedem guten Atlanten eingezeichnet.

Hansrudi Wäscher schrieb und zeichnete die Serie BOB und BEN - von der Titelleiste einmal abgesehen - nur bis zur Nummer 14. Er gab die Reihe wegen Arbeitsüberlastung ab.
Wer die Hefte von Nr. 15 bis 24 "verbrochen" hat, ist mir nicht bekannt und es würde mich auch nur interessieren, um hier die Daten vervollständigen zu können.

Lehning hat sich schon mit einigen Serien starken Tobak geleistet, doch diese BOB und BEN-Hefte waren wohl die Spitze.

Kraklige Zeichnungen paaren sich mit miesen Texten, die sich zu allem Überfluß einige Male gar in Versform über den gequälten Rezensoren ergießen:

"Willst du wissen, wer gewinnt?
Die Mannschaft, die auch Freunde sind."

Seitenlang gleichförmige, eintönige Zeichnungen, die zudem noch anatomisch ungenau sind, lassen die Frage aufkommen, warum es überhaupt zehn Hefte dieser Machart gab.

Es ist selbstverständlich, daß nicht nur Spitzencomics produziert werden können.
Doch sollten auch die unterhaltenden Serien mindestens auf dem Niveau der Wäscher-Comics stehen.

Abschließend kann gesagt werden, daß uns Hansrudi Wäscher mit BOB und BEN eine recht gute und ansprechende Serie "bescherte".

CHECKLISTE

PICCOLOS:

Vom Februar 1963 bis April 1963 erschienen 9 Piccolohefte zum Preise von je 30 Pfg. Die Hefte waren schwarz/weiß, hatten 32 Seiten und erschienen wöchentlich.
Zeichner: Hansrudi Wäscher

Die Titel der Piccolos lauten:

1 Die "Blue Devils"
2 Gefährliche Verfolgung
3 Ein verzweifelter Anruf
4 Wiedersehen am Amazonas
5 Kein Zufall mehr
6 Der geheimnisvolle Dritte
7 Gehören sie dazu?
8 Alte Bekannte
9 Gewarnt!

GROSSBÄNDE:

Im Anschluß an die Piccolos kam die Serie BOB und BEN im Großbandformat heraus.
Vom April 1963 bis Februar 1964 kamen 24 Hefte heraus.
Preis pro Heft: o,60 DM
Erscheinungsweise: 14täglich
Die Hefte sind abwechselnd rötlich/weiß und 4farbig.

Zeichner: Die Hefte 1 bis 14 und alle Titelleisten (1 - 24) wurden von Hansrudi Wäscher gezeichnet.
Der Zeichner der Hefte 15 - 24 ist nicht bekannt.

Die 24 Großbände haben folgende Titel:

1 Die Federschnur
2 Auf der Sandbank
3 Opfer bei Sonnenaufgang
4 In der Falle ?
5 Der Wunsch des Häuptlings
6 Dämon der Tiefe
7 Das gebrochene Versprechen
8 Kampf auf dem Vulkan
9 Getäuscht
10 Unbarmherzige Verfolgung
11 Eine gefährliche Weigerung
12 Der Erkundungsflug
13 Guerillas kennen kein Pardon
14 Entscheidung im Dschungel
15 Urlaub mit Schrecken
16 Die Tochter des Schuara
17 Karneval mit Schuß
18 Bande Totenkopf
19 Helden im Kampf
20 Das Tor der Bosse
21 Glutauge geht aufs Ganze
22 Geier, Gangster und Gold
23 Seltsame Passagiere
24 Die Sombrero Negros

TINTIN

EUROPAS BEKANNTESTE UND BELIEBTESTE COMICZEITSCHRIFT STELLT SICH VOR

MARKUS TSCHERNEGG

DIE ERSTEN JAHRE (1946 - 1954)

Vor nunmehr 32 Jahren entstand in Belgien ein neues Comicmagazin, das die europäische Comicszene in einem ungeahnten Ausmaß beeinflussen sollte.
Lange bevor Hansrudi Wäscher oder Helmut Nickel eine deutsche Comicszene lancieren sollten, weit vor Erscheinen eines regelmäßigen Comicmagazins in Deutschland und lange bevor man in Deutschland überhaupt ein "Comicproblem" hatte, gründete in Belgien Raymond Leblanc in Zusammenarbeit mit Georges Remi, den wir besser unter seinem Pseudonym Hergé kennen, den neuen Verlag Editions du Lombard.
Alle Leser, die nun glauben, jetzt kämen hochgeistige Ergüsse über TINTIN, den Comic - helden von Hergé, werden von meinen Ausführungen sicher enttäuscht sein; jene Leser aber, die viele dieser Comicfiguren, die im Laufe von über 30 Jahren entstanden sind und uneingeschränkt zu den Spitzenprodukten europäischer "Comickunst" zählen, aus diversen Zeitschriften, Magazinen und Alben (wie PONY, MV, MV COMIX, ZACK, FIX UND FOXI, FELIX usw.) kennen, werden sicher auf den folgenden Seiten viele interessante Facts finden.

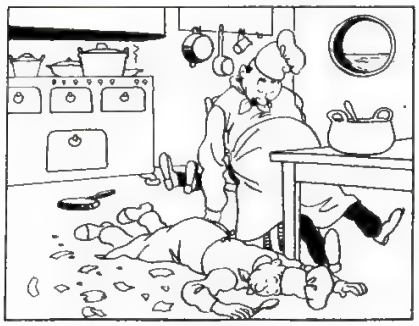
Am 26. September 1946 war es soweit: Zu den belgischen Magazinen SPIROU (seit 1938) BRAVO (nicht zu verwechseln mit der deutschen Pop-Zeitschrift) stieß nun das - nach der damals schon bekannten Comicfigur Hergés benannte - Comicmagazin TINTIN mit einer Startauflage von 40.000 Stück. Innerhalb einer Woche waren alle Exemplare ausverkauft, und das, obwohl TINTIN das teuerste Magazin auf dem damaligen Comicmarkt war. Es war aber auch eines der bestaufgemachten Comichefte des Jahres 1946 : gutes Glanzpapier, 12 Seiten - davon 4 in Farbe, mit einem Layout von Meister Hergé, der als Art-Direktor fungierte, mit Comics wie TINTIN (Tim und Struppi), die als Zugpferde - ich möchte fast sagen - mißbraucht wurden.
Dazu kamen ein Roman in Fortsetzungen, illustriert von Edgar Pierre-Jacobs, der auch die neue Science Fiction - Serie BLAKE ET MORTIMER extra für TINTIN schuf, sowie viele Artikel über Schiffahrt, Technik und gar manches Spiel.

TINTIN hatte also schon 1946 alles vorweggenommen, was heutige Comicmagazine als Besonderheit preisen.

Hergé, der schon 1929 die erste Tintin-Story zeichnete(TIM IM LANDE DER SOWJETS), Jaques Laudy und Edgar Pierre Jacobs, die vom Magazin BRAVO kamen, und der junge Comic-Neuling Paul Cuvelier bildeten praktisch für die ersten Jahre das TINTIN-Künstlerquartett.
Woche für Woche brachte man pro Story eine Seite, garniert mit Rätseln, Artikeln und Romanen (z. B. Krieg der Welten von H. G. Wells). Bald erhöhte man die Seitenzahl auf 16, davon 8 Farbseiten. 1948 bestand das Heft schon aus 20 Seiten. Wenn man bedenkt, daß TINTIN jede Woche herauskam, dann waren 20 Seiten recht viel. Die französischen und belgischen Magazine jener Zeit hatten den Charakter der US-Zeitungsbeilagen, da ja pro Woche nur eine Seite einer Comicstory abgedruckt wurde.

Erst viel später wurden nach und nach mehr Seiten pro Comicserie abgedruckt, was dann aber den Nachteil hatte, daß eine Figur wie TINTIN (TIM) nicht in jedem Heft präsent sein konnte.

Neben Tintin zeichnete Hergé extra für diese Zeitschrift noch im ersten Jahr ihres Bestehens eine neue Serie für Kinder, die zwar ähnlich wie Tim aufgebaut war, aber nur wenige Folgen lang erschien: JO, ZETTE UND JOCKO.



Die Abenteuer von Jo, Zette und Jocko erschienen ab Band Nr. 13/1946 und es gab 5 Geschichten, die jetzt auch bei Carlsen als Alben aufgelegt werden.

Neben der TIM-Story "Le Temple du Soleil" (Der Sonnentempel) gab es in den ersten TINTIN-Heften noch folgende Comics:

CORENTIN: Die Außergewöhnlichen Abenteuer eines Jungen, der wegläuft und allerlei Aufregendes erlebt.

BLAKE ET MORTIMER von Edgar Pierre Jacobs, der in den Kriegsjahren schon einmal den Flash Gordon weitergeführt hatte, als das Material aus Amerika ausblieb. Er zeichnete den SF-Comic LE RAYON U (Der U-Strahl), der die Pilotstory für Blake et Mortimer war. Diese realistische SF-Serie erzählt die Abenteuer zweier Freunde, die in aufregende Geschehnisse verwickelt werden und vom Rätsel der Pyramiden bis zu geheimnisvollen Formeln eines japanischen Wissenschaftlers alle Rätsel lösen.
Inzwischen ist das erste Blake und Mortimer-Album "Das Geheimnis der Pyramide" im Carlsen-Verlag erschienen.

Le Rayon U

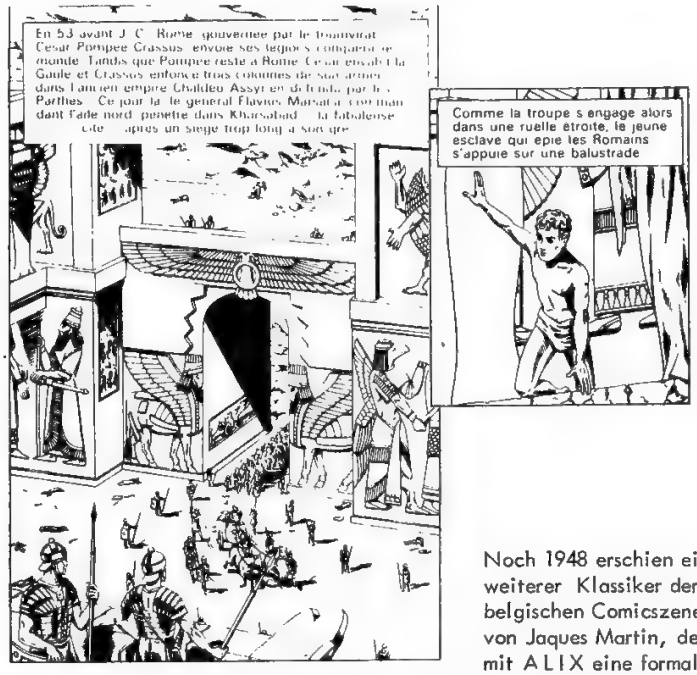
Jaques Laudy hatte sich in Tintin auf Comicadaptionen von Legenden, Romanen und Geschichten spezialisiert. Für den deutschen Leser scheint das weniger interessant.

Schon 1947 entstand Hergés dritte und letzte Comicserie für Tintin: QUICKE ET FLUPKE
Diese, im typischen Hergé-Stil gezeichneten Abenteuer sind noch nicht in deutscher Sprache erschienen.

Nachdem die Autoren der ersten Stunde praktisch fast drei Jahre lang die Szene beherrschten, trat ein neuer Zeichner auf den Plan. Es war Willy Vandersteen, den deutsche Leser als Bessy-Schöpfer kennen.

Plein d'inquiétude sur le sort de Bob et Bobette, le fantôme est venu inspecter les alentours de l'hôtel de ville. Il profite de l'obscurité passagère...

BOB ET BOBETTE, in Felix als "Ulla und Peter" bekannt, war die neue Serie von Vandersteen, der lange Jahre für Tintin zeichnete, ehe er sich verstärkt dem eigenen Studio zuwandte und in eigener Regie eine Comicproduktion auf die Beine stellte.
Noch heute werden Bessy-Geschichten bei Vandersteen in Auftrag gegeben und seine Bob et Bobette-Serie wurde durch "Wastl" erweitert, der bei Bastei zeitweilig ein eigenes Heft hatte.


En 53 avant J. C. Rome gouvernée par le triumvirat César Pompée Crassus envoie ses légions conquérir le monde. Tandis que Pompée reste à Rome, César envahit la Gaule et Crassus enfonce trois colonnes de ses armées dans l'ancien empire Chaldéo Assyrien détruit par les Parthes. Ce jour là, le général Flavius Marsalla commandant l'aile nord pénètre dans Kharsabad la fabuleuse cité... après un siège trop long à son gré
Comme la troupe s'engage alors dans une ruelle étroite, le jeune esclave qui épie les Romains s'appuie sur une balustrade

Noch 1948 erschien ein weiterer Klassiker der belgischen Comicszene von Jaques Martin, der mit ALIX eine formal schöne und interessante Comicserie im Stile Hergés schuf. ALIX wird noch heute gezeichnet und zählt neben Tintin und Milou (Tim und Struppi) zu den langlebigsten Comicserien des europäischen Comicmarktes.
Seit kurzem haben auch die deutschen Leser Gelegenheit, die Geschichten um ALIX mitzuerleben. Leider brachte der Carlsen-Verlag die Alben nicht in der originalen Reihenfolge, wohl weil die ersten Geschichten noch nicht so ausgereift waren, wie es die neueren, kürzeren (46 Seiten) sind.

Im selben Jahr begannen mehrere Zeichner bei Tintin, die aber nur kurzlebige Serien schufen. So entstanden von Le Rallic - einem bei uns gänzlich unbekannten Zeichner - mehrere Westernserien und von Jaques Laudy die recht beliebte, aber bei uns ebenfalls unbekannte Serie, Hassan et Kaddour.

Bob de Moor begann 1949 - ganz im Stile seines Meisters Hergé - mit einer Gagserie, die großen Anklang fand; Bob de Moor zählt auch heute noch zu den Künstlern dieser Zeitschrift.

Der junge Albert Weinberg stellte sich 1950 mit dem Dan Cooper-

Vorläufer LE SECRET DE MAHUKITAH vor und zeichnete in den folgenden drei Jahren unzählige Kurzgeschichten, ehe er 1954 seinen Dauerbrenner DAN COOPER auf die Comicwelt losließ.

Auch Bob de Moor schuf 1950 eine neue Serie: BARELLI

Die Serie BARELLI erschien in Deutschland in mehreren Zeitungen.

1951 war wieder ein produktives Jahr, denn neben den schon bekannten Serien - wie ALIX, TINTIN, CORENTIN, BOB ET BOBETTE, BARELLI und vielen Kurzserien - erschienen von Raymond Reding die Sportcomic-Serie M.VINCENT und von Francois Craenhals (DIE VIER und ROLAND) eine neue Serie, die bei uns unbekannt blieb.
Raymond Reding wurde bei uns durch die 1972 entstandene Serie SECTION und seinen Fußball-Comic KAI FALKE bekannt.

Ferner wäre noch die THYL ULENSPIEGEL-Version (Till Eulenspiegel) von Willy Vandersteen interessant, denn kurz darauf konnten auch die deutschen Comicleser diese Story im "Till Eulenspiegel"-Heft bewundern (Vorläufer von FIX und FOXI).

Daneben gab es wieder viele Serien, die heute gänzlich in Vergessenheit geraten sind, so z. B. Stories von Chiletto, Kingsley, Le Rallic, Pourless, Caprioli, Davier, Auger und Salommone.

1952 entstand Martin zweite Serie GUY LEFRANC, wieder im Stile von Alix und mit demselben Erfolg, denn auch GUY LEFRANC wird noch heute gezeichnet; allerdings nicht mehr von Jaques Martin, doch unter seiner Regie.
Guy Lefranc ist die Story eines fliegenden Reporters und erinnert in Aufmachung und Inhalt an Hergés TINTIN, doch wirken die Geschichten etwas reifer.

Ein Zeichner, der später zusammen mit seiner Frau bis 1968 das Bild von Tintin prägte, debutierte 1952 mit einer kurzen Story : LE THRONE DE GILGIT. Es war Fred Funcken, der eine Vorliebe für Waffen und alte Kostüme hatte und demzufolge auch viele historische Serien zeichnete. Seine Frau, Liliane Funcken, unterstützte ihn bei seiner künstlerischen Tätigkeit.

Gilbert Gascard, MV- und ZACKlesern eher als "Tibet" bekannt, zeichnete ebenfalls 1952 seine erste Story für Tintin, nachdem er vorher in der Werbebranche tätig war.
Neben Funcken, de Moor, Vandersteen, Craenhals und Reding, die alle abgeschlossene Kurzgeschichten für Tintin - neben ihren Fortsetzungsserien - zeichneten, machte sich auch Jean Graton schon 1953 in Tintin bemerkbar; doch von Michel Vaillant war noch lange nichts zu sehen.

Bemerkenswert wäre 1953 noch die Geburtsstunde von POM ET TEDDY, die Abenteuer zweier Jungen, von Francois Craenhals. Craenhals orientierte sich damals noch stark an Hergé; überhaupt war Hergé ein großes Vorbild für das Gros der damaligen Zeichner.

Zusammenfassend läßt sich über die erste Periode von TINTIN sagen, daß diese Zeitschrift ihren großen Erfolg hauptsächlich Hergé verdankt. Er übte einen großen Einfluß auf die junge Zeichnergeneration aus und hatte als Art-Direktor ungeahnte Möglichkeiten.

Obwohl Hergé praktisch nur Funny-Serien schuf, sollte TINTIN weniger wegen der Funnys bekannt und beliebt werden, sondern durch Abenteuerserien, die in Anlehnung an die stilistischen und formalen Möglichkeiten des Films in einer großartigen Weise lanciert wurden.
Viele der damaligen Serien sind dem deutschen Leser unbekannt, doch ein Großteil der guten Serien wird in Form von Alben bei Carlsen nachgedruckt und viele der neueren Serien sind allen Zacklesern bestens bekannt, denn fast 70 % der Zackserien stammen aus TINTIN, der Rest aus PILOTE und einigen Eigenproduktionen.
Was wäre die europäische Comicszene ohne TINTIN ?

DAS GROSSE ABENTEUER (1954 - 1965)

Fast 10 Jahre vergingen seit dem ersten TINTIN, bis sich Mitte der 50er Jahre ein neuer Trend in den Comics abzeichnete.
Inzwischen waren die Comics zur Lieblingslektüre der Kinder geworden und allgemein machte man sich Gedanken über die Aus - wirkungen der Comics.

Waren nach dem Krieg besonders in Deutschland alle Stories suspekt, die aus Amerika kamen, so galt das in gewisser Weise auch für Frankreich und Belgien. Die eigene Comicproduktion in diesen Ländern hatte Vorrang, es gab natürlich auch die bekannten Nachdrukke aus den USA, z. B. Tarzan, Prinz Eisenherz und Rip Kirby.
In den ersten Jahren brachte fast ausschließlich Comics, die im eigenen Land - also Frankreich und Belgien - ihren inhaltlichen und traditionellen Ursprung hatten. Später besann man sich auch auf die US-Comics; allen voran die Stories des berühmten Walt Disney, der einen nicht unbedeutenden Einfluß auf die zahlreichen Funnycomics haben sollte.
Es ist gleichzeitig aber auch bezeichnend für die Einstellung der Franzosen, daß diese Serien schon lange wieder in Vergessenheit geraten sind und spezifisch französische Serien - wie etwa Asterix oder von der Aufmachung her auch Lucky Luke - das heutige Erscheinungsbild der Funnycomics prägen.

1954 startete Tintin mit einer bekannten Abenteuerserie, die heute noch für den Koralle-Verlag gezeichnet wird: DAN COOPER von Albert Weinberg, der hiermit den Grundstein für seine gewiß erfolgreiche Comic-Karriere legte.
Die Abenteuer eines Fliegerpiloten der kanadischen Luftwaffe standen im Gegensatz zu anderen Fliegerserien dieser Zeit, wie Buck Danny von Victor Hibinson (Rex Danny), sehr stark unter dem Einfluß des SF-Genres. Der Titelheld durfte sogar Abenteuer auf dem Mars erleben und nicht nur mit dem neuen Delta-Flugzeug, dem "Blauen Drei - eck", erlebte DAN COOPER seine Abenteuer, sondern auch auf Raumstationen. (sh. Der Herrscher der Sonne - in MV 67)
Der Höhepunkt der Cooper-Story war wahrscheinlich das SF-angehauchte Abenteuer "Jagd auf UFOS", in dem Dan über außerirdische Wesen rätselt und das Ende der Geschichte die Frage nach den Ufos offen läßt.
In Deutschland erschien das erste DAN COOPER-Abenteuer im Heft 19/66 der MV, nach Umstellung der Hefte auf Großformat. Das erste für Tintin gezeichnete Cooper-Abenteuer "Le triangle bleu" von 1954 erschien jedoch erst in MV 67 Nr. 18 - 42 unter dem Titel "Das blaue Dreieck". Diese blauen Dreiecke sollten noch in weiteren Abenteuern eine große Rolle spielen.

Neben Albert Weinberg startete im selben Jahr auch Gilbert Gascard (Tibet) seine erste Fortsetzungsgeschichte mit dem Westernfunny "EL MOCCO, LE TERRIBLE", die als Pilotstory zu dem Comic

CHICK BILL verstanden werden kann.

A l'heure qu'il est, le train doit être arrivé à la ville. Le shérif est trop tendre avec les gens de votre espèce. Je vais vous montrer comment je traite les hommes d'El Mocco
Il vous reste une chance!... Dites-nous qui se cache derrière le masque d'El Mocco?..
Je donnerais cher pour le savoir; je vous en prie, croyez-moi!...

EL MOCCO, LE TERRIBLE

Chick Bill mit seinen Freunden - einem Indianer, einem Sheriff und dem Cowboy Dog Bull - ist dem Aussehen nach ein früher Ric Hochet (Ric Vitess in MV, Rick Master in Zack). Diese Westernfunny-Serie erfreut sich in Belgien und Frankreich sehr großer Beliebtheit und wird sogar vom Verlag wieder nachgedruckt. Auch in Deutschland hatte Chick Bill bereits seinen ersten Auftritt: als Kid, der Kühne in ZACKPARADE 30.

Einen weiteren Funny startete Macherot mit CHLOROPHYLLE, den Abenteuern einer Mäusefamilie. In der Zackparade durfte diese Figur unter dem Namen Piefke ein kurzes Stelldichein geben.

Auch Andre Franquin schuf für Tintin einen neuen Funny mit dem Titel MODESTE ET POMPOM, der zeitweise auch in Felix erschien und heute von anderen Zeichnern fortgesetzt wird.

Das Jahr 1955 brachte die Comicstory TOUR DE FRANCE von Jean Graton, die Serie HARALD, LE VIKING vom Ehepaar Liliane und Fred Funcken und natürlich den ersten kurzen Auftritt von RIC HOCHET (RICK MASTER).
Ebenfalls 1955 debütierten so bekannte Zeichner wie Uderzo - mit der Gagserie POUSSIN POUSSIF - und Berck (durch seine Spirouserie SAMMY und JACK bekannt) bei Tintin.
Greg zeichnete als Autor der Tibet-Story TETES DE MOUMINET verantwortlich.

Auch auf dem Abenteuersektor gab es weitere Neuigkeiten:
Raymond Reding brachte seine Sportcomics JARI und JIMMY TORRENT heraus (in Pony als Bert zu bewundern) und von Graton erschien das erste VAILLANT-Abenteuer in Heft 24 von 1957.
Ferner konnte die Serie um BADEN POWELL von Williams und Aidans ihre Comicpremiere feiern.

Dann ging es Schlag auf Schlag:
René Goscinny trat der Autorengruppe von Tintin bei und startete
- STRAPONTIN (1958) mit Berck (Kasimir bei ZACK),
- SPAGHETTI mit Dino Attanasio (sh. MV COMIX),
- OUMPAH-PAH mit Albert Uderzo (Umpah-pah - sein "vorasterixianisches" Meisterwerk).

Umpah-pah wurde in den ersten Zackheften ein großer Erfolg, doch da die Serie 1961 eingestellt wurde, fehlte es dem Koralle-Verlag natürlich an Nachschub. Daher erschien unser Umpah-pah auch schon zweimal mit derselben Story und in der Zackparade wurden die Geschichten ebenfalls wiederholt.

Nun kam der große Knüller: Das erste große MICHEL VAILLANT-Abenteuer "Le grand Defi" (Das große Duell - in MV 65/5-8) von jean Graton begeisterte die Tintin-Leser dermaßen, daß Graton in den nächsten 18 Jahren 29 große Geschichten, viele Kurzgeschichten und 3 Sonderbände für diese Zeitschrift zeichnete.
Nach dem ersten deutschen Auftritt MICHEL VAILLANTS als Michael Voss in MV 65, entwickelte sich die Serie dann als Dauerbrenner bei ZACK. Auch eine eigene Albumreihe - in der schon 7 Bände erschienen sind - hat der sympathische Comicheld bei Koralle bekommen.

1959 war das Jahr von JACK DIAMOND (Funcken - sh.MV 68) und COLONEL CLIFTON (Macherot).
COLONEL CLIFTON hatte bei Zack drei Auftritte und erschien auch in Fix und Foxi.

Neben den Zeichnern der Abenteuercomics waren Ende der 50er Jahre die Humoristen Vandersteen, Franquin, Macherot, Goscinny und Uderzo die maßgeblichen Leute bei TINTIN.
Mit dem Abgang des Gespanns Goscinny & Uderzo zum neugegründeten PILOTE (1959 - Start mit Asterix) verlor TINTIN jedoch zwei gute Künstler.

1960 erschienen noch zwei interessante Funnyserien:

ROCK DERBY (Bild) von Greg

und

BOB BINN von Aidans.

1961 schuf Aidans seinen TOUNGA (in Zack Tunga) und Tibet zeichnete seine erste große Fortsetzungsgeschichte um RIC HOCHET mit der Geschichte "Sigené Cameleon" und danach "Traquenard au Havre".

QUEL CHAUFFARD!
IL L'AURAIT FAIT EXPRÈS QUE JE N'EN SERAIS PAS SURPRIS!
QUELQU'UN A-T-IL VU SA PLAQUE?
MOI, J'AI TOUT VU, SAUF LA PLAQUE!

VENEZ, COMMISSAIRE! JE VAIS VOUS AIDER À MONTER À L'APPARTEMENT!..
EH BIEN! EH BIEN! JE L'AI ÉCHAPPÉ BELLE! QUEL ABRUTI, CE CONDUCTEUR!!!

Diese Geschichten sind als RIC VITESS-Stories teilweise in MV 67 und 68 erschienen.
Der Journalist RICK MASTER - wie er nun bei Zack heißt - gerät mit seinem Freund, dem Kommissar Martin in aufregende Krimiabenteuer. Mit Pfiff und ohne Waffen - in den früheren Stories zumindest - löst der Frauenliebling Rick seine Fälle mit Bravour. Rick wird auch nicht älter, er ist nun schon seit über 20 Jahren immer der gleiche pfiffige Bursche.
Tibet zeichnet jedes Jahr 2 Rick Master-Stories; die neueren Geschichten leiden etwas darunter, daß Tibet Assistenzzeichner angestellt hat, die für den Hintergrund usw. zuständig sind. Doch das ist ja wohl das Schicksal der meisten Comichelden!?

Ebenfalls 1961 startete Berck nochmals eine Serie im Stile seines Kasimirs, aber RANTANPLAN (Timmi Tambour in Zack) wurde kein überragender Erfolg, auch bei uns in Deutschland nicht.

Trotz der guten Ansätze war TINTIN zu Beginn der 60er Jahre eine eher durchschnittliche Zeitschrift und hatte in PILOTE eine starke

Konkurrenz bekommen; dort erschienen inzwischen Serien wie Mick Tangy, Barbe Rouge (Der Rote Korsar) und Blueberry.

Die Comicfigur TINTIN ist zwar überall auf der Welt ein großer Erfolg, doch hat sie - außer in den ersten Jahren - das Erscheinungsbild der Zeitschrift nicht sonderlich geprägt.
TINTIN war und ist die Zeitschrift der hervorragend gezeichneten Abenteuercomics; eine Zeitschrift, die die vielfältigsten Themen auf ihrer Sonderseite aufgriff - einfach eine Zeitschrift der realistischen Abenteuercomics.
Der Eintritt von William van Cutsem (Vance) im Jahre 1962 bestätigt das, denn er schuf unzählige realistische Kurzabenteuer, ehe er seine bekannten Abenteuerserien begann. Neben VANCE finden wir auch JO-EL AZARA schon 1962 in Tintin.

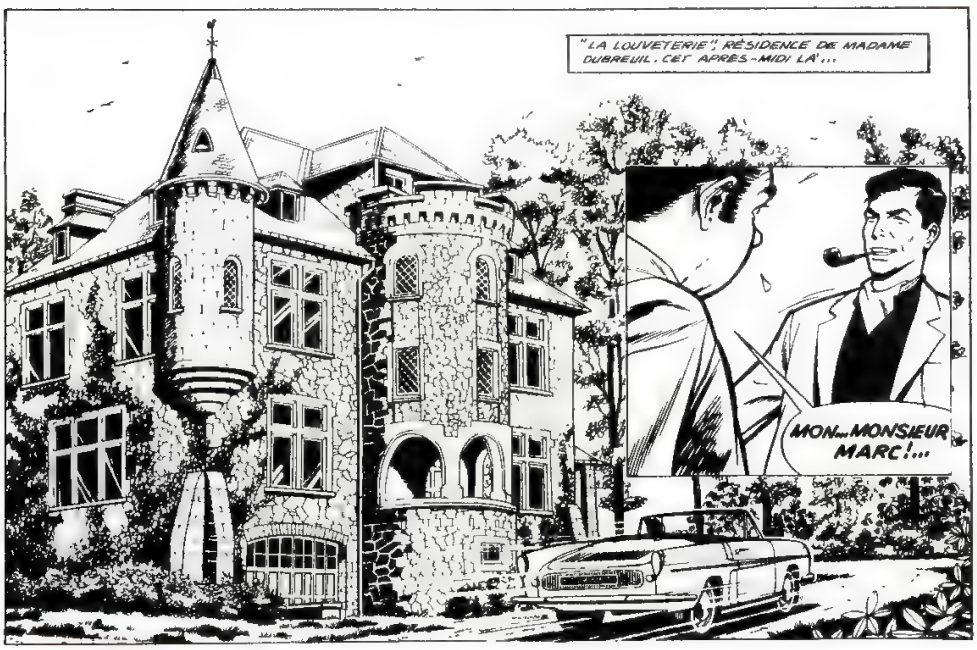
Albert Weinberg versuchte sich nun direkt mit dem SF-Thema auseinanderzusetzen und das Ergebnis war ALAIN LANDIER.
Landier wurde in MV 67 als "Weltraumarzt Dr. Jens Lund" bekannt; Lund erlebte Abenteuer auf fremden Planeten und wird später als Forscher auf der Erde in seltsame Geschehnisse verwickelt (Erich von Däniken hätte seine Freude gehabt!). Diese Serie lief bis 1968 und erschien in Krzgeschichtenform (4 Seiten).

1963 startete der alte "Comic-Hase" Paul Cuvelier ein weiteres Abenteuer um WAPI, den kleinen Indianer.
Mittei - er arbeitete schon an den Ric Hochet-Stories mit - schuf die realistische Pfadfinderserie LES 3 A, in Anlehnung an die Geschichte von Craenhals "Die Vier".

Edouard Aidans begann 1963 - mit dem inzwischen verstorbenen Texter Jacques Acar - die Abenteuer- und Familienserie MARC FRANVAL.

CAPITAN

von F. u. L. Funcken



Diese Serie erschien auch in MV 68 in als "Sven Janssen" in Zack.

Der Journalist und Filmautor MARC FRANVAL bereist mit Vorliebe die dritte Welt , um dort Mißstände aufzuzeigen. Der Untertitel der Serie lautet entsprechend: Jäger ohne Waffen.

Raymond Reding startete seine nächste Sportserie um VINCENT LARCHER und das Ehepaar Funcken begann mit der Serie CAPITAN. Die Serie CAPITAN lief dann noch bis 1968, in diesem Jahr zog sich das Ehepaar Funcken aus dem Comic-Geschäft zurück.

Die alte Serie von Alain Saint-Ogan wurde von Greg wieder aufgenommen, es handelt sich um den Comic ZIG PUCE ET ALFFE. Es war auch Greg, der das konzeptlose TINTIN wieder auf Vordermann brachte. Mit LINE - Gregs erster weiblichen Comicheldin - begann er, zusammen mit Paul Cuvelier, seine große Comic-Produktion für TINTIN und als er 1966 gar Chefredakteur wurde, war das Heft fest in seiner Hand.

Doch noch war es nicht soweit - erst versuchte sich Vance mit einem Fortsetzungsabenteuer um den Seeman Howard Flynn, kurz darauf kam seine erste große Westernserie RAY RINGO heraus (bei Zack unter dem Namen Hondo), die jedoch nach zwei großen Stories und einer 16seitigen Geschichte aus diversen Gründen eingestellt wurde; heute erscheint die Serie im Tintin-Taschenbuch erneut.
Den Seemann HOWARD FLYNN durften deutsche Comicleser schon in den ersten Zackheften bewundern, RAY RINGO war schon in MV 67 und dann 1974 nochmal in Zack unter dem Namen HONDO; wohl wegen der Ringo-Serie von Condor-Print, die mit Ray Ringo von Vance nicht identisch ist.

Jo-el Azara begann 1965 mit seinem TAKA TAKATA, der in Zack jedoch nie so recht erfolgreich war, wie er es in Belgien heute noch ist.
1965 gab es noch eine Neufassung der Tintin-Geschichte "L'ile noire" - doch Hergé verlor in zunehmendem Maße seinen Einfluß.
Erster Mann bei TINTIN war nun Albert Regnier - besser unter seinem Pseudonym GREG bekannt. Ohne das Wirken und Werken von Greg wären wohl Serien wie COMANCHE, BRUNO BRAZIL, GO WEST, BERNARD PRINCE und viele andere nie entstanden.
Und ohne diese Serien gäbe es wohl auch ZACK nicht ?!

RIP KIRBY

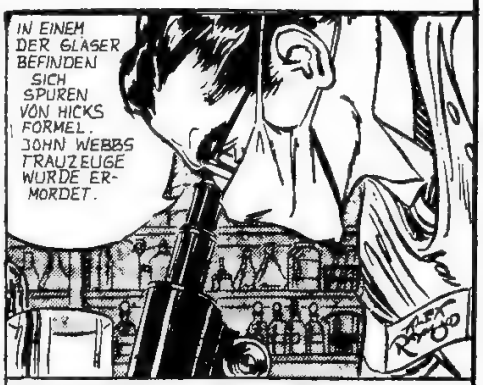
von ALEX RAYMOND

II. Abenteuer: DIE HICKS-FORMEL 3.Teil
Tagesstreifen vom 18. 6. 46 bis 19. 7. 46

© Bulls Pressedienst / Ffm

RIP VERLÄSST HASTIG DAS HAUS UND SPRINGT IN SEINEN WAGEN.

IN JOHN WEBBS ZIMMER FINDET RIP DIE GLÄSER, MIT DENEN DR. GLANTZ, DER TRAUZEUGE UND ER SELBST AUF DAS WOHL DER BRAUTLEUTE ANSTIESSEN.



WENIG SPÄTER BEFINDET SICH RIP MIT DEN GLÄSERN IN HICKS LABORATORIUM

ICH MÖCHTE MIT JILL SPRECHEN. RUFEN SIE AUCH GLANTZ.
NEIN, KIRBY! JILL HAT EINEN SCHOCK ERLITTEN. DR GLANTZ UND HONEY SIND JETZT BEI IHR

NACHDEM ER DEN INHALT DER GLÄSER ANALYSIERT HAT, BEGIBT SICH RIP ZU THATCHERS HAUS.

TUT MIR LEID, ABER ICH MUSS DARAUF BESTEHEN. ES HANDELT SICH UM MORD RUFEN SIE DIE POLIZEI!
MORD! POLIZEI! GROSSER GOTT, WAS GEHT HIER VOR?

ICH BEDAURE, DASS ICH JETZT STÖRE ABER ICH MUSS MIT JILL REDEN.
DAS KANN ICH NICHT ERLAUBEN! SEHEN SIE NICHT, DASS SIE
Copr. 1946, King Features Syndicate, Inc., World rights reserved.

ICH BIN NICHT IN DER STIMMUNG, MICH AUFHALTEN ZU LASSEN JILLS TRAUZEUGE WURDE HEUTE MORGEN GETÖTET UND ICH WILL SEINEN MÖRDER FASSEN.
6-19

ICH VERSTEHE IHRE ERSCHÜTTERUNG. ABER ICH MÖCHTE IHNEN NUR EINE EINZIGE FRAGE STELLEN.
OH-H-H... LASSEN SIE MICH ALLEIN GEHEN SIE BITTE FORT!
Copr. 1946, King Features Syndicate, Inc., World rights reserved.

IHR TRAUZEUGE WURDE HEUTE DURCH EINE ÜBERDOSIS VON HICKS MITTEL GETÖTET. HABEN SIE JEMALS FÜR JEMAND ANDERES ALS FÜR HICKS DEN TRESOR GEÖFFNET?
6-20

ICH WIEDERHOLE, JILL... FÜR WEN HABEN SIE DEN TRESOR GEÖFFNET?
GUT. ICH SAGE ES.
Copr. 1946, King Features Syndicate, Inc., World rights reserved.

ICH HABE IHN FÜR EINEN ERPRESSER GEÖFFNET. ER HAT GESEHEN, ALS ICH EINEM EHEMALIGEN FREUND EINEN ABSCHIEDSKUSS GAB. ER LEGTE DIESE GESCHICHTE ABSICHTLICH FALSCH AUS UND DROHTE MIR, ES JOHN ZU ERZÄHLEN.

DAS IST EINE LÜGE!
ICH NAHM EIN BLATT PAPIER AUS HICKS TRESOR, KOPIERTE ES UND LEGTE ES WIEDER HINEIN. ABER ICH HATTE KEINE AHNUNG, DASS ES SICH UM DIESE SCHRECKLICHE FORMEL HANDELTE. DER MANN WAR DR. GLANTZ.
6-21

DR. GLANTZ PROBIERTE HICKS FORMEL AN DEN STUDENTEN UND DEM HUND DES DIREKTORS AUS.

ER LIEBTE SIE, JILL. IHRE HOCHZEIT MUSSTE UM JEDEN PREIS VERHINDERT WERDEN. VOR DER FEIER BEREITETE ER UNS NOCH GETRÄNKE ZU. ABER JOHNS GLAS WURDE ZUFÄLLIG VON DEM TRAUZEUGEN GETRUNKEN. HALT, GLANTZ!

GEBEN SIE MIR DIE TABLETTE!
ZU SPÄT, KIRBY. ICH HABE SIE SCHON GESCHLUCKT LASSEN SIE MICH IHNEN GRATULIEREN.

ALS DIE POLIZEI EINTRIFFT...
ER IST TOT

KIRBY, ICH MÖCHTE MICH ENTSCHULDIGEN. WENN ICH MICH NICHT SO TÖRICHT VERHALTEN HÄTTE, HÄTTEN SIE GLANTZ FRÜHER ÜBERFÜHRT UND DER JUNGE MANN KÖNNTE NOCH LEBEN

ICH HATTE KEIN VERTRAUEN ZU IHNEN UND GLAUBTE, DEN SCHULDIGEN SELBST ENTLARVEN ZU KÖNNEN DAFÜR WERDE ICH MIR EWIG VORWÜRFE MACHEN.
VERSUCHEN SIE, DIE SACHE ZU VERGESSEN. WIR HABEN ALLE FEHLER GEMACHT DENKEN SIE DARAN, WAS SIE SCHON ALLES AN GUTEM FÜR IHRE MITMENSCHEN GELEISTET HABEN.

ICH WERD'S VERSUCHEN. UND DAMIT DAS GUTE AN MEINEN BISHERIGEN LEISTUNGEN ÜBERWIEGT, WERDE ICH ALS ERSTES DIESE VERHÄNGNISVOLLE FORMEL VERNICHTEN.
NEIN! UNGLÜCKLICHERWEISE WIRD DIE WELT VOM GESETZ DES STÄRKEREN BEHERRSCHT. UM ZU ÜBERLEBEN, BENÖTIGEN WIR SCHARFE ZÄHNE UND KRALLEN. UNSERE REGIERUNG BRAUCHT IHRE FORMEL

NEIN, KIRBY! MEINE FORMEL IST ZU SCHRECKLICH. SIE MUSS VERNICHTET WERDEN.
ALS IDEALIST HABEN SIE RECHT. ALS REALIST IN EINER WELT VON VERBRECHERN LEBEND, HABEN SIE UNRECHT. DIE FORMEL GEHÖRT NACH WASHINGTON.

NUN GUT, KIRBY, HIER HABEN SIE SIE. HANDELN SIE NACH IHREM GEWISSEN.
ICH HASSE DIE FORMEL UND IHRE AUSWIRKUNGEN WIE SIE. ABER ICH BETRACHTE ES ALS EINE PFLICHT GEGENÜBER MEINEM VATERLAND.

IN SAN FRANZISKO STEIGT EINE KRÄFTIGE MÄNNLICHE GESTALT AUS DEM WASSER
BISHER KONNTE ALSO NOCH NIEMAND AUS ALCATRAZ ENTKOMMEN, WIE?
NUN, ICH HABE ES GESCHAFFT!

NACH EINER RUHIG VERLAUFENDEN FEIER WIRD AUS JILL THATCHER FRAU WEBB.

VIELEN DANK FÜR ALLES, RIP!
AUF WIEDERSEHEN UND VIEL GLÜCK, JILL. ICH WEISS, DASS IHR GLÜCKLICH SEIN WERDET.

AUF WIEDERSEHEN HERR THATCHER. HONEY UND ICH MÜSSEN JETZT GEHEN.
ICH BIN IHNEN SEHR DANKBAR KIRBY HOFFENTLICH KOMMEN SIE UNS NOCHMAL BESUCHEN.

IHR KUSS HAT DIR GEFALLEN, NICHT WAHR?
DESHALB BIST DU ALSO SO RUHIG. KEIN KOMMENTAR, HONEY.

HIER STEHT ALLES ÜBER DEN FALL HICKS
ES WÄRE BESSER, DIE FORMEL SCHNELL NACH WASHINGTON ZU BRINGEN.
Copr. 1946, King Features Syndicate, Inc. World rights reserved.

IN EINEM LUXURRIOSEN APPARTMENT IN SAN FRANZISCO
DREI MINUTEN HABE ICH GESAGT! DIESE EIER SIND HART WIE GESCHOSSE! SCHWACHSINNIGE!
ES TUT MIR LEID, FRL. LEE! BITTE, FRL. LEE!

HALLO, PAGAN! WAS IST DENN HIER LOS?
DER BOSS!
ALEX RAYMOND
6-27

WIE HAST DU DAS GESCHAFFT? ICH DACHTE...
IN SAN FRANZISCO, IN PAGANS HAUS
NOCH NICHT EINMAL ALCATRAZ IST FÜR MICH EIN HINDERNIS, BABY! FREUST DU DICH, MICH ZU SEHEN?

UND WIE! NIMM MICH FEST IN DEINE ARME.

WAS WERDEN WIR NUN TUN? SUCHT DICH DAS FBI SCHON?
JETZT HEISST ES ALLES ODER NICHTS. RUF DIE JUNGENS ZUSAMMEN, PAGAN. ICH HABE DA EIN PAAR PLANE, GROSSE PLANE.
6-28
Copr. 1946, King Features Syndicate, Inc. World rights reserved.

MAN HAT MICH ZU LEBENSLÄNGLICH VERURTEILT. ABER SIE KONNTEN MICH NICHT HALTEN. AUSSERDEM LAUFT DA NOCH EINE UNTERSUCHUNG WEGEN MORDES GEGEN MICH.
Copr. 1946, King Features Syndicate, Inc. World rights reserved.

WIE IHR SEHT, HABE ICH NICHTS ZU VERLIEREN. BEGINNEN WIR ALSO MIT DER ARBEIT. HAT JEMAND VON EUCH SCHON DIE ZEITUNG GELESEN?

DA STEHT NICHT VIEL DRIN, AUSSER DER NACHRICHT VON DEINER FLUCHT.

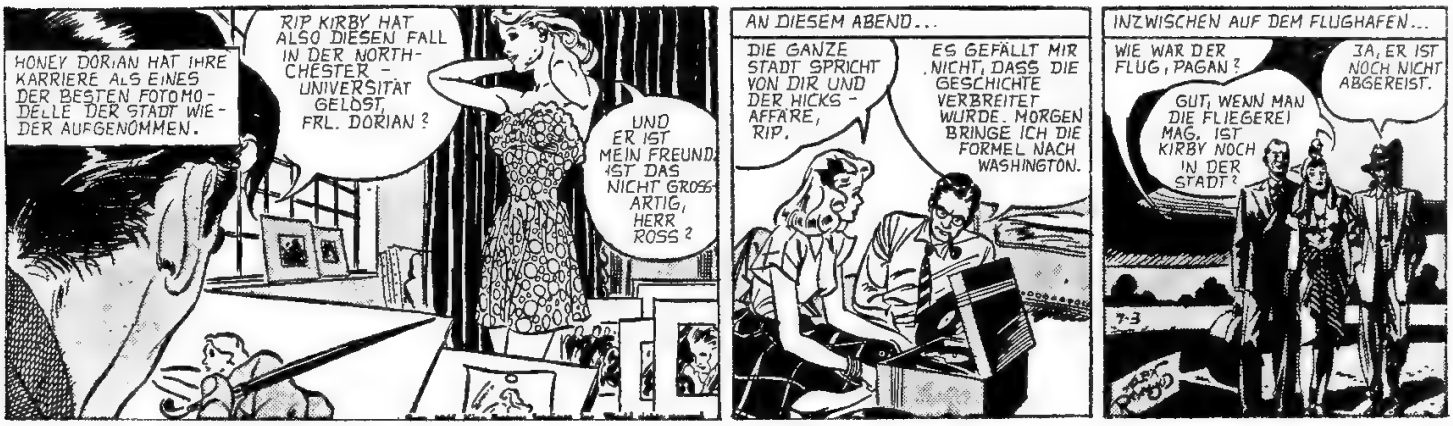
IHR SEID DUMMKÖPFE. DA STEHT DOCH DIE SACHE VON KIRBY DRIN, DER DAS RÄTSEL UM DIE HICKS-FORMEL GELÖST HAT. DIE IST MEHR WERT ALS DIE A-BOMBE. ICH WILL SIE HABEN.
6-29

JUNGS, DIE HICKS-FORMEL IST HEUTE DIE MÄCHTIGSTE WAFFE DER WELT. WENN WIR SIE KRIEGEN, IST DIE WELT IN UNSERER HAND.

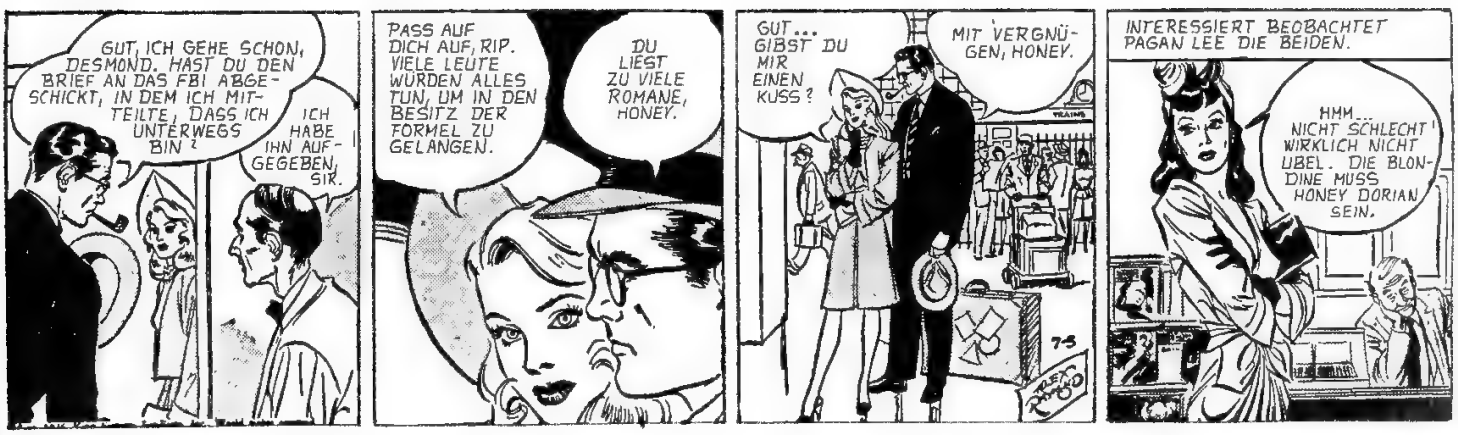
AUCH GANGSTER WIE UNS WIRD MAN RESPEKTIEREN, WENN WIR EINE WAFFE, DIE MÄCHTIGER ALS DIE A-BOMBE IST, BEHERRSCHEN. WIR HABEN ALLES ZU GEWINNEN UND NICHTS ZU VERLIEREN.

WIR BRAUCHEN UNS NUR DIESEN RIP KIRBY ZU SCHNAPPEN, DER DIE FORMEL NACH WASHINGTON BRINGEN WILL. ER WIRD NIEMALS DORT ANKOMMEN.

WIR SIND DABEI. ABER WIE WILLST DU DIESEM KIRBY DIE FORMEL ABNEHMEN?
DAS IST PAGANS AUFGABE, JUNGE.
SIE HAT NOCH NIEMALS VERSAGT UND WIRD ES AUCH DIESMAL NICHT. DEIN FLUGZEUG GEHT IN 20 MINUTEN. PACK DIE KOFFER, MÄDCHEN.
HALUNKE!
DU BIST EIN SCHURKE, BOSS! ICH WEISS GAR NICHT, WARUM ICH MICH SO BEHANDELN LASSE.
DU WIRST DIR EIN PAAR OHRFEIGEN VERDIENEN, WENN DU DIESE SACHE VERPATZT. AUF WIEDERSEHEN... MIT DER FORMEL.
7-2


HONEY DORIAN HAT IHRE KARRIERE ALS EINES DER BESTEN FOTOMODELLE DER STADT WIEDER AUFGENOMMEN.
RIP KIRBY HAT ALSO DIESEN FALL IN DER NORTHCHESTER - UNIVERSITÄT GELÖST, FRL. DORIAN?
UND ER IST MEIN FREUND. IST DAS NICHT GROSSARTIG, HERR ROSS?
AN DIESEM ABEND...
DIE GANZE STADT SPRICHT VON DIR UND DER HICKS-AFFÄRE, RIP.
ES GEFÄLLT MIR NICHT, DASS DIE GESCHICHTE VERBREITET WURDE. MORGEN BRINGE ICH DIE FORMEL NACH WASHINGTON.
INZWISCHEN AUF DEM FLUGHAFEN...
WIE WAR DER FLUG, PAGAN?
JA, ER IST NOCH NICHT ABGEREIST.
GUT, WENN MAN DIE FLIEGEREI MAG, IST KIRBY NOCH IN DER STADT?
7-3

IN PAGAN LEES HAUS AN DER WESTKÜSTE...
LOS, KLEINE, HORST DU NICHT, DASS DAS TELEFON KLINGELT?
IMMER DIESE UNTERBRECHUNGEN.
PAGAN IST ANGEKOMMEN, BOSS! ICH HAB' SIE AUF KIRBY ANGESETZT.
GUT, HALTE MICH AUF DEM LAUFENDEN.
SIE IST ANGEKOMMEN. JETZT MUSS SIE HANDELN.
HOFFENTLICH BLEIBT SIE UNS 'NE WEILE VOM LEIBE. WAS FINDEST DU BLOSS AN DER?
INZWISCHEN BEREITET RIP SEINE ABREISE NACH WASHINGTON VOR.
SO, ALLES AN SEINEM PLATZ.
BEEIL DICH, SONST VERPASST DU DEN ZUG.
DAS TAXI WARTET, SIR.
7-4


GUT, ICH GEHE SCHON, DESMOND. HAST DU DEN BRIEF AN DAS FBI ABGESCHICKT, IN DEM ICH MITTEILTE, DASS ICH UNTERWEGS BIN?
ICH HABE IHN AUFGEGEBEN, SIR.
PASS AUF DICH AUF, RIP. VIELE LEUTE WÜRDEN ALLES TUN, UM IN DEN BESITZ DER FORMEL ZU GELANGEN.
DU LIEST ZU VIELE ROMANE, HONEY.
GUT... GIBST DU MIR EINEN KUSS?
MIT VERGNÜGEN, HONEY.
7-5
INTERESSIERT BEOBACHTET PAGAN LEE DIE BEIDEN.
HMM... NICHT SCHLECHT! WIRKLICH NICHT ÜBEL. DIE BLONDINE MUSS HONEY DORIAN SEIN.

RIP SPEIST IN DEM ZUG, DER IHN MIT DER TÖDLICHEN FORMEL NACH WASHINGTON BRINGEN SOLL.

ES IST NUR ZU MENSCHLICH, DASS ER VON DER SCHÖNHEIT PAGAN LEES, DIE IHM GEGENÜBER SITZT, FASZINIERT IST.

MEINE GELDBÖRSE. ICH BIN SICHER, DASS ICH SIE MITHATTE SIE IST VERSCHWUNDEN!
GESTATTEN SIE... BITTE!
7-6
Copr. 1946, King Features Syndicate, Inc., World rights reserved.
SO GELINGT ES PAGAN, RIP KENNENZULERNEN. IN KÜRZE WIRD ER SEINE FREUNDLICHE GESTE BEREUEN.

PAGAN BEMÜHT SICH WEITERHIN, DIE BEKANNTSCHAFT MIT RIP AUSZUBAUEN.
ALS ICH HERKAM, HATTE ICH SIE NOCH HERR... ÄH...
ICH HEISSE KIRBY. SIE BRAUCHEN GELD. NEHMEN SIE DIES ALS ANLEIHE.

VIELEN DANK, HERR KIRBY. ICH GEBE EIN TELEGRAMM AUF, DANN KANN ICH ES IHNEN ZURÜCKGEBEN, BEVOR WIR IN WASHINGTON SIND. WO FINDE ICH SIE?
WAGEN 106 ABTEIL B. ABER ES EILT NICHT, FRL. ... ÄH...

LEE, PAGAN LEE. EIN RUFNAME AUS DER SCHULZEIT. IST ER NICHT KOMISCH?
HM, DIE RUFNAMEN BEHÄLT MAN AM LÄNGSTEN. VIELLEICHT KENNT MAN MICH NUR NOCH ALS RIP, WENN ICH ALT UND BUCKLIG GEWORDEN BIN.
7-8

SPÄTER IN PAGAN LEES ABTEIL.
HEREIN!
7-9

ICH HABE DICH MIT KIRBY IM SPEISEWAGEN GESEHEN. DAS WAR EIN GEKONNTES SCHAUSPIEL.
DER BOSS DULDET KEINE UNFÄHIGEN LEUTE, WIE DU WEISST.
Copr. 1946, King Features Syndicate, Inc., World rights reserved.

SICHER. UND NOCH HABEN WIR DIE FORMEL NICHT. WAS IST DEIN NÄCHSTER SCHRITT?
WIE ABGEMACHT. ICH GEHE HERRN KIRBY BESUCHEN. ER WIRD MICH UNWIDERSTEHLICH FINDEN.

FRL. LEE! WELCH EINE ÜBERRASCHUNG.
ICH HOFFE, SIE FINDEN MICH NICHT AUFDRINGLICH. ICH WOLLTE IHNEN NUR NOCH EINMAL FÜR IHRE HILFE DANKEN.

ABER ICH BITTE SIE. JEDER HÄTTE DAS GETAN.
WENN ICH EHRLICH SEIN SOLL, DANN REISE ICH ALLEINE. ICH WOLLTE SIE ZU EINEM DRINK EINLADEN. MIT IHREM GELD IMMERHIN.

VERGESSEN SIE'S. ICH LÄUTE DEM KELLNER.
SIE SIND WIRKLICH SEHR GROSSZÜGIG. EIN PERFEKTER GENTLEMAN.
7-10

AUF DAS WOHL EINES WIRKLICHEN GENTLEMANS, HERR KIRBY! HOPPLA!
IHRE HANDSCHUHE. ICH HEBE SIE AUF.
KAUM HAT SICH KIRBY SICH GEBÜCKT, PACKT PAGAN EINE SODAFLASCHE...
JETZT NOCH EIN WENIG VON DEM DA UND ER SCHLÄFT ERST MAL FÜR 'NE WEILE.
7-11
AUF DAS WOHL EINES WIRKLICHEN DUMMKOPFES, HERR KIRBY.

ER IST GESTÜRZT UND MIT DEM KOPF AUF DIE TISCHKANTE GEFALLEN. WIR BRAUCHEN EINEN ARZT. RUFEN SIE DEN SCHAFFNER.
NACHDEM SIE RIP AUSSER GEFECHT GESETZT HAT, RUFT PAGAN DEN DIENSTBOTEN.
JA, GNÄDIGE FRAU!
VERZEIHUNG, ICH BIN ARZT UND KAM GERADE ZUFÄLLIG VORBEI. WAS IST PASSIERT?
EIN HEFTIGER AUFPRALL. ER MUSS SOFORT INS KRANKENHAUS. ZUM GLÜCK MUSS ICH AN DER NÄCHSTEN STATION AUSSTEIGEN. ICH KÜMMERE MICH UM IHN.
7-12

MEIN WAGEN STEHT HIER IN DER NÄHE. VERGESSEN SIE SEIN GEPÄCK NICHT.
LANGE, BEVOR DER ZUG WASHINGTON ERREICHT HAT, WIRD DER OHNMÄCHTIGE RIP HERAUSGEBRACHT.
SCHNELLER, DOC. ER BLEIBT NICHT EWIG BEWUSSTLOS.
DER SCHLAG, DEN DU IHM VERSETZT HAST, LÄSST IHN NOCH EINIGE STUNDEN SCHLAFEN.
SEHR GUT, WIR HABEN KIRBY UND SEIN GEPÄCK EINSCHLIESSLICH DER FORMEL GRATULIERE, PAGAN. DU HAST AUSGEZEICHNETE ARBEIT GELEISTET.
AUF DIE EINE ODER ANDERE WEISE LEGT DIE KLEINE PAGAN EBEN IMMER DIE MÄNNER HEREIN.
7-13

WIE GEHT ES DEM PATIENTEN, PAGAN?
AUCH WENN ER SCHLAFT, IST ER EIN NETTER ANBLICK.
7-15
DIE VERBRECHER FAHREN ZIELSTREBIG DURCH DIE NACHT...
DU HEGST DOCH NICHT IRGENDWELCHE GEFÜHLE FÜR IHN? DEM BOSS WÜRDE DAS GAR NICHT GEFALLEN.
ES IST BESSER, WENN ICH IHN IM AUGE BEHALTE. ER WIRD NACHHER NICHT MEHR SO FRIEDLICH SEIN.
EINE VERLASSENE FARM...
JA, SIE SIND ES. GEBT MIR DECKUNG.

DOC UND PAGAN! WIR ERWARTEN EUCH. HABT IHR KIRBY?
SOLL DAS EIN WITZ SEIN? LOS, INS HAUS.
EINS NACH DEM ANDEREN. BRINGT IHN REIN.
AUSGEZEICHNET, DER BOSS WIRD SICH FREUEN. UND DIE FORMEL?
Copr. 1946, King Features Syndicate, Inc., World rights reserved.
SO! UND JETZT DIE FORMEL!
AN DIE ARBEIT, JUNGS!
7-16
DIE FORMEL IST NICHT IN SEINEM ANZUG. NUR DIESER BRIEF UND EINIGE KARTEN.
DURCHSUCHT SEIN GEPACK!
Copr. 1946, King Features Syndicate, Inc., World rights reserved.
ER HATTE DIE FORMEL NICHT BEI SICH, PAGAN. WIR HABEN KLEIDUNG UND GEPÄCK DURCHSUCHT.
SEI KEIN DUMMKOPF. ER WOLLTE SIE DOCH NACH WASHINGTON BRINGEN. TRENNT DEN STOFF SEINER KLEIDUNG UND SEINES GEPÄCKS AUF.
7-17
NICHTS! MIR IST GAR NICHT WOHL ZUMUTE.
MIT RECHT! DEM BOSS WIRD DAS NICHT GEFALLEN.
IM SCHLUPFWINKEL DES BANDENCHEFS...
IHR HABT ALSO KIRBY, ABER NICHT DIE FORMEL. ER MUSS SIE HABEN. SCHLIESSLICH WOLLTE ER SIE IN WASHINGTON ABLIEFERN. BRINGT IHN DAZU, SIE AUSZUSPUCKEN.
...WENN IHR SIE NICHT FINDET, IST ES BESSER FÜR DICH, ZU VERSCHWINDEN UND MICH ZU VERGESSEN. IN MEINER BANDE IST KEIN PLATZ FÜR VERSAGER. TSCHÜSS, SÜSSE.
DU TEUFEL!
7-18
WECK IHN AUF, DOC. DIE JUNGS SOLLEN SICH MIT IHM BESCHÄFTIGEN. WIR BRAUCHEN UNBEDINGT DIE FORMEL. ER MUSS REDEN.
JA, UND ER WIRD REDEN, MEINE LIEBE.
WIEDER BEI BEWUSSTSEIN, WIRD RIP IN DEN KELLER GEFÜHRT.
SETZ DICH AUF DEN SCHEMEL, KIRBY! WIR WOLLEN EIN WENIG PLAUDERN.
UNTER DER GRELLEN LAMPE LÄUFT DER SCHWEISS ÜBER RIPS GESCHWÄCHTEN KÖRPER
WO IST DIE FORMEL, KIRBY?
ICH HAB'S VERGESSEN. WEISST DU'S?
HARTE FÄUSTE SCHLAGEN RIP INS GESICHT. MEHRMALS UND SCHMERZHAFT.
WIR HABEN SCHON GANZ ANDERE TYPEN WIE DICH WEICHGEKRIEGT.
7-19

wird fortgesetzt

„Warum ich ohne die Zeitschrift SLAPSTICK nicht mehr leben kann.“

Lolita Zak (13), Zündholzverkäuferin aus Datteln:
„Dank SLAPSTICK werde ich nun nie mehr in der Finsternis der Trübsal wandeln!“

Herbert Flausch (20), SLAPSTICK-Tester aus Bebra:
„Bei SLAPSTICK bleibt einfach kein Auge trocken – testen Sie's doch selbst mal!“

Albert Hübner, Bühnenbildner (31), aus Hamburg:
„Wer SLAPSTICK liest, wird den umwerfend komischen Humor schnell schätzen lernen!“

Johnny Rex (32), Freizeit-Playboy aus Cuxhaven:
„Früher machte ich in Discos Frauen an – jetzt interessiert mich nur noch SLAPSTICK!“

SLAPSTICK

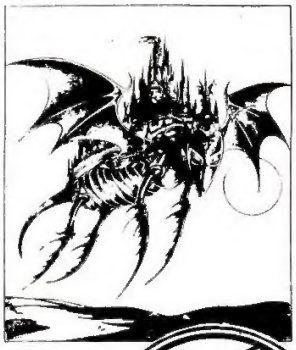
Das Weltblatt des Humors
Immer Mitte des Monats am Kiosk · DM 2,60

AB 15. OKTOBER GIBT ES DAS NEUE

ANDROMEDA

Eine Zeitschrift, die Sie kennenlernen müssen!

Mit ANDROMEDA stellt sich erstmals eine Science-Fiction-Zeitschrift vor, wie es sie in dieser Art und Aufmachung bisher noch nie in Deutschland gab. Keine Zeitschrift für Phantasten und gläubige Ufologen, sonder ein kritisches Medium, daß über alle Bereiche spekulativer Thematik umfassend und sachkundig informiert. Eine Zeitschrift aber auch für "Augenmenschen", für Freunde der phantastischen Kunst, für Grafik- und Comic-Fans. Und das finden Sie alles in ANDROMEDA: Populärwissenschaftliche Artikel, Analysen und Meinungen zur SF-Szene und Gesellschaft, Autoren- und Künstlerporträts, Interviews, Kurzgeschichten, Comics, Illustrationen bekannter und unbekannter Zeichner, ein spezieller Magazinteil mit News und Facts aus der SF-Szene, mit Rezensionen über neue Bücher, Zeitschriften, Bildbände, Platten, Filme, Fernsehsendungen, Comics und, und, und . . . .



6 mal im Jahr

Aber ANDROMEDA bietet noch mehr. Z. B. einen speziellen Anzeigen- und Tauschmarkt für Leser, Sammler, Fans und Kontaktsuchende. Und das alles in einem tollen Layout zu einem Preis von 4,80 DM. Abonnenten bieten wir sogar noch 80 Pf Preisnachlaß, wenn Sie jetzt abonnieren.

Coupon

ANDROMEDA Hans-Jürgen Frederichs
Weißenburgstraße 19, 7000 Stuttgart 1

☐ **Ich möchte ANDROMEDA kennenlernen.**
Den Betrag von 4,80 DM (inkl. Porto) habe ich
☐ In bar beigelegt
☐ In Briefmarken beigelegt
☐ Als Scheck beigelegt

☐ **Ich möchte ANDROMEDA abonnieren** zum Einführungspreis von 24,– DM (6 Ausgaben). Den Betrag überweise ich nach Erhalt der ersten Ausgabe.

Anschrift:

Datum: Unterschrift:
(Bei Minderjährigen Unterschrift eines Erziehungsberechtigten).

sb